#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

168 (21.6.1934)

#### Ausgabe A Candesausgabe

Swei Sauptausgaben: Sweimalige Ausgabe: Bezugspreis RM 2,20 zuzüglich 50 Pfg. Erdgergeld. Polibezug ausgeschlossen. Ersweim 12mal wöchentlich als Morgent und Vbendausgabe. Landesausgabe (einmalige Ausgabe): Bezugspreis monatlich RM 1.70 zuzügl. Polizustellgebür oder Trägergeld. Ersweim 7mal wöchentl. als Morgenzeitg. Abbestell. mijf, dis spät. 20. f. d. folg. Monat erfolg.

must, bis ipat. 20. i. d. soig. Monaterioig.
Drei Bezirksausgaben:
"Mus Karlsruhe": für ben Stadtbezirk ber Landesbauptstadt sowie Amisbez, Karlsrube, Ettlingen, Pforzbeim, Bretten, Bruchfal, sowie Unterbezirk Ephingen. — "Merkur-Rundschau": für die Amisbezirke Kastatt—Baden-Baden und Bühl. "Mus der Ortenau: für die Amisbezirke Ofsenburg, Kehl, Labr, Oberfirch und Bolsach.

Kebl, Ladr, Oberfird und Wolfach. Bei Richtericheinen insolge höberer Gewalt, bei Störungen, Streits ober bergt, besteht kein Anspruch auf Lieserung der Zeitung ober Rückerstatung des Beaugspreises. Verbreitung ober Wiedergabe unserer als "Eigene Berichte" oder "Sonderwerichte" gefennzeichneten Nachrichten ist nur bei ge-nauer Quellenangabe gestattet.

Für unberlangt überfandte Manuffribte übernimmt bie Schriftleitung teine Saftung.

Ausgabe: Karlsruhe



Das badische Rampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Umtsverkundiger der Staats= und Justizbehorden für die Umtsbezirke: Karleruhe, Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Rastatt-Baden-Baden, Buhl, Rehl, Oberkirch, Offenburg, Lahr, Wolfach

Karlsruhe, Donnerstag, den 21. Juni 1934

Einzelpreis 15 Pfg.

Ungeigenpreis It. Tarif Dr. 4: Die 12gefp. Millimeterzeile (Aleinspatte 22 mm) im Anzeigenteil 11 Big. Kleine einspaltige Anzeigen und Familienanzeigen nach Tarif. Im Terrteil: die 4gesp. 70 Millimeter breite Zeite 55 Big. Wiederholungsrabatte nach Tarif, sür Mengenabschlüsse rabatte nach Tarif, sür Mengenabschlüsse Zaffel C. Anzeigenschlüß: Worgen- und Landesausgabe: 2 Uhr nachm. für den folgenden Tag; Abendausgade: 10 Uhr vorm. für den folgenden Kbend; Montagausgade: 6 Uhr Samstag abend.

Berlag:

Berlag:
Kübrer-Berlag E.m.b.S., Karlsrube i. B.,
Balbitr. 28. Fernipr. Nr. 7930/31. Pofticedfonto Karlsrube 2988. Eirofonto:
Städdicke Epartasse Rarlsrube Nr. 796.
Abteilung Buchvertreb: Karlsrube, Kaiserstraße 133. Ferniprecker Nr. 1271. Posticedfonto Karlsrube Nr. 2935. — Seichalistunden von Berlag und Expedition
8—19 Udr. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Karlsrube in Baden.

Smriftleitung:

Anschrift: Karlsruhe i. B., Balbstr. 28. Hernsprecher 7930/31. Redastionsschuß 10 uhr borm, und 6 uhr nachm. Sprechstunden täglich von 11—12 uhr. — Berliner Schriftseitung: hans Graf Reishad, Berlin SB. 68, Charlottenstr. 15 d Fernruf A 7 Dönhoff 6670/71.

8. Jahrgang / Folge 168

## Standgerichte im Dienst der Politik:

# Schreckenssustiz in Desterreich

Schwere Kerkerstrasen für Nationalsozialisten – Unabhängigkeit der Nichter aufgehoben

\* Bien, 20. Juni. Das Standgericht Bien hat am Mittwoch gegen zwei Nationalsoziali= ften ein in feiner Schärfe völlig ungewöhnliches Urteil gefällt. Rach fechoftundigen Berhandlun: gen wurde der 21jährige Leopold Tann 3 n 12 Jahren ich weren Rerters, verichärft durch einen Dunkelarreft und hartes Lager alle Bierteljahre, der zweite Angeflagte Anton Breffinger gn 14 3ahren ich weren Rerfers vernrteilt. Dem Urteil liegt als für die Berurteilung belaftendes Moment die alleinige Tatfache gugrunde, daß bei den beiden Ratio= nalfozialiften eine Rifte mit Sprengmaterial aufgefnuden wurde.

Das ungewöhnlich harte Urteil des Standgerichte hat in allen Rreifen große Erregung bervorgerufen. Während die fogialdemofratischen Anführer des Februaraufstandes, ber Sunderte non Toten und ichwere materielle Opfer gur Folge hatte, meift nur mit einigen wenigen Monaten Gefängnis bestraft murden, jest bereits gu einem großen Teil begnadigt worden find, find die zwei Nationalfogialiften, denen eine

dirette verbrecherische Tätigfeit gar nicht nachgewiesen

werden fonnte, gu jahrelangem ichweren Rerfer verurteilt worden. Angefichts diefer Urteilsfällung wird auch in diplomatifchen Rreifen auf den rein politischen Charafter des Standgerichtsurteils hingewiesen.

Im Grager Standgerichtsprozeg gegen ben Nationalsogialisten Rern murde der Angeflagte, ein Bater von drei Rindern, au gebn Jahren ichweren Kerkers verurteilt. ftütt fich vor allem auf die Ausfage einer Zeugin, die Kern beobachtet haben will, wie er auf feinem Gut bei Leoben eine Rifte mit Sprengftoff eingrub. Rern beftritt, dies getan zu haben.

Mis belaftend galt auch die Ausfage eines Gendarmeriebeamten, der angab, bag Rerns Rinder immer mit bem Sitlergruß gn grußen pflegten.

Abendpreffe hebt hervor, daß in bem nenen Uebergangsverfaffungsgefeg, bas am 1. Juli in Rraft tritt, die It nabhangig : keit der Richter aufgehoben worden

Die "Rene Freie Breffe" ichreibt, es babe fich gezeigt, daß ein fleiner Teil von Richtern in seiner politischen Saltung nicht jene Linie einnehme, die im Intereffe des öfterreichischen Staates und feiner gegenwärtigen Aufgaben liege, Es ift bochit bemerkenswert, daß fomit die öfterreichische Regierung die richterliche Unabhängigkeit, eine der grundlegenoften Beftimmungen eines jeden modernen Staates, als gegenwärtig unbequem empfindet. Es burfte faum eines anderen Beweises für die eigenartigen Buftande im heutigen Defterreich bebürfen, als eine berartige Magnahme, die an den Grundrechten der Rechtsprechung rütfelt.

#### Schwere Sprengstoffanichläge in Vorarlberg

\* Bien, 20. Juni. Rach amtlichen Mitteilungen bat im Laufe ber Racht jum Mittwoch und des Mittwoch in Boralberg eine neue Welle ichwerer Terroratte eingesett. Im gan= den Lande ift es gu einer erheblichen Bahl von Sprengitoffanichlägen gefommen, bei denen dablreiche Telegraphenmaste gesprengt und Telephonleitungen gerftort wurden. In der Rabe | von Alosters wurden die Stüppfeiler einer Blugbrude auf der großen Gifenbahnstrede | Sader wieder gusammengeschweißt hat zu einer | von 95 v. G. bar zeichnen.

fabel nach Innsbrud und nach der Schweis geiprengt. Bei Beiler wurde das Telefonkabel des Staatstelefons durch eine Explofion gerftort. Der Betrieb dreier Gleftrigitatemerte, darunter das von Feldfirch, mußte zeitweise eingestellt werden, da unbefannte Tater famtliche Sicherungen entfernt hatten. Ferner wurde auf das Sauptpoftamt Bregeng ein Sprengftoffanichlag verübt. Heber die Feftitellung der Tater liegen bisber noch feine Ditteilungen vor.

In Innebrud wurde am Mittwochmorgen in einem Saufe in der Mandelsbergerftrage, in dem der Ariminalinspettor Rofner wohnt, ein Sprengstoffanichlag ausgeführt. In zwei Wohnungen des Obergeichoffes wurde die gefamte

schwer beschädigt. Ferner wurde das Telefon- | Einrichtung jum großen Teil vernichtet. Alle Wohnungsturen im Stiegenhaus vom erften bis jum britten Stock gingen in Trummer.

#### Neuwahlen in Desterreich?

\* 28'en, 20. Jun'. Wie in unterrichteten Rreis fen verlautet, hat der öfterreichifche Befandte in Rom, Dr. Rintelen, foeben ber öfterreichis ichen Regierung einen eingehenden Bericht über die Bufammentunft von Benedig übermittelt. 3m Bufammenhang bamit verdichten fich die Beriichte, baß ber Gebante ber Reuwahlen gur Geststellung ber mahren Boltsmeinung bes ofterreichifden Bolfes bei ben Großmächten in ber

letten Beit ftart an Boden gewonnen habe.

## Weihestunde zur Sonnenwende

Bon Gaufulturwart Frig Raifer

Bon ben Platatfaulen Rarlaruhes rufen rote Lettern auf weißem Grunde die Bevolferung der Landeshauptstadt zu einer "Deutichen Beibeftunde" aus Anlag der Commerfonnenwende am Camstag, den 23. Juni, abends 9.30 Uhr, in das Hochichulstadion. Eine Stunde der Erhebung und Befinnung, eine nächtliche Feierstunde, erfüllt vom feelischen Erleben alles beffen, mas beutiden Meniden gu allen Beiten als bebr und beilig galt, foll und wird es fein. Unter der blauen Ruppel des nächtlichen Simmels werden deutiche Manner und Frauen und die deutsche Jugend die Bergen erheben im Glauben an das ewige Dentichland. Mit den Flammen des Connwendfeners wollen wir alle auch uniere Blide und uniere Wedanfen aufwärts beben au den unvergänglichen Werten, die dentiche Dichter in Lied und Bort bejungen und benen fampferifche deutiche Menichen aller Zeiten ihr Leben geweiht

Ein uralter beutscher Brauch wird bamit lebendig wieber mitten in unfere Beit geftellt, ein Branch, ber fo fehr in der tiefften Tiefe beutichen Wefens verwurzelt ift, bag er Jahrtaufenbe lang erhalten blieb und in seinen wesentlichen Grundzügen bes Inhalts und ber Form unberändert alle Wandlungen und Entwidlungen ber politischen, fogialen, ertenntnismäßigen, weltanschaulichen und religiojen Struftur unferes Bolfes überbauerte.

Was alles hat fich gewandelt im Laufe einer breis und biertaufendjährigen Entwicklung! Die aber in biefer gewaltigen Beitspanne ftarb ber Brauch ber Connwendseier aus. Jahr um Jahr loberten auf ben beutschen Bergen um diefe Beit bie Connwendfeier empor. Jahr um Jahr sammelte fich ein scholleverwurzeltes Bauerntum und die gutunftsgläubige Jugend im Rreis um biefe festlichen Tenerbrande, um Berg und Geele gu erheben auf ein hohes Biel, fhmbolifch gu berbrennen, was diefem Biel entgegenftand und in der Flamme gu läutern den Mut, den Glauben und die Rraft zum Rampf im neuen Jahreslauf ber Segenspenderin am Firmament.

In unferer großen Beit, in der der unbeugfame tampferifche Wille eines großen Gubrers unfer ganges Bolt nach jahrhundertelangem geschloffenen Ginheit des Willens und des Sandelns, joll nun auch die Feierftunde ber Connenwende wieder Cache des gan=

gen Bolfes werden. Deshalb brennt am Abend des 23. Juni das

Sonnwendfener der Landeshauptstadt auch nicht auf einfamer Bergeshohe, fondern mitten in der Stadt, auf demfelben Plat, auf dem auch der Maibaum ftand. Im Bufammenwirfen der Karlsruber Sitler-Jugend, des Gau-amtes "Bolfstum und Beimat" und der Kreisleitung der NSDAP. Karlsruhe, unter Mitwirfung der Polizeifapelle und der Rarleruher Sangericajt wird eine Feierftunde von ichlichter Größe gestaltet werden fonnen, die für jeden Bolfsgenoffen ein ftarfes und innerlich mabres Erlebnis fein mird. Gur ben alten Rämpfer unter unferen Sahnen eine Stunde der feelischen Erhebung, wie er fie im opferreichen Kampf der vergangenen Jahre oft erlebte; für alle, die erft fpat fich eingereibt haben in unfere Rampffront ein Manifest für die innige Berbindung des Glaubens und Bollens unferer großen Beit und der fie formenden nationalfogialiftischen Bewegung mit dem Glauben und Soffen aller Großen der deutschen Geschichte auf eine beffere deutsche

Das will und wird bie "Deutiche Beihe= ftunde" am Camstagabend allen geben, die fich einem folden Erlebnis nicht ans Stumpfheit ober innerer Leere verichließen. Gie ruft auch

#### Die 4 proz. Reichsanleihe

Umfaufden ober Beidnen nur noch bis Donnerstag!

\* Berlin, 20, Juni, Jeder Befiger von "Silferding"=Anleihe und von "Renbefig" muß ipatestens am Donnerstag diese Anleihe in die Aprozentige Unleihe bes Dentichen Reiches

die erfte Unleihe bes nationalfogialiftifchen Staates, umtaufchen. Rach bem 21. Juni wird für Renbefit fein Aurs mehr feftgeftellt. 2Ber Die sicherfte von der nationalsozialistischen Regierung gewährleiftete Gelbanlage fucht, fann noch bis Donnerstag die Aprozentige Anleihe bes Dentichen Reiches von 1934 jum Anrie

### Frankreichs Leidenschaft für die Wahrheit

(Bon unferem Barifer Bertreter)

A. K. Paris, Mitte Juni.

Durch ein merfwürdiges Spiel bes Bufalls, wenn es einen Bufall gabe, treffen oft Ereigniffe von weittragender geschichtlicher Bedeutung am gleichen Tag auf den verschiedenften Schauplägen gufammen. Bei folther Unbaufung der Greigniffe entfteht die Befahr, baß man ein Ereignis neben dem anderen überfieht ober nicht in feiner gangen Tragweite einschätt. Dagegen fann gerade bas Bufammentreffen ber Ereigniffe, wenn man fie rich. tig gegeneinander abwägt, selbst die verborgenften Gründe politischen Sandelns dem Blige gleich mit einem Schlag in unerwarteter Beife beleuchten. Durch ein foldes Bufammen = treffen der Ereigniffe in Benedig und Paris find der 14. und der 15. Juni schicksalhafte und im höchsten Ginn lehrreiche Tage geworden. Um du beraten, wie am beiten mit vereinter Rraft Italien und Deutschland fich und damit Europa den Frieden fichern, find Sitler und Muffolini Bufammengetroffen. Aber in genan benfelben Rachmittagsftunden, in benen in der foniglichen Billa Bifani am Ufer der Brenta der Fuhrer und der Duce dum erstenmal unter vier Augen sich ausfprechen, halten in Paris der Minifterpräfident Doumergue und der Kriegsminifter Maricall Betain, alfo der erfte Staatsmann und der erite Coldat Franfreichs, aufpeitichende, ihr eigenes Bolf irreführende und Deutschland herausfordernde und verlegende Hegreden. Und um bas Daß ber Ereigniffe voll gu machen, wurde am gleichen Abend die Mitteilung des Reichsbantpräfidenten und des Reichs= finanzminifters über die vorläufige Ginftellung der Transferzahlungen für den auswärtigen Schuldendienst des Reiches in Paris mit ebenfolder Unfreundlichkeit und Entstellung der Tatjachen verbreitet und aufgenommen.

Bei dem Bantett der militarifchen Breffe bielt der Ariegsminifter Maricall Betain eine Rede, deren Beift durch einige Sabe, die wir wortlich wiedergeben, genügend gefennzeichnet wird: "In Frankreich ift man leidenschaftlich ergriffen von dem Beift ber Sumanität und der Friedensliebe ... Unfere Biele find edel und unfere Leidenschaft für die Rube der Bolfer ift groß ... Bir lieben bei uns den Krieg nicht um des Krieges willen, aber anderswo (!) wird der Krieg wie eine graufame aber fruchtbare Gottheit verebrt ... Ich will von dem fprechen, was auf der anderen Seite des Mheins por fich geht, pon diefem Aufbraufen einer fieberhaften und überreigten Jugend= von diefem Berbengeift, der eine gange gengungefräftige und difgiplinierte Nation befeelt im Gefolge der Führer, die fie fich gewählt hat, von diefer Schulung gu friegerifden Zweden in allen technifden Erfinbungen, von diefer Muftif von Chre und Blut. von diesen Haßgesängen riefiger Bolfsverfammlungen." Rach diefer Gegenüberftellung des leidenschaftlich friedlichen Frankreich und des leidenschaftlich friegerischen Deutschland fühlte fich der Marichall berufen, gur Berubigung feiner Borer bingugufügen, daß Frantreich trop der Berabsehung (!) feiner Rüftungen niemand gu fürchten habe. Denn es habe feine Grenzen gepanzert, es habe zahllofe Di= vifionen mobilifiert, feine Berufsfoldaten fort-

BLB LANDESBIBLIOTHEK

mahrend vermehrt, die Inftruftion feiner Refervisten aufs Sochite gesteigert, es habe eine Qualitätsarmee, befeelt von einem ausgezeich= neten Beift, furg es fei für alle Möglichfeiten bereit. Ueberhaupt", jo ichloß der Marichall, "darf man diefes Biedererwachen des militäriichen Beiftes feststellen, der icon der Ruhm und der Stold unferer Borfahren war."

So widerspruchsvoll diefe Gate dem einfachen Burger ericheinen mogen, fie beweifen, daß auch der weißhaarige Marichall, der es beffer miffen fonnte, von der Rriegs= und Bagpinchoje angestedt ift. Und was er gejagt hat, läßt fich furg in einen Gat gufammenfaffen: Das friedliche Franfreich schläft nicht auf seinen Lorbeeren, fondern auffeinen Ranonen. Darum bat eine Stunde fpater derfelbe Ariegeminifter auf der Rammertribiine unter fturmifchem Beifall der Abgeordneten die außerordentlichen Rüftungsfredite von 3120 Millionen, die die Regierung neben den mehr als 15 Milliarden des militärischen ordentlichen Staatshaushaltes verlangt, mit beiligem Gifer verteidigt. "Die Bevolferung des Lanbes", fo erflärte er, "verlangt die fofortige Annahme diefer Rredite, denn fie will hinter ficheren Grengen im Frieden leben." Gin anderer Soldat, der Borfitende des Beeresausichuffes, Oberft Fabry, von derfelben Ungitund Sicherheitsninchofe befallen, mar jo offen ju fagen, daß man Deutschland nicht gleiche Rechte bewilligen fonne, denn fonft murde es unbedingt die militärische Meberlegenheit über Frankreich erlangen. Gin anderer Oppositions: redner, der Abgeordnete Moch, hat versucht, eine Warnung auszusprechen mit den Worten: "Die Annahme diefer Rredite ift weit bavon entfernt, meine Berren, die Gicherheit unferer Rinder gu erhöben, vielmehr untergrabt fie die Genfer Abruftungeversuche und erhöht die Gefahr eines ichredlichen Unglide, bas wir und sahlreiche alte Frontfampfer mit uns nicht wieder erleben wollen." Dieje Barnun= gen verpufften nutios. Im Gegenteil, der Ministerpräsident Donmergue goß noch Del ins Gener. Er brobte gang einfach mit ber Auflösung der Rammer, wenn die Kredite nicht fofort angenommen wirden.

"Ich habe", fo erflärte er, "amei Stiege miterlebt, den von 1870 und den von 1914. Beide Male ift Frankreich angegriffen worben und gwar beide Male von dem gleichen Diefes Land hat jest öffentlich und oftentativ beichloffen, unmäßig gu rüften (surarmer), und das in einem Augenblick, wo wir mit einem Nachbarlande darüber unterhanbelten, wie man ein Bleichgewicht ber Rrafte berftellen fonnte." Gelbftverftandlich bat bann die frangofische Rammer mit der befannten gewaltigen Mehrheit die Riiftungsfredite angenommen. Bo bleibt in diefer Bergiftung der Beziehungen zwischen zwei Nachbarvolfern, in diefer beuchlerifchen Entstellung der Tatfachen, die Bahrheit? Rlingt es nicht wie ein Sohn, wenn der Marichall Betain bet dem erwähnten Bankett ber militarifchen Preffe, die ebenfo wie die gange frangofische Breife über Deutschlands Riiftungen und Deutschlands friegerifden Weift unbeimlich viel zusammengelogen bat, das ichmeichelhafte Lob erteilt "der französische Journalismus hat die Leidenschaft für die Wahrheit. Er verabicheut die Ginftellung, wenn er fie bei anderen entdedt." Wie ichade, daß der frangofifche Journalismus biefe Entftellung (camous flage) nie bei fich felbst entdect!

Ebenfo geheuchelt ift am gleichen Tag bie Parifer Entruftung über den Entschluß ichaft und des eigenen Bolfes für die Abzahlung und ben Binfendienft ber auswärtigen Anleiben und besonders auch der Kriegstribute im Dames. und Doung-Blan feine Devifen mehr ins Ausland geben gu laffen. Daß die Reichsregierung den Binfendienft in Reichsmart ficherftellt, fucht man dem frangofifchen Bolf gu verichweigen und brobt fofort wieder mit der swangsweisen Burudbehaltung der durch den deutschen Ausfuhrhandel in Franfreich verdienten Devifen. Man möchte wieder wie feinerzeit, am liebften mit England aufammen, den unfeligen Recovern-Act aus der Dames-Beit mit feinem 26progentigen Abjug von den Auslandsdevifen Deutschlands ins Beben gurüdrufen.

Und doch mußte gerade der 15. Juni der Tag fein, der den Frangofen verbietet, wenn von Gläubigern und Schuldnern die Rede ift, ben Mund fo meit aufgureißen. Um 15. Juni ift es das vierte Mal in eineinhalb Jahren, daß die frangofifche Regierung fich unfabig erflärt ihre Kriegsichulden den Engländern und Amerikanern abzugahlen, oder auch nur die Binsgahlungen weiterzuführen. Und boch handelt es fich hier um richtige Sandelsichulden, die Franfreich gemacht bat, um damit den Rrieg weiter führen gu tonnen. Alle Proteste ber amerifanischen Regierung gegen ben faumigen Schuldner Frankreich, der rund 80 Milliarden Gold in feinen Kellern liegen bat, werden hier als eine Lächerlichkeit behandelt. Da= bei ftellen diefe frangofifchen Rriegsichulden, die es fich weigert gurudgugahlen, unverhaltnismäßig viel höhere Summen bar, als bas, was fich von der Dames- und Younganleihe in frangofifchen Sanden befindet. Unter den Schuldenverträgen von London und Bafbing= ton des Jahres 1926 fteben die vollgültigen Unterschriften frangofischer Minifter. Diefe be-

## Karin Göring in deutscher Erde beigesett

Die Ueberführung von Schweden nach Deutschland - Der Jank an eine große Frau

\* Berlin, 20. Juni, Das Gabrichiff "Drott- | ning Viktoria" traf am Mittwoch früh mit den fterblichen Ueberreften der vor drei Jahren in Schweden verftorbenen und dort beigefetten Gattin des Minifterpräfidenten Göring in Sagnit (Safen) ein. Ministerprafibent & b. Berlin eingetroffen war, begab fich an Bord des Fährschiffes und begrüßte feine Bermandten fowie die ichwedische Chrenestorte. Als die Baggons vom Fährschiff übergeführt wurden und der befrangte Baggon mit dem Sarge ficht= bar wurde, ertonte dumpfer Trommelwirbel. Ministerpräfident Göring nahm die Kranze und Blumenfpenden entgegen, die gu Gugen bes Carges niedergelegt murden. Dann fette fich

der Bug in Bewegung. Anf ben einzelnen Stationen von Sagnit Eberswalde in Bergen, Stralfund, Greifswald, Ducherow, Pajewalf und Prenglan hatte fich itberall dasfelbe Bild wiederholt, Chrenaufstellung der einzelnen Formationen mit Fabnen, bagu wieder die Anwesenheit von Sunderten von Mitgliebern ber Frauenicaft und des Bundes deutscher Madel. Rrange und Blumen bauften fich in den Padwagen gu Bergen. Arbeiterfrauen gaben fleine beicheidene Straugchen ab, um damit gu befunden, wie fie den Rampf diefer Frau verstanden baben und als Borbild empfinden.

11m 8.30 11fr morgens fuhr ber Bug in ben Babnhof Cbersmalbe ein. Minifterprafident Göring, ber von feinen aus Schweben mitgefommenen Bermandten, den Schweftern Rarin Borings, Grafin Rofen, Grafin Willamowits Möllerit und Gran Martin, feinem Stieffohn, bes Cohnes Rarin Görings aus erfter Che, Graf Rofen und Pring und Pringeffin gu Bieb, ferner dem Polizeigeneral Bede begleitet war, murbe auf dem Babufteig von Bauleiter, Oberpräfident Rube und Gruppenführer Pring August Bilhelm begrüßt. Bor dem Bahnhof Cbersmalde hatten wiederum Abord-

nungen aller Formationen mit Fahnen Aufftellung genommen. Unter Trauerwirbeln und ben Rlangen des Beethovenichen Trauermariches wurde der ichwere Binffarg von acht Bo-



Rarin Göring

ligeioffigieren, acht Gubrern bes Deutschen Luftsportverbandes und acht Förstern auf dem Heberführungswege getragen. Heberall, in al-Ien Orten, bildete

faft bie gefamte Bevolferung Spalier, viel: fach im Arbeitsangug, fo wie fie aus ben Fabrifen und Rontoren gefommen waren, um Rarin Göring in ihrer zweiten Beimat, in Deutschland, ju grußen.

In der Forfterei Dollnfrug murde der Sarg auf einen sechsspännigen Pferdemagen gehoben. Reitende Abteilungen der Landespolizeitruppe General Göring flankierten ibn und eröffneten und ichloffen den Trauerfonbuft, der fich nun unter den Bipfeln bes Marfischen Waldes nach Karinshall, dem Blochaus des Minifterprafidenten, in Bewegung feste. Ingwijchen waren außer ben aus Schweben mitgefommenen Trauergaften faft alle Reichsminifter und faft alle Staatsfefretare eingetroffen. Bald darauf ericbien ber Stellvertreter des Führers, Reichsminister Des - und gleich danach - begleitet von Gruppenführer Brüdner, Reichspreffechef ber REDAB., Dr. Dietrich, Gruppenführer Jofef Dietrich und Oberfibrer Schaub - der

Wenige Minuten von Rarinshall entfernt liegt auf einer Anhöhe am Buderfee, flankiert von Riefern und Buchen, in einer Lichtung, die von uralten Eichen abgeschloffen wird, die Gruft, die Bermann Göring feiner Lebensgefährtin bauen ließ. Bu beiben Geiten ber Gruft waren Abteilungen der Landespolizet, ber Jägerei und bes Deutschen Luftsportverbandes angetreten, mahrend das Feldjagerforps die Absperrungen vornahm.

Unter ben Rlängen des Trauermariches aus ber "Götterbammerung" wurde ber Garg bom Wagen gehoben und bor bie Gruft getragen. Luthers Truglied eröffnete bie Feierftunbe, bann fprach Bfarrer D. Tenbt, ber u. a. ausführte: Run grußt Dich, Rarin Göring, ber beutiche Balb, ber beutiche Gee, nun leuchten über Dir bie Sterne unjerer Beimat, die Dein gweis tes Baterland wurde, das Du fuchteft mit feuriger Geele, für bas Du an ber Geite Deines Gatten litteft, tampfteft und Dich freuteft bis in ben Tod. Die heilige Erbe Deutschlands umhüllt Dich bon nun an auf immer. Aus ber großen Ginfamteit feiner Balber raufcht Dir Deutschlands Dant, Seil und Frieden gu! - Baterunser und Segen, ber Choral "Go nimm benn meine Sande" ichloffen bie Feier. Dann Klang aus bem fernen Sochwalbe bom jenseitigen Ufer bes Buderfees bas "Salali" ber Förfter. Um bie Gruft häuften fich - gleichend einem berrlichen Blumenbeet - bie Rrange und aus flachen Schalen loberten Flammen empor. Go hat Karin Göring eine Seimatstatt im beutichen Walbe nach alter beutscher Sitte ge-

## Reine Einheitsfront der Gläubiger

Das Eco bes Transfer-Moratoriums - Die intonsequente BB3.

Berlin, 20. Juni. (Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Das Echo, das das deutsche Transfer-Moratorium im Ausland hervorgerufen bat, läßt ertennen, daß es &u einer Ginheitsfront der Blaubiger in der Transferfrage nicht gefommen ift. Die Dinge liegen gegenwärtig jo, daß für die nächsten Tage eine englische Antwortnote du erwarten ift, in der erneut der Bunich nach Abichluß eines für die englischen Bonsbesiter befriedigenden Abtommens por dem 1. Juli jum Ausbrud tommt.

Mus Paris wird berichtet, daß der angefündigte frangofische Ministerrat gur Beschlußfaffung über ebtl. Magnahmen wegen bes deutichen Moratoriums nicht ftattgefunden hat, fonbern auf unbestimmte Beit verichoben wurde. Die Bereinigten Staaten verwahren fich nach bortigen Erflärungen zweifellos gegen irgendwelche Sonderabmachungen.

Die ansländische Preffe beurteilt die Lage nicht gang einheitlich, und insbesondere aus den Bereinigten Staaten von Amerita liegen auch Berichte vor, aus denen ein volles Berftanbnis für bie beutiche Lage bervorgeht. Bemertenswert ift die Stellung. nabme des bedeutenden ameritanischen Finangblattes "Ballftreet Journal". Das Blatt macht gegen Bergeltungsmaßnahmen Front und betont, daß Deutschland die Schuldenzahlung nicht etwa verweigert habe, fondern nur einer Unmöglichkeit der Beschaffung der notwendigen Devifen für ben Transfer gegenüberfteht.

3m Gegenfat gu diefer Stellungnahme ftebt der Protest der Bant für internationalen Bahlungsausgleich als Trenhander für die Dounganleibe und ber Ginwand ber Treuhander für die Daweganleihe, die fich gegen die vorläufige Ginftellung bes Binfendienftes ber beiben Anleiben permabren. Benn die Trenbander für die neuen Unleiben, dabei von einem "öffentlichen Bruch deutscher Berpflich-

ftätigen, daß Franfreich ben Bereinigten Staaten von Amerika insgesamt 4025 Millionen Dollar ichuldig ift und England 799 Millionen 500 Taufend Pfund Sterling. Alfo jedem diefer beiden Lander ichuldet Franfreich 16 Milliarden Mart, gufammen 32 Milliarden Mart. Aber es gablt feinen Centime und behandelt die Schuldenvertrage, die es unterfcrieben hat, als einen Geben Papier. Das frangoffiche Bolf aber ift über diefe Dinge und über den fünftlich von Frankreich fonftruierten Bufammenhang feiner Ariegsichulden mit den Deutschland aufgezwungenen Rriegstributen 15 Jahre lang belogen worden. Offenbar aus leidenschaftlicher Liebe gur Wahrheit, wie dies der Marichall Betain nennt. Ber fo im Blashaus fist, der foll nicht auf andere mit Steinen werden.

tungen" fprechen, fo bedeutet dies ein volliges Berfennen ber tatfächlichen Sachlage.

Die B33 befundet mit ihrem jetigen Broteit nicht nur eine ausgesprochen in= fonfequente Saltung, fondern fie rückt auch von ihrem eigentlichen Zwed ab, ber in bem Gründungsbericht des Inftituts wie folgt formuliert murbe:

"Der Bwed ber Bant (nämlich ber B 33) ift, sufähliche Doglichkeiten für den internationalen Rapitalverfehr und ein brauchbares Wertzeng sur Forderung der internationalen finangiellen Begiebungen gu ichaffen". Die Bant bat alfo ben Ginn und die Anfgabe, Erleichterungen gerade auch auf dem besonders schwierigen Gebiete des Transfer au ichaffen, und es mutet geradegu fonderbar an, wenn fie in der Pragis barauf hinausgeht, die bestehenden Schwierigfeiten noch au vergrößern. Denn anders ift der ermähnte Protest der Bant in feiner Wirfung nicht aus

#### Staatsbegrabnis für ermordeten Schulungsleiter der RSDAA.

Potsbam, 20. Juni. In Gollmüt, Rreis Schwerin an der Warthe, war am Montag der landwirtschaftliche Infpettor und Schulungs. leiter der MEDMP., Rurt Elshold, überfallen und mit einem Gleischermeffer burch Stiche getotet worden. Der Führer bat nunmebr ein Staatsbegrabnis angeordnet, das Donnerstagnachmittag auf dem Alten Friedhof in Botedam ftattfindet. Die Leiche des Ermordeten wird vorber in der nicolaifirche aufgebahrt Der Mörder Gregor Meifiner ift feitgenommen worden.

## Politische Kürzberichte

Auf Anordnung bes Reichstanglers merden jum Gebenten an bie 20jahrige Bieberfehr des Kriegsbeginnes am 2. Auguft 1934 in allen Standorten der Wehrmacht Feldgottesdienfte in den Rafernen oder auf öffentlichen Blagen unter Leitung ber Wehrmacht abgehalten, Der Reichewehrminifter hat die erforderlichen Un= weifungen an die Wehrmacht erteilt.

Der Reichsminifter für Ernährung und Landwirtschaft hat in diesen Tagen wiederum etwa 75 Sofe, welche die im Reichserbhofgefeg vorgeichriebene Sochftgrenze von 125 Settar überichreiten, auf Grund bes § 5 bes Reiche= erbhofgefetes als Erbhofe gugelaffen.

Der Reichsarbeitsminifter hat durch Berord: nung beftimmt, daß ber vom Berficherten gu tragende Araneifostenanteil weiterhin von 0,50 MM. auf 0,25 MM. herabgesett bleibt. Er hat ferner bestimmt, daß die Krantentaffen ben Familienangehörigen ber Berficherten die Ro= ften ber Argnei und fleineren Beilmittel bis au 70 v. S. wieder erftatten fonnen. Die Gel= tungebaner ber Berordnung ift gunachft bis gum 30. Juni 1985 begrengt.

Der Chef bes frangofifchen Generalftabes, General Bengand, ift geftern mittag in London angefommen.

Fürft Pleg hat beim Bolferbund gegen die Borbereitungen ber polnifchen Behörben gur Durchführung der Beichlagnahme feines Bes figes protestiert.

In ben letten Tagen trafen in ber Mugen: mongolei ftarte Truppe verftartungen and Sowjetrugland ein. In Urga allein famen 18 000 Mann mit Fluggengabmehrgefchüten, Tante und Gluggengen an.

Sauptidriftleiter: Dr. Rarl Reufcheler Chef bom Dienft: Dr. Georg Brigner.

Berantwortlich: Für Politit, Allgemeine Nachrichten, Unterhaltung, Beilagen: Dr. Karl Reutcheler. Für "Das babische Land" und heimatteil: Wilhelm Teich-mann (in Urlaub). Für Kuliurpolitit: helmut hammer. Für Birtichaft, Turnen und Sport: Karl Walter Giffert. Für Lofales. Sugo Büchler. Für Bewegung und Bar-teinachrichten: Rolf Steinbrunn. Für Anzeigen: Del-mut Lebr. — Sämtliche in Karlsrube.

Berlag Guhrer Berlag G. m. b. Q., Rarisruhe Rotationsbrud: 3. 3. Reiff, Rarisrube. DA V. 1934

3weimalige Ausgabe . . . . . 16 106 Er. Karlsrube . . Rarlsrube . . . . 10 633 Er. Merfur-Rundlidau . . 2 473 . Orienau . . . . 3 000 .

Landesausgabe (einmalige Ausgabe) 86 954 Er.

Rarlsrube . . Karlstube 7035 . 7035 . Orienau . . . . . . 9 137 .

Befamtbrudauflage . . . 53 060 Ex.

"Der Führer"

Donnerstag, 21. Juni 1934, Folge 168, Seite 2

## Wie deutsche Secleute Scapa Flow erlebten

Bon Fregattentapitan R. v. Bonin, Berlin.

ohne Mag und Bahl, nach ftrahlenden Erfolgen und bangen Zweifeln war tiefe ichwarze Racht über das deutiche Land gefunten. Das deutiche Seer, das mehr als 4 Jahre den deutschen Lebensraum gegen eine Belt von Teinden mit feinem lebendigen Wall geschützt hatte, mußte, von der Heimat verlaffen und von der Uebermacht erdrückt, die fo oft fiegreichen Baffen ftrecken. Die deutsche Flotte, das Sinnbild der Einiafeit aller beutichen Stämme, mar nach ben Baffenftillftandsbedingungen teils ausgeliefert, teils in einem britischen Kriegshafen interniert, Diefelben Seeleute, die am Stagerraf mit bligenden Augen und gestrafften Gehnen hinter ihren Beichüten gestanden und dem überlege-



ber mutige Führer ber beutschen Flotte bor 15 Jahren in Scapa Flow.

nen Begner enticheidende Berlufte beigebracht hatten, hatten nun als Opfer volfsfremder Berführer ihre narbenbededten ftahlernen Rampf= genoffen mit Tannengrun für ihre lette fcimpfliche Sahrt gefcmüdt, als ginge es Sieg und Geier entgegen.

Sieben Tage nach Unterzeichnung bes Baffenftillftandes hatten 6 Pangerfreuger, barunter die ftolgen Ramen "Cendlit, "Sindenburg", "Moltfe", "Derfflinger", ferner 10 Linienfchiffe, 8 fleine Rreuger und 50 Berftorer der neuesten Typen, der Rern der Sochfeeflotte, völlig ent= maffnet die deutschen Safen gur Fahrt in die Internierung angutreten. In Tag- und Nachtarbeit hatten Seeleute und Arbeiter, feindlichem Befehl den Gehorfam leiftend, den fie den eigenen Gubrern verjagt, die Abrüftung burchgeführt. Deutsche Marineoffiziere hatten fich nach ichweren inneren Rampfen bereit erflart, die entwaffneten Schiffe in die jugefagte Internierung gu überführen, um die noch ichlimmeren Schädigungen abzuwehren, die bem wehrlos gewordenen Lande bei Richterfüllung

der Baffenftillstandsbedingungen drohten. Und dann der tieffte Bunft des ichweren Beges. Auf dem Anterplat im Firth of Forth, waffenlos, umgeben von der unübersehbaren Schiffsaahl der "Grand Fleet", erhalt der deutiche Admiral die Weifung des britischen Flottenchefs augestellt:

"Die deutsche Flagge ift um 3.57 Uhr nachm. niederzuholen und ohne Erlaubnis nicht

wieder gu hiffen!" Der deutsche Protest verhallt wirkungslos, der

Triumph ift vollfommen, die Internierung ift aur Befangenichaft geworben.

Scapa Flow, die table Felfenbucht ber Orfney-Infeln, auf die gestütt Englands Große Flotte die Blockade gegen die Nordiee und ihre Bufuhrftragen ausgeübt hatte. Sier liegen nun an ihren Unferfetten - gefeffelte Riefen - die starten deutichen Schiffe und Torpedoboote, deren technische Bollfommenheit die gegnerifden Offigiere bei ber Untersuchung auf Bollftändigfeit der Entwaffnung mit ftaunender Bewunderung angesehen hatten. Un ihren Bordwänden, Schrauben und Rudern machjen - wir konnen es in der klaren Flut deutlich erfennen - lange Schlinggemächfe, und die Wachkommandos haben ihre Mühe, um die Mafchinenanlagen in fahrbereitem Buftand gu erhalten. Denn die Hoffnung, daß eines Tages die Tore der "Internierung" fich öffnen und wir die Schiffe wieder in die Beimat gurudführen dürfen, ift es ja, was uns alle aufrecht erhalt und und die forperlichen Beidranfungen, das Berbot des Landganges, des Berkehrs von Schiff au Schiff, das Abgeschnittenfein von der Außenwelt und die feelifchen Belaftungen durch die niederdrückenden Rachrichten aus der blutenden Beimat ertragen läßt. Bier im Angeficht der Beiden feindlicher Macht fehrte denn auch den fo oft und ichwer Gedemütigten die Befinnung gurud auf ihre deutsche Goldatenehre und -pflicht.

So entsteht nicht nur bei dem deutschen Admiral, der feine Anfgabe von Anfang an in der Erhaltung des Internierungsverbandes für Deutschland geseben batte, fondern auch bei dem ehrenhaft gesonnenen Teil der Besatzun= gen — und diefer Teil war im Bunchmen die Ueberzeugung, daß die durch eine willfür=

Rach Opfern und helbenhaften Leiftungen | liche Auslegung der Baffenftillftandsbedingun- | gen wehrlos in feindliche Gewalt geratenen bentichen Schiffe nicht endgültig in Feindeshand fallen dürften.

Am 11. Mai 1919 wurden durch die uns regelmäßig zugestellten englischen Zeitungen die Friedensbedingungen der Entente im Internierungsverband befannt. Geit langem find fie uns beute in ihrer entfehlichen Schwere geläufig geworden. Damals mar die Wirfung unbeschreiblich. Meine Besatung, der ich fie in Uebersehung vorlas, wollte fie nicht glauben, meinte, jene Zeitungen, aus denen ich las, feien besonders für uns gedruckt, um die Be= sahungen des Berbandes zu Berzweiflungs= fchritten gu treiben und damit dem Gegner ein Unrecht auf die Bejetung der wertvollen Schiffe au geben!

Der Admiral versuchte vergebens, von der heimischen Regierung flare Beisungen für fein Berhalten bei Ablauf des Baffenftillstandes, der am 21. Juni bevorftand, ju erlangen. Durch die Fortnahme der funttelegraphischen Ginrichtungen und die Bergogerung und Unficher= heit der brieflichen Berbindung mit der Beimat infolge einer über London laufenden Benfur fah er fich affo für den Fall bringender Enticheidungen auf fich felbit gestellt. Solche Enticheidungen mußten notwendig werden mit dem Ablaufen der vertragsmäßigen Baffen=

Ihre Beendigung war möglich durch die Unterzeichnung des Friedens, durch Berlängerung ber Baffenruhe oder durch den Biederaus= bruch der Teindseligfeiten. Die Friedensunter-Beichnung erichien nach allen Preffenachrichten | fahrvoller Arbeit gelingt ber beutichen Glotte | meiner Lage ebenfo gehandelt hatte wie ich!"

ausgeschloffen, von einer Berlängerung war nichts befannt. Es blieb alfo nur die dritte Möglichfeit. Bei ihr maren die Richtlinien für die Entschlüffe des Admirals gegeben durch die Bestimmungen, nach denen ein deutscher Geebefehlshaber im Muslande, der ohne Berbindung mit der Beimat ift, fo au handeln hat, wie es der Rugen des Reiches und die Ehre der Marine verlangen, und die andere, nach der deutsche Kriegsschiffe im Rriege unter feinen Umftanden in die Bande des Feindes fal-Ien durften. Da Baffen, dies zu verhindern, nicht gur Berfügung ftanden, blieb als einziger Ausweg die Berfenfung.

Der hiermit unzweidentig gegebene, wenn auch ichwere Entichluß wurde in Befehlsform gebracht und dem Berbande trot der icharfen lleberwachung zugestellt, dort, wo man wegen der unbedingten Buverläffigfeit der Bejahungen etwas von feinem Inhalt durchfidern laffen durfte, mit Jubel und dem Bewußtfein der Mitverantwortlichfeit für das Gelingen be-

Camstag, der 21. Juni 1919! Die entscheidende Stunde naht. Lachender Connenichein hat bas aufcheinend ahnungslofe Hebermachungsgeichmader an Uebungen in die Gee gelockt. Rein Berrater bat ibm unfere Abfichten binter-

Das Flaggenichiff "Emden" zeigt das ver= abredete Signal, und jum legten Male weht von ben 74 beutichen Schiffen und Torpedobooten lenchtend in den Sommer: tag die ehrenreiche Ariegsflagge.

Reiner verfagt fich dem Berte, in beißer ge-

lebte Tat! Als wir mit den Rettungsbooten von der Flotille absehen, spielt die Flagge vom Majt meines ftolgen Torpedobootes, von oben noch mahrnehmbar mit den lauen durchfichtigen Fluten der Scapa-Bucht.

Eine gehobene und boch ernfte Stimmung liegt über ben beutichen Geeleuten, die nun auf 4 der neuesten englischen Schlachtichtife einer weiteren fiebenmonatigen Befangenichaft ent= gegenfahren. Stoly über das gelungene Wert, Trauer um die 16 Berwundeten und besonders um die treuen Kameraden, darunter den Kommandanten des "Martgraf", die ihre hinge-bung bei dem Berfenfungswerf fogar mit dem Leben bezahlen mußten.

15 Jahre find beute vergangen, feitdem die unbesiegte deutsche Flotte, ein tragisches Beichick erfüllend, mit webender Flagge in ihr selbstgewähltes Grab sant. Die Morgenröte jenes Sonnwendtages von Scapa Flow, an bem querft die einft chrlos gewordenen deutichen Seeleute zu heldischem Sinn und ehrenvoller Tat gurudjanden, ift gum hellen Tage geworden und hat das unter feinem geliebten Führer geeinte gange Bolf erleuchtet.

Unfere Wegner von einft werden es versteben, wenn sich gang Deutschland beute des Tages von Scapa Flow als eines Borläufers feines nationalen Wiedererwachens erinnert. Bare es doch auch für fie fein Rubm, einen ehrlosen Gegner gu Fall gebracht gu haben. Der britische Admiral Fremantle jagte damals zu dem gefangen vor ihm stehenden Admiral von Reuter: "Diese Tat läuft jedem Empfinden für Anstand und Ehre guwider. Sie ift ein Berbrechen, eine Schande für die, die fie begingen." Beute nach 15 Jahren werden feine Landsleute die Berechtigung ber Antwort Admirals v. Reuter sugeben, der fagte: "Ich bin überzeugt, daß jeder englische Seeoffizier in

Gewaltiges Werk des Deutlchen Sozialismus:

## Adolf-Hitler-Spende im zweiten Jahre

Bis jest 130 000 Freipläte für Erholungsbedürftige SA. Männer in diesen Monaten

Werken ber Bolfsgemeinschaft, wie fie seit der nationalsozialiftischen Revolution durchgeführt werden, unter ben Berten, die aus der Liebe und bem Opferfinn ber einzelnen Bolfegenof= fen fich aufammenichließen an dem lebenbigen Bilb bes nationalen Cogialismus, fteht bie "Adolf : Sitler : Spende" mit an vor: berfter Stelle.

Bor Jahresfrift, anläglich bes erften Be-burtstages des Führers nach der Machtübernahme murde die Adolf-Bitter-Spende gegrundet. Ihre Aufgabe ift es, erholungsbebürftigen @ M. = Männern auf Freiplaten wohlverdiente Urlaubstage gu verichaffen.

Dieje Spende ift getragen von dem Opfergeift weitefter Bevölferungefreife. Inabefon-

\* Berlin, 20. Juni. Unter ben großartigen Berbundenheit mit der nationalfogialiftifchen | dadurch befommen, daß fie im Saufe deutscher Bewegung und ber EM. in eindrucksvoller Beife dadurch jum Ausbruck bringen, bag fie SA.=Kameraden aus der Stadt mehrere Bochen hindurch beifichaufnehmen und ihnen die Möglichteit geben, draußen auf dem Lande neue Rraft

au fammeln. Heber 100 000 folder Freipläte murben im vorigen Jahr vermittelt, über 180 000 Frei= plage fteben bereits jest für diefen Sommer

Aber es follen noch mehr werden! Es muß fo weit fommen, daß jeder erholungs. bedürftige EM.-Mann einen Urlaubsplat bekommt, daß die Männer, die Tag für Tag in der Fabrit und am Schraubstod fteben, und dagu noch zahllofe Abende und Conntage für bere waren und find es die Bauern, die ihre ben GA. Dienft opfern, fowohl Dant wie Rraft

Bolksgenoffen Tage der Erholung finden.

Die Ansprüche find bescheiden, ein einfaches Bett, schlichte Familientoft und Gastfreundschaft nach alter deutscher Sitte - das ift es, mas die hunderttaufend Sal.=Manner von der Abolf-Bitler-Spende und ihren Spendern erhalten.

Richt nur auf bem Band, auch in ben Städten werden Freipläte der Abolf-Sitler. Spende geworben und verteilt. Denn auch die Sammlung großer Gindrude in bedeutenden Städten bedeutet eine Erholung und eine Auffrifchung des Rorpers und bes Beiftes.

Richt nur ber ftabtifche Sa.=Mann foll aufs Land, fondern auch ber SM.=Dann auf bem Lande foll bas Leben und die Menfchen in ber Stadt fennen lernen. Die Männer ber GA. werden so die Träger einer seelischen Reichereform, bie tieffte Bindungen mifchen allen Teilen unferes Bolfes ichließt.

Die Musmahl ber Manner, die mit ber Moolf-Sitler-Svende verichidt werben, wird durch bie Rührer ber einzelnen Ginheiten getroffen, jeder Mann wird babei vor bem Untritt der Reife daraufbin untersucht, bag er frei von anftedenden Rrantheiten ift. Gur die Danner, die nicht nur erholungsbedürftig, fondern frant find, wird ebenfo wie für beren Frauen und Rinder, in befonderem Rahmen ebenfalls burch die Adolf-hitler-Spende geforgt. hier werben langere Ruren in Babern, Sanatorien und fonftigen Beilftatten vermittelt.

Die Durchführung diefer großgügigen Aftion, die aufgebaut ift auf der Liebe bes deutschen Boltes gu feinen Gu. Männern, liegt in ber Sand ber Abteilung Fürsorge des Berwaltungsamtes der Oberften Sal.-Bührung, München, Barerftr. 7.

Sier fonnen Bolfsgenoffen, die für den bes porftehenden Urlaubsmonat der GM. wie für bie fpateren Commermonate, einen GM .= Dann auf eine ober mehrere Bochen gu fich nehmen wollen, fich melben. Erforderlich ift bie genane Anschrift bes Stifters, die Angabe bes Tages, an dem der Urlauber fommen foll und Mitteis lung, wie lange er bleiben fann.

Die Adolf Sitler Spende, die mit fo großem Erfolg ihr Wert begonnen hat und burchführt, ift eine Brude, die Berg mit Berg verbindet, die mahren Nationaljogialis. mus gur Tat und jum Erlebnis werden läßt. Die EM. ruft alle Bolfsgenoffen in Stadt und Land: Beigt eure Berehrung für den Gubrer, eure Achtung vor der nationalfogialiftifden Bewegung indem ihr den Männern, die im Dienfte ber Bewegung fich Tag für Tag einseten, Baftfreundichaft in eurem Saufe gebt! 3br gebt Gaftfreundichaft damit nicht nur prächtigen Rameraden, fondern ihr gebt Gaftfreundichaft der Bufunft eures Bolfes!

## Zusammenstöße in Lyon

Kommunisten beschießen die Polizei – Ernste Sorgen in Paris

8 Baris, 20. Juni. (Gigener Drabtbericht bes | Bentrum der Stadt und fuchten die Abfperrun-"Führer".) Der Burgfriede in Frankreich war icon von Anfang an eine recht zweifelhafte Angelegenheit, denn trot aller Rube, die icheinbar nach außen hin zutage trat, gärte es immer im frangösischen Bolt, und die verschiedenen Parteien befämpften fich auch im Beichen bes Burgfriedens mehr ober weniger beftig. Conntagsichlägereien maren an der Tagesord= nung, Demonstrationen und Gegendemonftrationen, die meift in wilden Strafenfampfen endeten, fanden überall ftatt. In der letten Beit nehmen aber die politischen Rampfe derartig icharfe Formen an, daß

felbft in Regierungstreifen ernfte Sorge

einzieht. Rach ben Barrifabenfampfen von Toulouse am Montag, die äußerst bedrohliche Formen annahmen und in der gangen Stadt und ihrer Umgebung größte Beforgnis hervorriefen, ift es nun auch am Dienstagabend

in Lyon gu ichweren Zujammenftogen gwi= ichen Rommuniften und Poligei gefommen.

Die Kommunisten hatten anläglich einer Berfammlung der rechts ftebenden "Solidarité Francaife" eine Gegenfundgebung beichloffen, bie die Polizei verhindern wollte. Bu diefem 3wed hatte man überall die Polizeiftreitfrafte durch Gendarmerie gu Gug und gu Pferde verftartt. Die Rommuniften - etwa 2000 an ber 3ahl - versammelten sich gegen 20 Uhr im

gen gu durchbrechen.

Mit Stühlen und Pflafterfteinen gingen fie gegen die Polizei vor, die von den Be: wehrtolben Gebrauch machte.

11m 22 Uhr hatten die Kommuniften die Oberhand. Die Polizei murde aus swei Be = banden beichoffen und mit allerlei Burfgefchoffen empfangen. Barrifaden wurden errichtet, die aber dem Unfturm der Polizeibeamten nicht ftandhalten tonnten. Die Rommuniften hatten fleine Laftwagen bereitgeftellt, auf benen fie ihre Berletten wegbeforderten, um fie nicht der Polizei auszuliefern. Erft in den fpaten Rachtstunden gelang es, die Rube wieder herzustellen. Rach den bisherigen Gr= mittlungen wurden

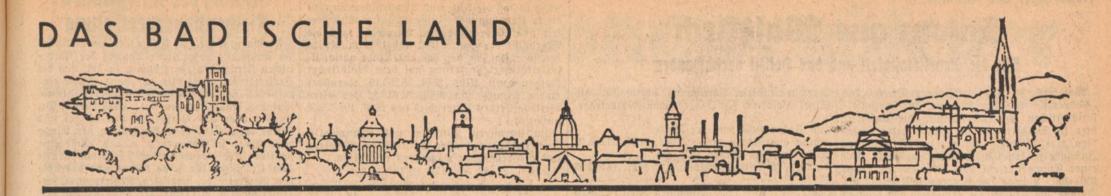
15 Demonftranten und 3 Polizeibeamte fo idmer verlent, baß fie in ein Rrantenhans übergeführt werden mußten.

In Paris hat die Saufung der Bufammenftoge und der Ausschreitungen tommuniftischen Berbrechergefindels große Befturgung hervorgerufen. Die Preffe bringt die Borfalle in großer Aufmachung, und vor allem die rechtsstehenden Blätter fordern energisch von der Regierung, Magnahmen gu ergreifen, die berartige Bortommniffe für die Bufunft unmöglich machen.

sind eingetroffen.

Donnerstag, 21. Juni 1934, Folge 168, Geite 4

"Der Führer"



## Verschwindet der Rheinlachs?

Rarlernhe, 20. Juni. Der Lachs ift feit jeber ber mohlichmedenofte, begehrtefte und größte Gifch unferes Rhein gewesen. "Bum Gal men" beißen beute noch gablreiche Gafthäufer langs des Rheins und feiner Rebenfluffe. Berichiedene Städte, wie Anenheim und Bengenbach haben den Lachs in ihren Stadtwappen. Tatfächlich war der Lachs der weitaus wichtigste Großfifch im gangen badifchen Rheingebiet. Der Lachsfang nahm lange Beit in ber Berufs. fifcherei die wichtigfte Stelle ein. Wenn man fich erinnert, daß andere wertvolle Fischarten wie der Stor und der Maififch aus dem Rhein vollig verschwunden find, fo ift bei den ftandig aurudgehenden Ergebniffen der Lachsfifcherei die Frage berechtigt, ob es möglich fein wird, diefen wertvollen Gifch gu erhalten.

Den Sauptanteil an den im Rhein auffteigenben Galmen hat feit jeher Solland gehabt. Daraus erflärt fich auch, daß die Lachszucht am gangen Rhein feit Jahrzehnten von Golland finangiert wird. Leider haben fich bie Lebensbedingungen für den Lachs im Rhein durch Korreftionen, Regulierungen, Bau von Rraftwerfen und Berunreinigungen ber Bemaffer erheblich verichlechtert. Durch die Erftellung des frangofifchen Araftwerts bei Rembs ist das ursprüngliche Laichgebiet des Lachfes, der Oberrhein, mit feinen Stromichnellen und friftallflaren Schweizer Bufluffen, völlig abgeriegelt worden. Die in die Araftwerfe eingebauten Fischwege find amar für den Aufstieg anderer Fischarten geeignet, nicht aber für den fehr verwöhnten Lachs, der einen fehr ftarten Bafferentzug beanfpruchen murde. Mus diefem Grunde muß für die Erhaltung des wertvollen Gifches bas Sauptgewicht auf die fünftliche Rachaucht gelegt mer-Es werden hierbei den im Binter am Oberrhein ericheinenden Laichlachfen Gier und Mild fünftlich entnommen und die fünftlich befruchteten Gier in den badifchen Brutanftalten erbrütet, um unter hollandifcher Aufficht regelmäßig im Frühjahr einige Millionen Junglachfe aus ben Unftalten bem Rhein und feinen Nebengewäffera im Schwarzwald gu überge-

Den ftarten Rudgang bes Lachfes beleuchtet die trot aller Bemithungen ftarte Berminberung bes Gifches auf hollandischem Bebiet. Bahrend noch vor einigen Jahrgehnten alljährlich bis 30 000 Stild Salmen dort gefangen wurden, ift der Fang in den letten Jahren auf 1 bis 2000 Stild gurfidgegangen.

Bu ben oben angegebenen Urfachen ber Berminderung ift eine raubbanartige Intenfivierung bes Lachsfanges am hollandischen Rieberrbein gefommen, wo man unter Anwendung bober Fangeinrichtungen und von Regen mit Pferbe- und Dampfbetrieb auf den Wegfang bes letten Commerfalmen bedacht mar. Ratitrlich haben fich diefe Maffenfange ichwer geracht. Die Folge war, daß von Jahr gu Jahr auch jum babifchen Oberrhein ober in bas preußifche Dofelgebiet weniger Laichlachfe aufftiegen und für die Rachaucht des Fisches entfprechend weniger geleiftet werden fonnte. Co betrug ber Gesamtfang ber letten brei Win-ter im babifch-schweizerifden Oberrhein 1108, 957 und im letten Winter 891 Lachfe.

Die Lachsfragen werben im gangen Rheingebiet auf Brund bes Staatsvertrages fiber die Lachsfifderei vom Jahre 1885 in regelma-Bigen Ronferengen durch die Bertreter ber Uferftaaten behandelt. Gine folche Ronferens ift auch für das nächfte Jahr in Lugemburg vorgesehen. Es war seither noch nicht möglich, Frankreich, bas in ben Fragen ber Lachsfischerei bebeutend beteiligt ift, als regelmäßi= gen Teilnehmer gu den Konferengen berangudieben. Für die badische Lachsfischerei ist die fünftige Beteiligung Frantreichs an diefen Berhandlungen natürlich schon deshalb febr wefentlich, weil die ehemals badifch-ichweizerifche Lachsfischerei bente nach ber Erstellung des Kembser Wehres eine badisch-französische Angelegenheit geworden ift. Soffentlich gelingt es doch noch, Franfreich an den Berhandlungstifch ju bringen.

Wenn wir den Lachs im Rhein erhalten wol-Ien, fo fann dies nur durch ein geschloffenes Bufammenarbeiten und durch außergewöhnliche Magnahmen geschehen. Man wird fünftig weniger darauf bedacht fein dürfen, im einzelnen Bebiet am günftigften im Fang abgufchneiben. Benn es nicht gelingt, dem Abeinsachs in Bu-tunft in gang anderem Mage günftige Lebensbedingungen gu ichaffen, wogu auch in Baden Die Erhaltung der Altrheine und Innen-

rheine als wertvolle Aufguchtgebiete gehoren, wird bas Schicffal biefes beliebteften und anfehnlichften Rheinfisches in abjebbarer Beit befiegelt fein. Richt gulett ift die Reinhaltung unferer Bemäffer von mefentlicher Bedeutung.

#### Gewinnverfallsfrift der Grenzmart. Silfslotterie

am 25. Juni

Rarlbrube, 20. Junt. Die Ausgahlung der Gewinne für dieje Lotterie, Biehung 80. April 1934, erfolgt nur noch bis einschließlich 25, ds. Mts. Biehungsliften find beim Deutschen Bemeindetag, Landesbienftftelle Baben, Rarlsrube, Beiertheimer Allee 16 erhaltlich, wofelbit auch die Bewinnauszahlung erfolgt.

## Das Brettener Peter- und Paul-Freischießen

Bretten, das anmutige Städtchen von rund 6 000 Geelen, mit reicher geschichtlicher Bergangenheit, liegt im Bergen des Kraichgaus, eines hügellandes, das den Schwarzwald mit dem Odenwald verbindet. Co wie einft im Mittelalter die Saupthandelsstraßen bier durchzogen, so treffen fich auch heute noch die zwei Saupt-Gisenbahnstreden Rarlsruhe-Heilbronn und Stuttgart-Bruchfal.

Einstens war Bretten "ber Schluffel gur Pfald". Und wenn das beute nicht mehr in dem Dage gilt, fo haben bagu die fortgefdrittenen Beitverhältniffe beigetragen. Malerifche Gadwerthäuser umfäumen ben Martiplat, von dem aus eine Reihe von frummen und budligen Bagden und Baffen gu ftillen, laufchigen Winkeln führen. Aus dem malerischen Saujergewirr aber ragen als tropige und frajtvolle

Beugen vergangener bürgerlicher Behrhaftigfeit ber Pfeiferturm und Simmelturm empor. Nicht gulett aber ift Brettens Name in der Welt durch seinen größten Sohn, Philipp Melanchthon, bem gu Ghren an ber Stelle feines Geburtshaufes beim Marftplat ein Bedachtnishaus errichtet worden ift, das bervorragende Schäte jener Beit gewaltigen Beiftestampfes in fich birgt, befannt.

Co find wir in unferen gaftlichen Mauern auf Schritt und Tritt von einer Gille von Beichichte und Erlebniffen umgeben, die es reichlich belohnen, einmal Gintehr und Umfchan bei uns gu halten. Dieje Gintebr wird für alle Schütenkameraden erft recht dur fordernden Berpflichtung, wenn am 1. Juli ba. 38. wieber das historische Beter = und Baul-Freischießen abgehalten wird, mit dem gleichzeitig das 10jährige Stiftungsfest des ARS. Bretten verbunden ift.

Schon am Camstag, ben 80. Juni, wird bas ortsgeschichtliche Geft, das getragen und durchgeführt wird von dem RRG. Bretten und der Stadtgemeinde, eingeleitet durch eine Beimatfeier auf dem Martiplat, der, durch Tore abgeschloffen, den geeigneten Rahmen zu diefer Festes-Beranstaltung zu geben vermag. Hand-Sachs-Spiele, Bolkstänze u. Reigen, von auserlefenen Rraften geboten, follen den würdigen Auftatt jum eigentlichen Freifchießen auf den nen umgebauten, nah und idpllisch gelegenen Schiefftanden einseten. Bertvolle Preife frifen den Schützenkameraden Anreis su reger Beteiligung bieten. Gin buntes, farbenfrohes Leben wird in den Strafen und Baffen ber Stadt berrichen. Denn die hiftorifchen Bürgermilizen des Landesverbandes Baden und von Beffen werden jugegen fein und in farbenfroher Abwechstung den Festaug verschönern. Die badische Regierung wird ihr Interesse an dem Fest dadurch befunden, daß fie ihre Bertreter nach Bretten entsendet. Am Nachmittag wird das Brettener Beimatipiel von Albect Beifel: "Beimatliebe" einen Einblick geben in die Beit der Belagerung von Bretten vom Jahre 1504.

Heber 200 Spieler werden auf dem Marttplat die Buichaner in die Weichehniffe vor über 400 Jahren gurückverseten. Bas fich fonft noch abspielen wird, darf und foll nicht verraten werden. Es werden aber leberraichungen fein, die es ichon lohnen, einmal das Peter- und Paul-Freifchießen in Bretten mitgnerleben.

Und wenn wir beute im nationalfogialiftis ichen Staat verpflichtet find, gerade diefe gefcichtlich gewordenen Gefte beigubehalten, um dadurch die Rachfahren an die großen Beiten beldischen Lebens der Borfahren gu gemahnen, tun wir das auch in berechtigtem Stols mit dem Wunfche, die außerhalb Brettens Mauern Wohnenden daran teilnehmen zu laffen. Deshalb ergeht der Ruf an alle, insbesondere an die Schütentameraden:

Befucht bas hiftorifche Beter: und Paul: Freischießen in Bretten am 1. Inli 1984!

Pforgheim. (Die Sandtafchenrauberin in der Rirche.) In der fatholifchen Berg-Jeju-Rirche waren in den letten Bochen wiederholt Sandtaichendiebitähle vorgefommen, die gunachft nicht aufgeflart werden fonnten. Jest erft ift es gelungen, eine etwa 35jahrige gut gefleidete Frauensperfon auf frifder Tat du ertappen. Es ftellte fich beraus, daß man es mit einer berüchtigten Diebin und Betrügerin au tun bat.

## Badische Kinder in Rurhessen

Die Kinderlandverschickung der MSB.

Rarlbruhe, 20. Juni. (Gigener Bericht bes "Führer".) Borige Woche hat die NS.-Bolkswohlfahrt etwa 300 erholungsbedürftige Rinder aus den Rreifen Abelsheim, Buchen, Beidelberg, Dosbach, Tauberbijchofsheim und Bertheim nach Aurheffen, dem Patengau von Baben, entfandt. Der Transport murbe in Beidelberg Bujammengeftellt. Um Bahnhof wurden die fleinen Reifenden gunächft von ber NG-Frauenichaft tüchtig verpflegt. Es war eine Freude, mit welchem Appetit die Rinder fich die fraftige Suppe ichmeden liegen. Rach einstündigem Aufenthalt bestiegen fie die reichgeichmudten Buge. Bon Frantfurt, wo in den Gilaug umgestiegen wurde, ging die Gabrt weiter nach Raffel. Um dortigen Bahnhof murben die Rinder berglich empfangen. Gine B3 .-Rapelle führte fie unter luftigen Marichmeifen nach bem Stadtpart, wo fie weißgededte Tifche mit Bergen von Burftbroten erwarteten. Rajfel gefiel den Rindern fo gut, daß fie fich gar nicht trennen wollten. Schließlich mußten fie boch Abichied nehmen. In awei getrennten Abteilungen ging es mit der Bahn weiter, die eine Gruppe nach Raumburg, die andere nach Bolfshagen. Bei ber Antunft an ben Bielbahnhöfen wieder heller Jubel. Die Burgermeifter der beiden Stadte empfingen die | ger Opfer berichten fonnten.

jungen Bafte aus Baben auf bem Bahnfteig. In der gleichen Beife langte ein Wegen gug mit insgesamt 270 Rindern aus dem Begirf Gffen, Robleng und Trier in Baben, dem Erholungsgau für den Bau Roblens, an. Die rheinischen Rinder wurden auf bas gange Bebiet swiften Mannheim und Emmendingen verteilt. Gie wurden in der gleichen freudigen Beije an den Bahnhofen von der Sitlerjugend empfangen.

Daß der Gedante ber Rinderlandverichidung bereits über die Grengen des Reiches hinaus einen lebhaften Widerhall gefunden hat, beweift der Brief einer Schweiter &a= milie an die Leitung bes Gaues Baden der NEB. Die Schweizer Familie erbietet fich barin, für fofort einen erholungsbedürftigen 7- bis Sjährigen Buben aufgunehmen. Das Rind fet bort ausgezeichnet aufgehoben und erhalte gutes Effen. Gin Bub folle es deshalb fein, weil noch genng Anabentleider vorhanden feien, um ibn ausstatten gu fonnen. Nächftes Jahr folle dann ein Madden fommen. - Bir geben von dem Schreiben der Schweizer Familie umfo lieber Kenntnis, als wir vor furzem erft von der

Schweizer für die Sinterbliebenen ber Buggin-

Sulabach, bei Beinheim, 20, Junt. Am Montagnachmittag fuhr ein Bulldogg mit Unhanger, der mit Bauholy beladen mar, die ftart abichiffige Strafe nach bem Gulabacher Sof hinunter. Mitten auf ber Strafe rig ploblich bei bem Unbangerwagen das Deichfelloch aus, wodurch ber ichwer beladene Unhanger rudwärts faufte und beim Anprall an der Boichung fich überichlug. Der im Anhänger mitfahrende 81jährige Bimmermann Bilhelm Mind aus Bemsbach murde von dem fich überichlagenden Unhänger erdrückt. Gin Lehrer aus Sulabach und eine Gruppe fpielender Rinder, die fich in ber Rabe aufhielten, tonnten fich in letter Setunde in Sicherheit bringen.

#### Der Tote im Braunlinger Gee

Billingen, 20, Juni. Um Camstag begab fich ber 22 Jahre alte Dechanifer Sugo Begler von hier mit dem Fahrrad jum Baden nach bem Staufee von Braunlingen und mar bis Sonntag abend nicht gurudgefehrt. Als geftern die Radricht eintraf, daß dort ein unbefannter Mann ertrunten fei, begab fich fein Bater dorthin und mußte die im Untleideraum gurückgebliebenen Kleider und das Fahrrad als das Eigentum feines Cohnes erfennen, Begler war ein guter Schwimmer und batte biefe Badegelegenheit ichon öfters benütt.

Tobtmoos, 20. Juni. Auf ber Strage zwischen Tobtmoos und St. Blafien wurde ber 22 Jahre alte Jojef Wolf beim Solgabladen bon einem abrollenben Stamm schwer getroffen. Un ben erlittenen Berletungen ftarb er auf bem Wege jum Rrantenhaus.

Berau (bei Walbshut), 20. Juni. Der 85 Jahre alte Wagnermeifter Unbreas Lehmann wurde am Conntag bon einem Rabfahrer in einer unübersichtlichen Rurbe angefahren, wo- Leben gefommen.

Bon einem Unbangerwagen erdrutt | bei Lehmann einen Schabelbruch erlitt, an beffen Folgen ber Berungludte am Montag berftarb.

vorbildlichen hilfsbereitschaft gahlreicher

Rabolfzell, 20. Juni. Der Dberingenieur Friedrich Blum, der mit feinem Auto eine Brobesahrt machte, geriet an einer großen Rurbe in ben Stragengraben. Der Bagen fiel um und begrub bie Infaffen unter fich. Die Cheleute Blum erlitten erhebliche Berletungen, mahrend bie brei Rinder leichter berlett wurden.

Rehl. (Gern ber Seimat ber unglüdt.) Der Rehler Geichaftsmann Guftab Rromer, ber fich geschäftshalber borübergehend in Bonn am Rhein aufhielt, wurde bort beim Ueberichreiten ber Strage bon einem Rabfahrer angefahren und erlitt beim Sturge einen boppelten Schabelbruch. In bebenklichem Buftanbe liegt er im Bonner Rrantenhaus.

Greffern bei Bubl. Ertrunten ift bei Roln ber verheiratete Schiffsmafchinift Sche-Ien von bier. Um ibn trauern Frau und ein Rind. Die Familie hat hier ihren Bohnfit.

Adern. (Unfall beim Baben). Montag nachmittag, fure nach 5 11hr, ereignete fich im Stadt. Schwimmbad ein ichwerer Unglud3fall. Gin junger Mann fprang vom Sprungbrett aus ins Baffer und erlitt dabei außer einer flaffenden Ropfwunde noch einen Wirbelfäulenbruch. Das Sanitätsauto brachte den Berunglückten ins Krantenhaus, wo er in bedenflichem Buftand barniederliegt.

Greffern bei Bihl. (Bum Baddelboot= unglüd). Wie nunmehr feststeht, ift der 26jabrige Ingenieur Max Stred aus Oppenau bei bem gemeldeten Baddelbootunglud ums

#### Wetterbericht-

Die über ber Nordice gelegene Störung verlagerte fich unter gleichzeitiger Bertiefung in öftlicher Richtung. Auf ihrer Gubfeite gelang. ten, begünftigt burch über Mitteleuropa dur Musbildung fommende Randftorungen, feuchte und etwas fühlere Luftmaffen gu uns, die gum erften mal wieder etwas ausgiebigeren Regen brachten. Unbeständige gu einzelnen Regenfallen neigende Witterung dauert vorerft noch an. Wetteransfichten für Donnerstag, ben 21.

Juni: Bei westlichen bis nordwestlichen Binden vorwiegend bewölft, einzelne Regenfälle, mäßig kühl.

Ilheinwasserstände	von 6 Uhr	morgens
Waldshut	220	+9
Rheinfelden	208	-1
Breifach	110	+3
Rehl .	220	unver.
Maran	352	+1
Mannheim	213	-1

Donnerstag, 21. Juni 1984, Folge 168, Seite 5

## Vilanz aus Waldfirch

Wie die Arbeitslosigkeit und das Defizit verschwanden

"Führer"). Als die Männer der nationalfozialistischen Gemeindeführung die Geschäfte hier in Waldfirch in die Hände gelegt befamen, war Baldfirch bas getreue Chenbild der Buftande in den Landern und im Reich. Bei einer Einwohnergahl von 5700 Seelen lagen 350-400 brotlos und verzweifelt auf der Straße, die Finanglage der Stadt fah troftlos aus, denn fein Pfenmig war im Gemeindefädel, bagegen breiviertel Million Schulden in den Büchern. Es bestand sogar Tage hindurch Gefahr, die tommenden Löhne nicht auszahlen au fonnen. Dagu batte man ben neuen Dannern als traurigstes Erbe einen ungededten Fehlbetrag von MM. 127 231.97 hinterlaffen. -In tage- und nächtelangem Rachbenken suchten die neuen Manner nach Löfung aus diefer verameiflungsvollen Lage. Cofort wurde mit dem Musbau ber Randelftraße (bis au einer Gobe von 1263 Meter begonnen und dafür rund RDt. 100 000 ausgeworfen. Gleichzeitig bamit wurde unter felbftlofer Mithilfe der beiden Grundstidsbesitzer Brauerei gur Arche Mutschler und Sirichenbrauerei Klausmann neues Belande gur Friedhoferweiterung erworben und auch diefe Arbeitsbeschaffungsmaßnahme fofort in Angriff genommen. Auch diefe Magnahme verringerte die Arbeitslosenzahl um ein bedeutendes. Die in biefem Bufammenhang stehende Altersbach-Rorrettion als dritte Arbeitsbeschaffungsmaßnahme fonnte wiederum die Bahl der Waldfircher Erwerbs-Iofen herabmindern, mabrend Mr. 4 und 5 im Arbeitsbeschaffungsprogramm: Berbreiterung ber Langestraße unter ebenfalls anerkennungswertem Entgegenfommen der Gelandebefigerin Ra. Sonntag und Ranalisation ber Giensbacherftraße, faft den letten Reft der ansehnlichen Schar Erwerbslofer hier beseitigen fonnte.

Nach Beendigung diefer fünf Arbeitsbeichaffungsmaßnahmen hatte die Gemeindeführung aber ichon das feit Jahren, ja feit Jahrzehnten immer nur vorgesehene Schwimmbad in das Programm aufgenommen und diefer Tage begann ber erfte Spatenftich au biefem großsügigen Projefte, das unferem berrlichft gelegenen Schwarzwaldstädtchen wohl bald den Ruf eines neuaufstrebenden Aurortes im Schwargwald geben bürfte, findet fich doch ichier von Bafel bis weit ins Unterland nirgendwo ein Connen-, Luft- und Schwimmbad, das in feinen Ausmaßen von 50×16×2.70 Meter Betfenausmaßen, 135 Meter Gefamtlänge, biefe entstehende Gefundheitsanlage übertreffen fönnte.

Mit Schaffung biefer Arbeits= und Ber= dienstmöglichkeiten bewies die nationalsozialiftijde Gemeindeführung in Baldfird, daß über allem ihr das Bohl der arbeitenden Maffen fteht, und daß auch fie trop Geldnot und Schulden das Beriprechen, für Arbeit und Brot forgen gu wollen, einlösen wolle. Bei einer Gefamtausgabe von annähernd einer Biertelmillion für Arbeitsbeichaffungemagnahmen. mußten die fo gerne von Rörglern und Rritifaftern gitierten fpiegburgerlichen Bedenken ichweigen, eines nur redete deutlich laut: Das Gebot des Brotgebers. Ohne die Gefamt= iculdenlaft Baldfirch's nennensmert au erhöhen gelangen alle Bürfe und mar es ber Gemeindeführung vergönnt, die Arbeitelofigfeit faft gang gu beseitigen.

Das Endergebnis aber nationalfogialiftifcher Arbeit, ber Lohn für all die Aufopferung, für bas muftergilltige Schaffen und Mithelfen bes gefamten Rathauspersonals, die Erfolge all der vielen gemeinnütigen, felbftlofen und opferfreudigen Mitwirfungen der national= fogialiftifchen Gemeinderate find folgende belehrende Zahlen:

Der Rechnungsabichluß 1988 ergibt einen Birtichaftsüberichuß v. Reich3mark 56 265.16, hervorgerufen durch Mehrein-nahmen von 32 677.34 RM. und eine Ausgabeneinfparung von 23 587,82 RM. Diefe Mehreinnahmen find nicht etwa auf erhöhte Abgaben ufw. zurückzuführen, fondern durch erhöhte Zahlungsfreudigkeit, - die bei der Schlamperet bes alten Snftems giemlich gefcwunden war - geftütt auf das Bertrauen au unferem Gubrer Adolf Sitler und ben neuen Mannern auf bem Rathaus, die burch Einigfeit und Tatfraft bewiefen haben, daß Eripriegliches geleiftet werden fann, wenn der Gemeinnut dem Eigennut vorausgeht.

Belche Bebeutung tommt nun biefem Birtschaftsüberichuß gu? Befanntlich ift die Liquiditat ber Stadtkaffe feit Jahren in Frage geftellt. Rach § 43 der Gemeinderechnungsordnung ift im Unichluß an die Darftellung des Bermögens und der Schulden der verfügbare Ueberschuß oder Fehlbetrag der Wirtschaft zu

Kurhaus u. **Hundseck** behaglich u. Gasthol im Schwarzwald, 900 m preiswert

Balblird, 20. Juni. (Gigener Bericht bes , berechnen. Diefe Berechnung ergibt für bie Stadt Baldfirch feit Jahren ichon Fehlbeträge.

> 3m Jahre 1930 war der Fehlbetrag angestiegen auf HM. 55 655.02 dagu fam im Jahre 1931 ein weiterer Birtichaftsfehlbetrag NM. 18 963.53

> > aufammen RM. 74 618.55

Im darauffolgenden Jahre meift die 1932er Berechnung fogar einen Birtichaftsfehlbetrag auf in Höhe von und erhöht den vorhandenen

RM. 52 613.42

Fehlbetrag auf MM. 127 231.97 1938 erzielt dagegen obigen Wirtschaftsüberschuß und vermindert jest den angetretenen Fehlbetrag um

RM. 56 265.16 auf RM. 70 966.81

Erläuternd wird bemerkt, daß feit 1930 diefe nach § 43 der GRD. anzustellende Berechnung

ftets unter ben gleichen Borausfegungen erfolgt, fo daß die Auf- und Abwärtsbewegungen diefer Berechnungen Anfpruch auf Bollftandig= feit und Bahrheit haben. Bergleicht man die Ergebniffe der Jahre 1982 und 1938 miteinan= ber, fo ergibt fich, daß das erfte Jahr national= fogialistischer Regierung auf dem Waldfircher Rathaus mit Plus RM. 56 265.16 gegenfiber einem Minus von RM. 52 613.42 der alten Wirtschaft einen Unterschied von RM. 108 878.58

Bu intenfivem Studium und wennmöglich Auswendiglernen allen Rritifaftern, Rörglern und Beffermachern wärmftens empfohlen.

#### Ministerialrat Araft Reichstags. abgeordneter

Gar die fürglich verftorbenen Mitglieder bes Reichstages, Landrat Dr. Krummacher, Landrat Frit Lengemann und SA.=Brigade= führer Josef Basmer, die in den Bahlfreifen 28 (Duffeldorf-Beft), 19 (Beffen-Raffau) und 82 (Baben) gewählt worden waren, find, wie bas Nog.-Buro melbet, nunmehr die neuen Mandatsträger beftimmt worden. Unftelle der Berftorbenen find in den Reichstag eingetreten der Raffenrendant Bermann Sanfen-Bibl, der Schriftsteller Sans Woweries-Frankfurt a. M. und der Minifterialrat Berbert Rraft,

#### Aufruf des Bundes der Auslandsdeutschen

Zagung der Katholischen

Kircheniteuervertretung

Freiburg, i. Br., 20. Juni. Die am Mittwoch

im Raufhause abgehaltene Tagung der Ratho-

lifden Rirdensteuervertretung, gu der fich die

Bertreter faft vollgablig aus gang Baben ein-

gefunden hatten, wurde mit längeren grund-

fählichen Ausführungen des Erzbischofs Dr.

Gröber über das Berhältnis von Staat und

Rirche eingeleitet. Die Ginftellung der Rirche

jum Staat, fo führte er u. a. aus, muffe eine

positive sein. Generalvifar Dr. Rosch dantte

dem Erabifchof für feine Borte und begrüßte

den Bertreter der badischen Regierung, Ober-

regierungsrat D. Deng. Er wies barauf bin,

daß feit 1. April d. 3. der Erabifchof die Ber-

fügung über das gesamte Kirchenvermögen er-

langt habe. Danfbar fei des Entgegenkommens

der badifchen Staatsregierung bei der Rege-

lung in der Uebergangszeit zu gedenken. Der

auf zwei Jahre aufgestellte Boranschlag fei in

allen Teilen fehr fparfam gehalten, wie ja

die Behälter der Beiftlichen weit unter benje-

nigen der afademischen Beamten des Staates

lägen. — Nachdem Rechtsanwalt Dr. Kopf

(Freiburg) jum Prafidenten gewählt mar, lei-

tete Bralat Dr. Gefter mit einem längeren

Boranichlag, ber einen ungebedten Reft

von 243 000 RM. aufweift, wurde ichließlich ein-

Bortrag die Boranichlagsberatung ein.

ftimmig genehmigt.

Der Stellvertreter des Führers hat durch eine Berfügung vom 28. Januar 1934 den Bund der Auslandsdeutschen e. B. (Bund der ehemals im Ausland anfässigen Reichsbeutfchen) beauftragt, alle ehemals im Ausland anfäffig gemejenen Reichsbeutschen, die jest wieder im Reich wohnen, gujammengufaffen, die von ihnen im Ausland gewonnenen Erfahrungen auszuwerten, das Zusammengehörigkeitsgefühl unter diesen ehemaligen Auslandsdeutschen zu pflegen und ihnen bei der Biederaufrichtung ihrer Existend behilf. lich du fein. Bur Erreichung dieses Bieles ift der Leitung des Bundes der Auslandsdeutichen die Unterftützung des Stellvertreters des Führers und des Reichspropagandaleiters zugefagt worden, ebenfo wie auch die Dienftftellen der Behörden sowie die Gliederungen der RG-DUP. angewiesen find, die Bestrebungen foweit möglich su unterftugen. Auf Grund diefer Berfügung werden alle in Baden lebenden Anslandsdeutschen aufgernsen, sich bei der zus ftändigen badifchen Stelle des Bundes der Ands landsbentichen umgehend ichriftlich als Mits glied angumelben. Auch die badifchen 3m. port - und Exportfirmen, die mit dem Auslande in Berbindung stehen, werden jum Beitritt aufgefordert, jumal die Führer diefer Betriebe doch in der Mehrzahl fürzere oder längere Zeit im Auslande geweilt haben. Die Anschrift lautet: "Bund der Auslandsdeutichen", und swar für die Kreise Karlsrube, Baden-Baden, Heidelberg sowie Taubergau und Mannheim: Ortsgruppe Rarls-ruhe, für den Kreis Pforzheim: Ortsgruppe Pforgheim, und für das Oberland ab Offenburg füblich sowie badisches Bodenfeegebiet: Ortsgruppe Freiburg. Beitere Mitteilung geht den fich Anmeldenden dann au. Allen Anfragen ift ftets Ruchporto

## 30000 Mark Kaution eines Emigranten gerichtlich eingezogen

Er wollte fich brüden

Offenburg, 20. Junt. 3m Bufammenhang mit ben Spritichiebungen des verstorbenen Großipefulanten Biefer-Rorf mar der 1882 in Albersweiler geborene Sugo Beil, der in Landau Geschäftsführer der Weinhandlung Julius Beil und der gusammengebrochenen Bfalgbrennerei A. Bandan mar, verhaftet und nach achttägiger Untersuchungshaft gegen Stellung einer Kaution von 30 000 Mark auf freien gefest worden, gegen das Beriprechen, dem Gericht jederzeit gur Berfügung gu fteben. Er war fofort nach feiner Rautionsstellung und ber daraufbin erfolgten Saftentlaffung nach Paris gefloben und versuchte dort auf allen möglichen Wegen die gestellte Rau-

tion wieder guradguerhalten. Alle Berfuche, Beil gur Bernehmung in der gegen ihn geführten Untersuchung auf eine Rückfehr vor ein beutsches Gericht zu bringen, blieben er-

Run war wiederum ein Berhandlungstermin por dem Bandgericht Offenburg angefest. Beil hatte fein Rommen in Aussicht gestellt, doch blieb er ber Berhandlung erneut fern. Das Gericht feste die Berhandlung auf unbeftimmte Beit aus, verfügte jedoch die Einsiehung der Kaution von 80 000 Mart, da er fich ber gegen ihn geführten Untersuchung entzogen bat.

## Wir hören im Rundfunk

#### REICHSSENDER STUTTGART

Donnerstag, ben 21. Juni

6.55 Frühlonzert, 8.15 Wetter, 8.20 Symnastit. 8.40 Funffille, 9.00 Franculunt, 10.00 Nachrichten. 10.10 Schulfunt für alle Stusen. 10.40 Unterhaltungsfonzert, 11.00 Klassisches Lieb, 11.25 Huntwerbungsfonzert, 11.40 Bauernsunt, 11.55 Wetterbericht, 12.00 Mittagsfonzert, 13.00 Nachrichten und Wetter, 13.20 Bunt und beiter (Schallplattenkonzert), 14.00 Bunt und heiter. 14.45 Altitalientiche Liolinmufit. 15.15 Bunte Märchenftunde. 16.00 Rachmittagstonzert. 17.30 Altitalienische Arien, 18.00 Aus Studium und Beruf — Aufgaben und Ausbildungsmöglichkeiten ber landwirtschaftlichen Sochschule. 18.15 Familie Rasse. 18.25 Span. Sprachunterrickt. 18.45 Rarlsrube: ,, Webe, wenn sie losgelassen!" Eine bunte Stunde. 19.45 Zeitangabe, Wetter, Bauernjunk. 20.00 Nachrichten. 20.10 Stunde der Nation. Sonnwendfeier 1934. Die beutiche Jugend hulbigt Fr. Schiller in Marbach! 5 Stafetten ber Sifferingend laufen insgesamt 3200 Risometer nach Marbach. 21.00 Werke von Sans Pfibner. 22.00 Bortrag fiber Oesterreich. 22.35 Du mußt wisen. 22.45 Rachrichten, Wetter- und Sportbericht. 23.00 Nachtmusik.

#### Freitag, ben 22. Juni

6.55 Frühlongert. 8.15 Wetter. 8.40 Funffille. 9.00 Frauenfunt. 10.00 Nachrichten. 10.10 "Bertonte Eigenheiten aus allerlet Städten" auf ber Konzertorgel gespielt. 10.30 Somphonie Nr. 2 in D-Dur bon Brahms. 11.25 Funtwerbungstongert, 11.55 Betterbericht. 12.00 Beliebte Tenore (Schallplatten). 13.00 Zeitangabe, Rachrichten, Saardlenst. 13.20 Mittagskonzert. 13.50 Rachrichten. 14.00 Mittagskonzert. 14.30 Schulfunt — Stufe III Künder unserer Zeit: Rich. Euringer und S. Lersch. 16.00 Rachmittagskonzert. 17.30 "Das oberbadische Höhenstechten". 1' Glasbarfenmusit. 18.00 hitseringendiunt. Hallo bier Hoden. 18.25 Aerzte-Bortrag: "Was muß Laie von erster disse bei Unglücksfällen wissen?" 18.00 bier hoden. Unterbaltungsfoigert. 19.45 Bettangabe, Better, Bauernfunt. 20.00 Bolitifder Rurgbericht. 20.15 Bauernfunt. 20.00 Bolitifder Aurgbericht. 20.15 Stunde ber Nation. R. Bet, ein niederdeutscher Komponist. 21.00 Bom Borstadi-Tangboden jum hofball. Nachtichten. 22.35 Nachtichten, Wetter- und Sportbericht. 22.45 Sportworschau. 23.00 Hörbericht wetter. und Sportbericht. 22.45 Sportworschau. 23.00 Hörbericht bom Deutschlandssug. 23.15 Tanzmusst. 24.00 Berühmte beutiche Chore.

#### Samstag, den 23. Juni

6.55 Frühlonzert. 8.15 Wetter. 8.40 Funtstiffe. 9.00 Frauenfunt. 10.00 Nachrichten. 10.10 Klabiermufit. 10.40 Bochenend-Salat. 11.00 Reues fiber Japan. Mufit aus der Ostalyd-Orgel. 11.25 Funtwerbungs-fonzert. 11.55 Betterbericht. 12.00 Mittagstonzert. fonzert. 11.55 Wetterbericht. 12.00 Mittagskonzert. 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Saardienst. 13.10 Nachrichten, Wetterbericht. 13.20 Leicht und flott! 13.50 Nachrichten. 14.00 Leicht und flott! 14.30 hister-Rachtichen, 14.00 zeicht und fibit: 14.30 zeicht ingend-Funt, Der Suezfanal, Ein Hörbericht. 15.10 Lernt morsent 15.30 Bolfslieber von Fr. Silcher. 16.00 Nachmittagskonzert. 18.00 Sportbericht. 18.20 Gemeinschaftsbienst um Bolf. Bon A. Kling, M. d. R., Gauamteleiter ber N.S.B. 18.40 Balaleitamufit, 19.00 "Bir ipielen 311m Tanz". Die Tanztapelle bes Acicisfenders Hamburg. 19.50 Betterbericht. 20.00 Nachrichten. 20.05 Saarlandische Umschau. 20.15 bericht bom Deutschlandfing 1934. 22.45 Weiter- und Sportbericht. 23.00 Frohliche Tangunterhaltung. 24.00 Nachtmusik.

#### DER DEUTSCHLANDSENDER

Donnerstag, ben 21. Juni

Connersiag, den 21. Juni
6.20 Frühfonzert auschl. Meuste Rachrichten. 9.00 Berufs- und Fachschultent: China, das Land der Vergangendeit und Jufunst. 10.00 Keueste Rachrichten. 10.50 Start des Deutschlauges. 11.00 Körperliche Erziedung. 11.30 Käte Birschel singt Lieder zur Laute. 12.00 Mittagssonzert. 13.00 Weteredericht. Anschlie Sommersteuden (Schallplatten). 13.45 Reueste Rachrichten und Kurznachrichten vom Deutschlaften. 15.00 Wetter und Vörse. 15.15 Bilder einer Ausstellung (Schallplatten). 15.45 Deutsche Sonntwenddräuche. 16.00 Kachmittagsstonzert, 17.00 "Korcia" Ein Veiner Koman aus dem alten Mürnberg. 17.45 Paul Coenen: Rhapfodliche Sonate sitt Rladier. 18.30 Stunde der Scholle 19.00 Sein nate für Rlavier. 18.30 Stunde der Scholle. mat Defterreich. Gine Reise burd Dichtung, mat Oesterreich. Eine Reise burch Dichtung, Sumor, Lied und Tang ber österreichischen Lande. 20.15 Stunde ber Nation. 21.00 Orchestersonzert. 22.10 Wetter-, Tages. und Sportnachrichten, Anichl.; Nachrichten aus bem fulturellen Leben, 22.30 hörbericht v. b. Rieler Woche. 23.00 Sorbericht vom Deutschlandflug 1934. Um Biel nach beenbigter Oftpreugenfahrt. 23.15 Rachtfongert.

#### Freitag, den 22. Juni

6.20 Frühtongert. 9.00 Bolteliebfingen, 10.00 Reuefte Nachrichten und Rurgnachrichten bom Deutschlanbflug. 10.50 Spielturnen im Kindergarten. 11.30 Für die Mutter, 12.00 Mittagstongert, 13.00 Wetterbericht. Anschliebenb: Aus Wersen lebenber Komponisten. 13.45 Reueste Rackrichten und Kurznachrichten bom Deutschlandflug. Nachrichten und Kurznachrichten vom Deutschla 15.00 Better- und Börsenberichte, 15.45 Die schaft melbet. 16.00 Nachmittagskonzert. 17.00 Melbungen auf bem Gebiet bes Segelflugs, 18.00 Mit Segel und Schot. 19.00 Mufit am Nachmittag. 19.41 Segel und Schot. 19.00 Mussis am Nachmittag. 19.45 Bom Kusturwillen bes Bundes beutscher Mäbel. 20.00 Kernspruch. Anschl. Kurznachtschen. 20.15 Stunde der Nation. 21.00 Suchende Jugend. 21.30 Flamme empor. Sine Vetersunde der Jugend zur Somwonde. 22.40 Bolitischer Kurzbericht. 22.10 Wester-, Tages- und Sportnachrichten, 22.30 Höbericht von der Kiefer-Wock. 23.00 hörbericht dem Deutschahflug. Am Zief nach beendigter Schlessenschriebt. 23.15 Mussis am Abend.

#### Camstag, ben 28. Juni

6.20 Frühfonzert. 8.45 Leidesübung für die Frau. 9.40 Sport. 10.00 Neueste Nachrichsen und Aurznachrichten vom Deutschlandflug. 10.10 Kindersunsspiele: Die Bremer Stadimusstanten. 11.30 "Der Todesborn". Geltfame Erlebniffe aus Bern und Banama, 11.45 Der bentiche Gebante, Weg ins Profetariat. 12.00 Mittagstonzert. 13.00 Wetterbericht. Anschließend: Bochenend. fonzert. 13.00 Wetterbericht. Anschließend: Wochenendunterbaltung auf Schallplaten. 13.45 Neueste Nachrichten und Kurznachrichten vom Deutschlandflug, 15.00 Wetterund Börsenderichte. 15.15 Kinderbastelsstunde: Wit spielen im Sande. 15.45 Wirtschaftswochenschau. 16.00 Nachmittagskonzert. 17.30 Sportwochenschau. 18.00 Achmittagskonzert. 17.30 Sportwochenschau. 18.00 Echallplattendrettl. 18.35 Arbeitskamerad, Du blit gemeint! 18.50 Der deutsche Kundsunt dringt . . . 19.00 Hörbericht vom Deutschen Springderby. 19.15 Im Bald. wo's Scho ichallt. Geblasens, Getrommeltes und Gestötetes. 19.55 Glodengeläute. 20.00 Wetterbericht. Ruranachrichten. 20.10 In Werder sieht ein Kirschen. Kurznachrichten. 20.10 In Werder steht ein Kirschen baum . . . ! Hörbilder aus dem Havelgau. 22.00 Beteter, Tages- und Sportnachrichten. 22.20 Hörbericht von der Kieler Woche. 22.30 Hörbericht vom Deutschlandflug. Großer luftiger Abend. 22.20 Radrichten. 22.30 Bor- 1 23.00 Frobliche Tangunterhaltung.

#### Von den "Deutschen Christen

beigufügen.

Der Landesleiter der Deutschen Chriften, Bg. Oberfirchenrat Boges, der als Griinder der Bewegung in Baden die Deutschen Chriften mit Umficht und Tatkraft für den Aufbruch in der evangelischen Kirche des Dritten Reiches gielbewußt eingesett bat, bat fich jest in feinem hoben firchlichen Amt gang ber praftischen Berwirflichung des Ideengehaltes der Deutschen Christen zugewandt. Die fich daraus ergebende Gille an neuen Aufgaben bat ibn veranlaßt, die Reichsleitung zu bitten, ihn von feinem Amt als Landesleiter gu entbinden. Der Reichsleiter, Dr. Rinder, hat feiner Bitte entsprochen und Oberfirchenrat Boges gut feiner besonderen Berfügung bei der Reichsleitung beftellt für Aufgaben, die in Giibbeutschland itber feinen bisherigen Aufgabenfreis hinausgreifen.

#### In das Saupresseamt berusen

Freiburg i. Br., 20. Juni. Der bisherige Schriftleiter bes "Alemannen", Grip Bogler, ift aus der Schriftleitung biefes Blattes ausgefchieben, um als Stellvertreter bes Baupreffeamtsleiters in das Gaupreffeamt in Karls. rube einautreten.

#### Der Trompeter von Bionville gestorben

Oberhaufen (bei Schwetingen), 20. Juni. Um Montag morgen verftarb bier der altefte Bitrger unserer Gemeinde, Fridolin Blattner, im Alter von 91 Jahren. Der Berftorbene mar viele Jahre bei der Rheintalbahn als Zugführer tätig und lebte in seiner Beimatgemeinde im Ruhestand. Den Krieg 1870/71 machte der Entichlafene mit. Befannt murde er als Troms peter bei ber Schlacht von Bionville.

"Der Subrer"

Donnerstag, 21, Juni 1984, Folge 168, Seite 6

# Jugend am Sonnwendfeuer

21 und Lichtungen des Baterlandes wird jur nicht eher ausgehen gu laffen, bis Sonnenwende die junge Mannichaft gufammentreten, um den Fenerstoß gu richten. Die Guhrer des jungen Deutschlands werden ans brennende Sols treten und ihren Feneripruch fagen.

Die alten und iconen Lieber werben fich mit den gungelnden Flammen vereinen und in die Racht binaufgeriffen werden. Es wird fein, wie es ehedem war, als der Branch des Mittfommerfeners erneuert murbe.

Doch wenn die Brande von Berg gu Berg, von Sügel gu Sügel, von Anger gu Anger aufleuchten, wenn der Schein eines einzelnen und geringen Brandes taufendfach aus der Landfcaft wiederfommt, wenn es fundgetan wird, bag in diefer Racht Millionen angetreten fin', um das Lagerfener ber Ration, dann wird auch das fleinfte qualmende Aftwert gu einer Blut entfacht, die biefe Million aufammenfcmilgt, dann werden die Flammen von taufend Feuerstößen gu einem einzigen Feuerbrand gufammenichlagen, dem Fener der gro-Ben Bende, dem Geuer der großen Gemein-

#### Der Scheiterhaufen . . .

Bas bewog die Jungen des Borfrieges aus ben Städten hinausgugehen und ftatt ber Bilgelfalte das ichlichte Loben bes Arbeiters gu mahlen? Bas bewog fie, die Feuer des Mittfommers gu entgünden? Bar bas Raturfult ober bundifche Romantit? Reinesfalls. Es

Er war der Protest der Jugend gegen die beengenden und verbrauchten Formen der Gesellichaft. Es war in unbewußter und undeutlicher Art ber Protest bes Befühls gegen die mechanifierenden Tendengen des Rapitalismus, ein Proteft einzelner, wie mir ihn jest als Maffenbewegung erleben.

Die Fadel des Broteftes hat bas erfte Connwendfeuer diefes Jahrhunderts angegin-

Und Protest und Hoffnung, ja vielmehr noch: Rampfanfage und Buverficht ift es, was am Tage ber beutichen Jugend die Brande entfachen wird. Jeder Connwendfeuerftog ift im Grunde nichts anderes, als eine Stätte, daber die Signale und die Berminichungen fom-

Jeber Fenerftog ift sugleich

Beuerzeichen und Scheiterhaufen. Es geichah im Webenten nicht an eine Sonnmende, fondern an eine Beiten men be, als m 18. Oftober 1817 die ftubentische Jugend auf der Bartburg ihre Fener entgiindete, aber es war berfelbe Bebante ber Reinigung unb des Scheiterhaufens, als fie in diefes Feuer die Symbole der Reaftion ichlenderte: Perfide und Rorporalftod und Exergierreglement, die ein gludlich beendeter Bolfsfrieg unnüt gemacht hatte.

In ben Schetterhaufen, ber bente errichtet mirb, gehören bie Symbole einer anberen Reaftion.

Bang gulett aber wird eine graue und unansehnliche Geftalt ans Gener treten, um einen papiernen Unrat in bie Blut au ichleubern, bas Paragraphen wert von Berfailles, und es wird lange bauern, bis beffen ichwelenber Geftant die reine Luft bes Balbes wieber freigibt.

Den Eragern ber Reaktion an ben Grengen des Reiches und in unferem Sande wird ber Atem vergeben, wenn fie den Brand feben, der niemals mehr gu lofchen ift. Denn diefe Rugend, die beute am Scheiterhaufen ftebt, meiß. was fie will und was fie muß. Gie weiß, daß es heute nicht mehr darauf antommt, Symbole ing Reuer gu merfen, um die Anmalte ber Reaftion ju verjagen. Sie weiß, baß fie fich felbft dum Ginfat bringen muß, um die neue volfi= iche Gemeinschaft zu erringen.

#### Das Schmiedeseuer . . .

Benn morgen fruh die junge Mannichaft bon ben Bergen, Thingftatten, Angern und Lichtungen wieder in die Stadte gurudfehrt, bann ift ihrem Aufbruch der ftumme Schwur nicht eher ausgehen gu laffen, bis der lette deutiche Menich umge= ichmolgen ift gu neuer form.

Und gum Beichen beffen wird über die Ropfe ber aufbrechenden Scharen ber Fenerichein aufleuchten, hinweggeben und einfallen in die Städte gu diefer Racht. Es wird die Menichen anfallen, die dahinlebten in ihren Buros, Ga= long und Stuben, gedantenlog und begeifterungslos, und in die Bewohner ber Stabte die heilige Unrube einbrennen. Bielleicht wird Sturm fommen von oben und ber Blig bas Feuer jegnen, daß eine Flammenfpur den Beg Beichnet, den die jungen Deutschen au geben verschworen find.

Gs ift ein Bug ber fommenben Belben. | Sie geben, fie fturmen voran mit gufammengebiffenen Bahnen ober mit Rampfliedern auf ben Lippen, mit Tranen ber Begeifterung in den Augenwinfeln, mit einem Antlit, fo entichloffen, daß die Lauen und Bleichgilltigen am Bege entfest gurudfahren, unter ihren Sturmfahnen, umwittert vom Beifte eines neuen Beitalters. Go tragen fie die Fenerbrande ber Bende gur großen Gemeinsamfeit in die Städte, in den Alltag, in die Borfale, in die Bechen und Gutten. Mit diefen Branden entzünden fie das Schmiedefener, das Sammer und Pflige bereiten mird.

Die Jugend mariciert durch bie Revolutionen.



## Slammenspruch!

Entzündet den Brand! Slattere Slamme #mpor! Tone Chor Dom zackigen Ramme Weit in das Land.

Deutschland erwacht! Wir stehen Ewig im Glied. Bammere Schmieb! Schon wehen Sahnen zur Macht.

Schwöre ben Schwur Deutsche Jugend! Sei bereit. Tote den Streit, Bewahre als ewige Jugend Dienft für Deutschland nur.

Röhr.

## Haltet rein das feuer!

Commersonnenwende, das altgermanische Beft der Naturverbundenheit und Lichtfehn= fucht gieht uns hinauf auf die Berge unferes Baterlandes. Ans allen Dörfern und Städten bewegen fich die Fadelzüge auf die Soben. Dort oben find große Solaftoge aufgeschichtet. Andachtig ergriffene und begeifterte Jugend Bundet mit den Gadeln die Bolgftoße an. Rnifternd und praffelnd ichlagen die Flammen gen Simmel. Das dentiche Bolt grift fich, wie in Urvater Beiten, von Berg gu Berg, alle find von einem Glauben, einer Gehnfucht und einem Willen erfüllt: Deutschland!

Der Bind fahrt in die Flammen. Er fann fie nicht eindämmen. Ein gewaltiger und ichoner Funtenregen fällt gur Erbe berab.

Die Fahnen und Bimpel flattern sadig im

Um die feiernde Jugend ift tiefe, buntle Racht. Rur in ichattenhaften Umriffen find bie

Gichen, die Birten, die Riefern und Linden erfennbar. Der fladernde Schein bes Feners beleuchtet fie oft minutenlang. Feiernd fteht die junge Bolfsgemeinde um das Fener.

Stille. Man hort nur bas fnifternde Gener. Alle gedenten der toten Rameraden, die But und Blut für das Baterland opferten. Und burch die Racht hallt das muchtige Befenntnis: "Bir wollen fein ein einig Bolt von Brubern, in feiner Rot uns trennen und Gefahr.

Bir wollen frei fein, wie die Bater maren, eber den Tod, als in der Anechtichaft leben. (Friedrich von Schiller.)

Die Borte gunden in jedes Berg. Das Befenntnis jur Ration fentt fich tief in jedes einzelne: Durch Sogialismus gur Da-

tion! - Alles für Deutschland! Aus "Bur Sonnwendfeiern"

### flamme empor!

Bir haben Sols berbeigeichleppt, trodenes, naffes, grunes, mas mir fanden, haben Reifig herangetragen und Beu und Strob gefunden und alles dies aufgehäuft gu unterft. Saben darauf ein fünftlich Bert von Zweigen, Balfen und Stangen aufgebaut, bas tropig gleich einer Burg den Sügel front, den Scheiter.

Die Sonne ift am Sinten. Sie fteht groß und rot und rund fiber bem Balbfaum am anberen Ufer des großen Gees. Bwifchen bem Sitgel und dem Gee liegen unfere Belte. Der Scheiterhaufen ift aufgebaut. Wir warten.

Unfere Rleinen find unermitolich. Sie fenden unter ichweren Laften von Meften und Bweigen, taum find fie barunter gu feben. Bir andern, Großen und Erfahrenen im Bau haben den Scheiterhaufen getürmt und fonnen nicht hoher und fteben ratlos, ihren Gifer au bämmen.

Um Strand erlifcht das Rochfeuer, der Tee ift fertig, es fann ans Effen geben. Go febr mir fonft immer dabei find, dem Effen auf ben Grund gu fommen, fo wenig ift heute davon au merten. Wir effen ichnell und haftig. Wir laffen uns feine Beit. Es wird gleich anfangen, bammerig gu werden. In einer Stunde wird es losgehen. Solange wiffen wir nicht, was tun. Einige liegen lang im Gras und ftarren auf den See hinaus. Der See glangt fahl. Die Sonne verschwand hinter den Baumen drüben. Es ift noch hell und es ift doch nicht hell. Es ift eine Stunde des Zweifelns, des Zagens, der Erwartung.

Es wird langfam dunfler. Doch bleibt ber Simmel blag. Blag auch die Sterne, bis auf einen. Er fteht fiber bem Gee, da, mo die Sonne unterging, wir wiffen nicht wie er heißt, wir nennen ihn Stern der Berheißung.

Dann ift es fo weit. Dumpf tont unfere Erommel, die Berfprengten gu fammeln.

Giner tritt beran an das Bolggebaude, budt fich nieder. Aus einem Streichhola fpringt die lebendige Flamme in das burre Reifig. Es fnadt und praffelt. Rauch fteigt auf und bullt ben Scheiterhaufen ein in ungeordnete, ichwanfende Bolfen, Dann ift es durchgebrannt. Der Bind, der guerft über den Gichten ftand, drebt fic. Bon unten, vom Gee herauf, blaft ex eine dunfle, ftarre Rauchfäule in den offenen Simmel hinein.

Die Flamme bricht auf. In einem Augenblid fteht der Scheiterhaufen in lobender Glut. Bir werden gurudgeworfen, wir taumeln und fteben geblendet, ftarren in das Feuer binein und benfen nur noch an bas Gener, wenn wir überhaupt noch gu denten mächtig find.

Es tritt einer aus dem Rreife naber an das Gener heran und redet. Wir horen feine Borte, aber verfteben fie nicht. Bir fühlen fie rinnen. Berben uns morgen erinnern vielleicht. Bie darf man fleine Worte fprechen am großen Gener der Connmende!

Die Blamme greift nach unferem Bergen. Sie nimmt Befit von uns und brennt in uns, und unfere Augen nehmen Glang und Belligfeit auf und leuchten felbft.

Giner fangt das Lied an. Andere fallen ein. Mue fingen. Bie eine aweite Flamme fteigt bas Lied, fteigt fteil empor. Bir fingen. Das Gener brennt. Und nun ichweigt der Bald. Dann schweigen auch wir.

Tiefer brennt es, fintt gufammen, das hobe Gerifft, weiße Afche ftiebt beraus nach allen Seiten, matter wird der Schein, bis die Glut nur noch leuchtet. Gie wirft bunfelroten Feuerschein auf unsere Gefichter. Der Bann erlifcht, ber uns gefangen bielt.

Wir wagen wieber, ju fprechen. Andere Borte find es und boch diefelben. Der Rlang großen Erlebens reift uns das Berg auf für unfere Bufunft und unfer Sein. Das Feuer ift aus und brennt tropbem weiter.

Unfer ift die Flamme.

"Der Tübrer"

Donnerstag, 21. Juni 1984, Folge 168, Geite 7



#### KRIMINAL ROMAN VON RUDOLF STRATZ

Es war fast unbeimlich, wie in dem plotslichen Schweigen amifchen uns diefe Borte in unferem friedlichen, immer noch abendbefonnten Familiengimmer vergitterten. Durch die Gille borte man aus der Rebenftrage undeutliche Rufe.

Das Baulemannthen, unfer Meltefter, horthte vom Boben ber. "Pappi - was ichreien benn die Männer?"

"Es muß nächftens jemand fterben, Rind!" fagte ich. "Gine Frau!"

"Pappi: Ift das eine boje Frau?" Rein!" rief Alara heftig. "Das ift fie nicht!" Und bann etwas ruhiger, aber mit einer ihr fonft fremden Barte im Ton: "Das ift eine gute Frau! Das weiß Pappi nur nicht fo; er fennt fie nicht!"

Es murbe wieder ftill. Rlara und ich faben uns an. "Wer ichaut ben Menichen ins Berg?" fagte ich endlich. "Und nun gar euch Frauen? In Margot Sandner ichlummerten eben verbrecherische Inftinkte, die bis dabin nie-

Meine liebe Rlara richtete fich auf.

Auf ihrem rubigen, regelmäßigen Beficht lag jest tiefer Ernft. "Man bat uns beutschen Franen feit vielen Jahren viel Unrecht getan!" fagte fie. "Man bat uns icheinbar viel Freiheit gegeben, aber man hat uns viel mehr genommen. Man bat nicht mehr begriffen, daß ein Bolf in der Familie wurzelt und die Burbe ber Familie und bamit bes Bolfes in die Sand der Frau gegeben ift. Man hat uns aus ber Familie auf ben Martt hinausbugfiert und gu einer Art Mannerreferbe gemacht und nicht bedacht, daß wir damit unfer Beftes berlieren. Man hat oft in Runft und in Literatur ein Berrbild bon uns gezeigt - und wir liegen es uns leider gefallen, weil wir uns einbildeten, das gehöre fo in die neue Beit. Aber wir find gar nicht fo. Wir find, wie wir immer waren. Wir haben in ichwerer Zeit unfere Bflicht getan, und mein Dautiffland toleber einmal hochtommt, bann geschieht es auch bant uns!"

"Warum ergählft bu mir bas alles jest?" "Beil ihr bon biefem Standpuntt aus itber Margot Sandner geurteilt habt! Ihr habt, weil ihr ewig Bampe im Film und hufterische Beiber auf der Buhne gegeben habt, gar nicht begriffen, bag Frauen wie Margot oder ich, oder wen bu willft bon unferer Art, icon in ihren Gebanten über den Trieben fteben, die unsereins gur Mor-

berin machen könnten!" "Es gibt boch auch schwarze Schafe?"

"Aber Margot gehört nicht bagu! Gie ift eine utsche Frau. Auf ihrem Ruf laftet nicht ber geringfte Matel. Das haft bu felbit als Staats anwalt zugeben muffen!"

"Das beweist noch nicht - -"

Dimm boch ihr Elternhaus! Begen ben guten Studienrat Markwart und feine Frau hat fich both nie ein Schatten eines Bormuris erhoben. Das ift doch bas richtige burgerliche Saus. Dirett fpiegburgerlich find die Leute!"

"Gewiß! Aber — —" "Und von da aus hat boch die Margot geheiratet! Die Bombenpartie ift ihr boch gar nicht zu Ropf gestiegen. Gie war immer nett und lieb - gang die alte -, wenn man fie mal auf der Strafe traf. Sie konnte ja auch lachen, Thre The war both abfolut gliidlich. Das fagt boch jeber, ber mal bei Sandners im Saufe war! Und fie machten boch ein großes Saus. Margots Künftlerfeste waren doch berühmt!

"Mara —!" Ich machte mich los und ftillpte mir wieder ben but auf und brangte gur Tur. "Glaubit du benn, daß du mir mit allebem irs gend etwas Reues jagft? Darüber haben wir doch schon tausendmal geredet!"

Meine Frau eilte neben mir die Diele ent lang. Gie rief: "Die Margot - und einen Menichen umbringen? Es ift ja einfach lacher= lich! Und wenn fie's felber zehnmal fagt! Hans -: Wie kannft bu benn bie Berantwortung tragen?"

Ich blieb noch einmal fteben. "Richt ich habe Fran Candner ichuldig befunden - bas ift nicht meines Amts -, fondern die Geschworenen: 3wolf Manner aus dem Bolt . . ."

"Richt alle!" "Alle bis auf einen — biefen Beren Rotte-

bohm. Das genügte mahrhaftig, um bie Babrheit gu finden!"

"Es ift nicht bie Wahrheit!" "Rlara - halte mich jest nicht auf! 3ch muß

frijche Luft icopien! Die Geschichte brent fich mir Tag um Tag wie ein Mühlrab im Ropf!" "Rein! Ich laffe bich nicht fort! Sore

Gott fei Dant: Unten borm Saus furrte jest eben ber Motor eines borfahrenden Automobile. Der Affeffor Gabri fturmte, zwei Stufen auf einmal nehmend, die Treppe empor.

3ch atmete beim Unblid meines Bleinen Gabri auf. Er war meine rechte Sand. Bur feine Jahre ichon ein bigden rundlich und immer ein wenig außer Bufte. Wenn er gar fo nach Atem rang wie jest, bann tam er in bringenben Dienstangelegenheiten, und ich war ber weiteren Museinanderfetjung mit meiner Chehalfte über-

Und ba fließ er ichon hervor: "Der herr Dinifter läßt ben herrn Erften Staatsanwalt fofort

um feinen Befuch bitten!" "Wiffen Gie, in welcher Ungelegenheit?"

"Der herr Minifter geht in letter Stunde noch einmal mit fich ju Rate, ob er im Gall Sandner fein Begnadigungerecht ausüben foll. Er möchte noch einmal in privater Aussprache Ihre Unichanung - bie des Unflägere - boren. Er hat ju gleichem 3wed ben Berteibiger, ben Dr. Morell, ju fich bestellt. Er muß einen Entschluß faffen. Die Stadt ift ja in einer Muf-

"Und wie mag gar ber armen Margot jumute fein!" Meine Frau, Die fonft fo Beherrichte, tampfte mit Tranen.

"Der einzige Menich in ber Stadt, ber gang ruhig ift", fagte mein fleiner Affeffor immer noch atemlos, "bas ift Frau Canbner felber!"

"Bas"? "Ich habe vorhin ben Beiftlichen - ben alten Dingeda - getroffen, der fie feinergeit fonfir-

- und mich mit ihr!" rief Klara. "Und was fagt ber Baftor Comibt?"

"Er fam jest eben vor ihr . . . " "Und fie ift nicht in Todesangft?"

Sie ift völlig gelaffen, berichtete der alte Schmidt. Gie fitt in ihrer Belle und lieft ein Buch über die Bienen. Gie fagt, die Bienen feien ihr intereffanter als die Menichen . . . "Man mußte fie auf ihren Beifteszuftand

untersuchen!" flüsterte meine Frau. Sie hatte

gang ichene blane Augen. "3ft boch icon längft vor ber Berichtsverhandlung geschehen!" Ich trat in das Treppenhaus hinaus. "Drei argtliche Cachverständige haben fie für flarer im Ropf erflärt, als wir normale Staatsbürger felber es womöglich find . . . Rommen Gie, Fabri! Ihr Bagen fieht boch noch unten? Barte nicht mit bem Abendeffen auf mich, Rlara! Gott weiß, mas fich heute nacht noch ereignet!"

. . . Die Billenftragen, durch die unfer Rraftwagen faufte, boten im Abenddammern mit ihren frühlingsgrünen Borgarten bas ge-wohnte Bild friedlichen Stillebens. Aber je mehr wir uns dem Innern naberten, beito mehr veränderte fich bas Alltagsantlit unferer guten Stadt. Die Menfchen ftanden in Gruppen an ben Strageneden beifammen; fie geftifulierten, fie hatten fich mitten auf bem Beg aufgepflangt und vertieften fich in die Abend-

Im Aufblenden der abendlichen Laternen füllten fich die Bürgerfteige mit einem immer dichteren Gebrange in Richtung nach bem freien Plat, an bem bas Amtsgebaube bes Ministers lag. Sier ftauten fich die Leute viele Glieber tief, Ropf an Ropf, ju bunflen, unruhig bewegten, unbestimmt murmelnden Mauern. Bereinzelte Rufe murben aus der Menge laut - Gaffenjungen pfiffen - die Stragenbahn bimmelte und fam nicht weiter.

Auch für und war es unmöglich, die Maffe gu burchbrechen und vor bem Minifterium vorgufabren. Wir mußten aussteigen. Schutmanner hielten eine ichmale Baffe burch bas Bewühl bis jum Bortal frei. Depefchenboten, Brieftrager, Reporter, Beamte, Notabeln ber Stadt brangten fich da jum Gingang ober ichoben fich une von bort entgegen.

3d paffierte eilig du Guß diefen Menichenhobliveg. Ich wurde von der Maffe als der Staatsanwalt Sigrift erfannt. Erregte Rufe umbrandeten mich. "Morder!" ichrie mir ein blaffer, leidenichaftlicher junger Mann ins Geficht. Und eine Dame noch erregter: "Rein . . Mörberin!" - "Gnade! Gnade!" tonte es da wie in einem Sprechchor. Und dann wieder ein tiefer Bierbaß: "Ree, Rinder: Gerechtigfeit! Bo famen wir denn fonft bin?"

Ich fümmerte mich nicht um die Bor populi, obwohl die Leute mich am Mermel faßten, mir in ben Weg traten. Die Schupleute fcufen mir Bahn bis jum Gingang des Minifteriums.

Dort harrte meiner ein Botenmeifter. "Berr Staatsanwalt werben icon erwartet!" melbete er und geleitete mich die Treppe hinauf burch



Menferer Burghof aus Rürnberg, der Stadt der Rampfipiele 1984

ein paar Borgimmer voll Menichen in den

Empfangsraum bes Minifters. Dr. Möldechen war allein, in bem weiten, ftillen, von der fteifen Burde bes Ctaats erfüllten und burchtälteten Gemach. Er ftand vor einem mächtigen grunen Tifch, auf dem das gebampfte Licht eleftrifcher Dedenlampen die Dinge beichien, mit benen Margot Canbner feit Monaten die Deffentlichkeit beschäftigte: Die Stapel von Berichtsaften, die Gtoße von Beitungen, bie Bündel von Depejden, Briefen, Eingaben von Privaten und Bereinen, bie Saufen von Bifitenfarten ihrer Freunde und Gegner in diefem Proges. Sinnend nun bavor ber fleine Mann, in beffen Ganden ihr Echid-

jal lag. 3ch fannte den Dr. Roldechen feit Jahr: gehnten, und es fchien mir, als fei er in diefer gangen Beit weder alt noch jung, fondern außerlich immer derfelbe geblieben. Der gart gebaute, etwas gebudte berr mit bem ichutteren grauen Bollbart, ber mächtigen gebuctelten Stirn fiber ber golbenen Brille hatte etwas Beitlofes. Immerhin: Er war jest ein Giebgiger. Gein Geficht gefurcht, in feinem feltfamen Biberipiel von amtlicher Strenge um ben Mund und menichlicher Gute in ben

Augen.

(Fortsetzung folgt)

## Sonnwendzauber – Johannisspuk

### Ein italienischer Dichter erlebt deutsche Connwend / Bon Dr. Seing Sungerland

Betrarca, der querft mit bem ftarren Schematismus der mittelalterlichen Boefie gu brechen magte, der erfte mahrhafte Bahnbrecher den antifeheidnischen Beift von der icholaftischen Masterade befreite, hat uns in einem Briefe an den Rardinal B. Colonna aus dem Jahre 1337 ein bebeutfames Beugnis über die Mittfommerfeier im alten Roln hinterlaffen. Mit feiner gangen Liebe jum Bolfstume entwirft er uns ein buntbewegtes Bild vom Leben und Treiben am Abend des Tages:

"Ich fam nach Roln, das durch feine Lage, den Gluß und die Bevolferung febr berühmt ift. Wunderbar für barbarifche Länder ift die große Fortgeschrittenheit der Ginmohner, die Schönheit der Stadt, das gute Betragen der Manner, die Elegang ber Frauen. Es war am Tage vor St. Johann, und die Conne ging bereits gur Rufte. Alsbald führten mich meine Freunde von der Berberge jum Geftade des Stromes, wo ich ein prächtiges Schaufpiel bewundern fonnte. Richt enttäuscht ward ich, benn bas gange Ufer war mit einer unermeß. lichen Menge von Frauen bedeckt, Ich ftaunte! Bütiger Gott, mas für icone Geftalten, Gefichter, Rleider! Ber das Berg von anderer Leidenschaft frei gehabt hatte, fonnte fich ba

einander alle feftlich gewandet. Gin Teil von ihnen trug buftende Rrauter im Schofe. Die Mermel hatten fle bis jum Glenbogen aufgestreift. Gie mufchen fich im Strome Sande und bie weißen Arme und murmelten dabei in ihrer mir unbefannten Sprache, ich weiß nicht mas für Worte. Jedoch hatte ich gum Bliide febr guvorfommende Dolmeticher um mich. Um etwas über bas Geichaute gu vernehmen, fragte ich einen von ihnen mit Birgils Worten: "Warum am Fluffe bas Gebrange, und mas haben die Geelen bort gu fuchen?" Und er entgegnete mir: Es fei ein alter Brauch und Glaube der Leute, befonders ber Frauen, bag, wenn man fich an gewiffen

Der erfte modern fühlende Dichter, Tagen im Strome wuiche, alles im Jahre dro. | gießen fich die Madchen gegenseitig mit Baffer, bende Unbeil abgewendet werde und nur gludliche Beiten folgten. "D, ihr Blüdlichen", rief ich lächelnd aus, "denen es vergonnt ift, nabe am Rhein gu wohnen, er fpult euer Glend binweg; das unferige vermochten Bo und Tiber niemals hinwegaufpulen! Muf dem Ruden des Rheinstromes jendet ibr eiter Leid gu den Britanniern, und wir wurden es gu ben 3llyriern und Afrifanern ichiden, jedoch unfere Bluffe icheinen trage au fein!" Es erhob fich ein Gelächter, und wir mandten uns fort von ber Stelle, da es fpat geworden war!"

Johannismaffer - Johannisbad Der Täufer Johannis, "die Leuchte der Menichheit", bat das Erbe ber alten Lichtgottheit angetreten, die am Connwendtage gefeiert wurde. In weiser Erfenntnis fette die Rirche das Geburtefeft des Borläufers Chrifti an die Stelle der alten Mittfommerfeier mit ihren unausrottbaren Brauchen.

In Johann ift Tau, Regen und fliegendes Baffer befonders fegenbringend. Bor allem bas Baden galt als febr beilfam. Anderfeits verlangte der Tag Opfer:

"Bint Jann wel veergebn Dunde (Tote) ban, Sibbe gu Baffer, fibbe gu Land"

oder auch: "De Johannes velang ene huhe Rlemme Obde ene deepe Schwemme."

Much anderemo in Deutschland verlangt er einen Alimmer ober einen Schwimmer als Opfer. Daber werden manchmal als Mblofungsopfer eine Strobpuppe, Gier, Brot, Rafe oder Blumen bem Baffergeifte als Opfer dargebracht.

Schon der hl. Augustinius (4, 36.) eiferte negen bas Johannisbad. Der Strafburger Rirchenkonvent belegte es 1584 mit ichweren Strafen. Aber bas Bolt glaubte feft an die verjungende und heilende Bunderfraft des Johannismaiiers.

Qufas Rranach hat das auf einem Bilde (Berlin, Raifer-Friedrich-Mujeum) trefflich dargeftellt. Die Gitte des Johannisbades bat fich vor allem in Brandenburg und Schlefien bis bente erhalten. In anderen Wegenden be- !

um gefund git bleiben,

Ronige fpringen über den Solaftoß. Die Johannisfener lobern beute nicht mehr überall gur Abmehr bes Bojen. In einigen Gegenden Riederfachjens lindet man fie aber heute noch. Grither waren fie allgemein, und bentiche Fürften ichenten fich nicht, mit ben Töchtern des Bolfes um den brennenden Boldftoß du tangen, darüber an fpringen und der reinigenden Kraft des Feuers teilhaftig gu werden, So ergöbte fich Friedrich III. gelegentlich bes Regensburger Reichstages 1478 mit iconen Frauen am Sonnwendfeuer. Bergog Stephan III, von Bauern fprang mit der ibm neuvermählten Gräfin Elifabeth von Cleve 1402 über bas Johannisfener auf bem Winthener Marfiplage. Der achtgebnjährige Pring Philipp der Schone, Raifer Maximilians Sohn, ließ 1496 gu Mugsburg die icone Urfula Riedbart das Johannisfener entzünden und tangte

mit ihr um ben Scheiterhaufen. Bon ben Johannistängern bes 15. 368., ba vielfach Tangfeuchen berrichten, miffen wir, baß fie ben himmel offen und Engelicharen barin au feben mabnten.

#### Banbertolle Racht.

Bie biefer Freudentag im Mittelalter gefeiert wurde, das gaubert Richard Bagner in den "Meifterfingern" jo recht por bie Geele. "Johannistag, Johannistag!

Da freit ein jeder, wie er mag!" fingen dort bie luftigen Gefellen. Die Jobannisnacht war nämlich eine jogenannte Fretnacht. Jedes Madden, das fich hinauswagte, mußte fich vordem, wie noch heute mancherorts im Norden (Schweden, Gottland, Moon) von einem Dann füffen laffen.

Die Racht auf Johannt war ferner, wie die Balpurgisnacht, eine "Losnacht" und von Bauber und unholdem Sput erffillt, wie Chatepeare es in feinem ,Mittfommernachtstraum" o Inftipielhaft gestaltet. Allerhand Kräuter, befonders das Johannisfraut und der Donners lauch, ichuten bagegen. Alle Argneipflangen, befonders Ramille, Schafgarbe, Gifenfraut, baben erhöhte Beilfraft.



## Sozialreaftion

rer gu ihren Gefolgichaften gu verweifen und aur Gelbständigfeit des Sandelns in jogialpolitifchen Dingen gu erziehen, haben fich die nationalfogialiftifchen Arbeiterführer im Berbft vorigen Jahres jur Auflösung der Arbeitgeberverbande entichloffen. Sie taten es nicht, um nach halbjähriger Paufe alte Buftande wieder aufblüben gu laffen, fondern gang im Begenteil, um die Probe aufs Exempel gu mathen, ob es mahr fei, daß der deutsche Birtichaftsführer, ber einft Großes für den deutichen Namen geleistet bat, wirklich nicht mehr in der Lage ift, nach flaren Richtlinien die Urbeitsverhältniffe und fein perfonliches Berhältnis gu feinen Mitarbeitern gu umreißen.

Bahrend ber überwiegende Teil der Birtschaftsführer sich tatfächlich ehrlich bemühte, im Sinne nationalfogialiftifder Birtichaft gu hanbeln, gibt es leiber einen andern Teil, der üble reaftionare Ausbentermethoben verfolgte. Es wurden Zwifdenfälle gemeldet, bie bem Empfinden bes nationalen Sozialiften ins Geficht schlagen.

Da gibt es Unternehmer, die ihre Arbeiter ohne Lohn Heberstunden schuften laffen, da gibt es welche, die es absolut nicht nötig finden, ihren Rrantentaffenpflichten gegensiber bem Ungeftellten nachzutommen. Babfreichen Urbeitgebern mußte die Lehrlingshaltung verboten werden, weil fie in ihrem liberaliftifchen Egvismus nicht begreifen konnten, daß es auch das Recht des Jungarbeiters ift, Freizeit und Urlaub zu haben.

#### Untertarisliche Löhne und Sehälter

gu gablen, icheint manchen ber Sogialreattionare Gelbftverftandlichfeit gu fein.

Frang Mende, der Abteilungsleiter im Co-Bialamt der D.A.F. nahm vor turgem eindentig au foldem Berhalten Stellung:

Es fommt immer noch vor, daß Unterneh: mer ober Betriebsführer in falich verftande: ner Anffaffung von der ihnen durch das Ge= feg gur Ordnung ber nationalen Arbeit ge= gebenen Freiheit in ber Geftaltung ber Lohn= und Arbeitsbedingungen fich felbft bas Recht an nehmen, untertarifliche Gehälter und Löhne an gahlen. Gin foldes Berhalten läßt fich mit der bem Unternehmer auferlegten Fürsorgepflicht nicht vereinbaren. Coweit in biefer Beife boswillig bie Arbeitstraft ber Gefolgichaftsangehörigen ausgenutt wirb, muß barin eine erhebliche Berlegung ber burch die Betriebsgemeinschaft begründeten fogialen Bflichten und damit ein Berftoß ge= gen die fogiale Ehre erblidt werben.

Sogiale Ehre - ein Begriff, den der Ungeift der wilhelminischen Epoche und der Materialismus des Movemberftaats nicht fannte. Das Evangelium jener Topen, die heute noch als traurige Ueberbleibsel die Bildfläche beleben, bedeutet Beld, ihre Moral ift Seuche-Iei und ihre Diplomatie beißt Treten nach unten und Ratbuckeln nach oben.

MIS wir vor einiger Beit davon berichteten, daß die Beheime Staatspolizei mit hartem Bugriff in bas Befpennest fuhr, ftimmten verichiedene Berrichaften große Jeremiaden an.

Es wird fie nichts nüten, die Manner mit den brutalen Stiernaden, die feige minfeln, wenn die Revolution Rechenschaft von ihnen

Der Staat wird weiter gupaden, bis die letten Refte diefes Biftes ausgeschieden find. Rie wieder wird ein Klüngel Gelegenheit haben, eine Diftatur gu errichten, die den Margismus hochrichtet, die ein Jahrhundertlang die Geißel Deutschlands und der Welt mar, fie wird von

In voller Abficht, die deutschen Betriebsfüh- , der nationalsvaialistifchen Flutmelle hinmeggefpült, die Diftatur des Bauches.

#### Die Jugend lieft: "Wille und Macht"

Das Führerorgan der nationalfogialiftifchen Jugend "Wille und Macht" ift in dem heft vom Juni unter den einheitlichen Bedanten geftellt: Rampf dem Liberalismus.

Bur Biederfehr bes Jahrestages des Schandfriedens von Berfailles zeichnet uns Rarl Richard Ganger in "Sturmbod gegen Berfailles" feine Gedanken und Anregungen auf, die er aus dem Buch "Friedensmacher 1919" von Sarold Nicolion empfing. An Sand der Erinnerungen diefes jungen Engländers rudt Banger und noch einmal die gange Schmach diefes Schanddiftates vor Augen. Eine fachliche, aber äußerft icharfe Rritit übt er unter Bubilfenahme der von Nicolfon gelieferten Belege an dem Befen diefer Konfereng, die das Beficht der Welt neu bestimmte und an deren verheerenden Ergebniffen heute noch die ganze Belt leidet!" In einem furgen Beitrag gibi S. A. Regler die Entwidlung vom 3ch über das Wir jum "Du", das heute der Ausbrud unferer jungen Bemeinichaft ift, Bon den Aufgaben biefer jungen Gemeinschaft fpricht auch Gotthard Ammerlahn in "Leidenschaftliche Kämpfer mit nüchternem Blick", in dem er sechs der augenblicklich aktuellsten Fragen über Aufgaben und Stellung der H3. beantwortet. Bon der praftifchen Arbeit gur Lofung Diefer Aufgaben weiß uns dann R. Wiedwa'ld in einem Auffat "Die Landhilfe, Dienft arbeitslofer Jugend am Bauern" gu berichten.

Praetorius aber liefert und wieber einen wertvollen Beitrag "Autoritäre Ueberwindung des Parlamentarismus", in dem er von dem Rampf der Jugend gegen liberaliftifche Enfteme in den fleineren Dit- und Gitdoftstaaten

Die "Außenpolitischen Rotigen" ergangen bas auch diesmal wieder als Ausdruck des Kampf= willens der Jugend wertvolle und anregende



Der Profitqueticher, ber glaubte, feine Ausbeutermethoden im nationalsogialistischen Deutsch= land fortfegen gu tonnen, und ben Sozialismus der MEDAP. als Zugmittel für den Arbeiter bielt





Das ift ber braftifche Unterschied

awifden dem Bollen des internationalen Margiften und des nationalen Cogialiften. Merk dir das, Sozialreaktionär, und handle darnach.

Dent daran, daß es dir ebenfo hatte geben fonnen, wie den Menfchen deren furchtbare Leichen dich auf dem oberen Bild anftarren. (Photo ffammt aus den Wirren ber Nachtriegszelt in Oberschleften).

#### **Parteiamtliche** Bekanntgaben

Gegen migbrandliches Tragen von Parteis abzeichen

Die Gauleitung Baben der NSDAP. teilt

Das Gefet jum Schutz der nationalen Symbole vom 19. Mai 1933 ftellt das unberechtigte Tragen von Parteiabzeichen, Ehrenzeichen der Partei und die migbranchliche Bermendung

diefer Beichen ufm. unter Strafe. Die Träger oben genannter Abzeichen muffen in jedem Falle im Befitz eines entsprechenden Ausweifes fein.

Die Kontrolle wird im Bau Baden burch Parteigenoffen durchgeführt, welche im Befit von behördlich und parteiamtlich abgeftempelten Ausweisen find.

> Die Gauleitung: ges. Röhn.

Parteigenoffen der Weftftadt!

Lt. Anordnung der Arcikieitung wurde die Ortsgruppe Karlsruhe-West ab 1. Juni in Ortsgruppe West I und 11 geteilt. Die Hüdrung sir Ortsgruppe West I dat Pg. Bergmann, Karlsruhe, Bunsenstr. 8, die der Ortsgruppe West II Pg. Jäger, Eisenlohrstr. 39. Die Erenze ist wie solgt:

Ortsgruppe West I: Westendstr. ungerade Nummern, Garteiltr. Längerige West.

Gartenfir., Körnerfir, ungerabe Rummern, Raiferallee ungerabe Rummern. Ortsgruppe Best II: Gisenlobrstr. beiberseitig, Reichs-

ftraße, Yortstr. ungerade Nummern, Kaiserallee ungerade Nummern, Körnerstr. gerade Nummern. Sprechstunden der Ortsgruppenleiter in der Geschäftsstene Sosienstr. 116: Ortsgruppe West I: Dienstag und Freitag don 6—7 Uhr nachm., Ortsgruppe West II: Tägl. don 5—6 Uhr nachmiags, sons nur bei vorheriger Anmeldung.

Die Geschäftsstelle für Ortsgruppe West I und II ist tägl, geöffnet von 2-6 Uhr nachmittags.

Die Ortsgruppenleiter: Beft I: ges. Bergmann Beft II: ges. Jäger Der Kreisleiter: gez. Worch

Ortsgruppe ber REDIR. Rarlernhe:Gubweft Die Orisgruppen-Geschäftsfielle bleibt bom 21. bis einicht. 25. Juni 1934 für ben allgemeinen Geschäftsverfehr geschloffen.

Der Orisgruppenleiter.

#### Bolfsgenoffen von Beiertheim!

Die Ortsgruppe Beiertheim ber NSDUB, veranstaltet beite, 20.15 Uhr, im "Löwen", Breiteftr., eine öffentliche Berfammlung.

Es spricht Bg. Wengandt, Karlsruhe, über das Thema: "Ein Jahr nationaffoglatifische Arbeit". Erscheinen aller Bg. Pflicht. Die Bollsgenossen von Beiertheim sind bierzu freundlichst eingeladen. Die Bo.Leiter treien in Untsorm um 17.45 Uhr an. Der Ortsgruppenleiter. Rein Trinfzwang.

Ortsgruppe der NSDAP, Hauptpost

Am 22. Juni 1934, abends 8,15 Ubr, findet im beren Saale bes "Friedrichsbafs", Rari-Friedrichftr... eine öffentliche Berfammlung ftatt.

Es fpricht Bg. Webgand fiber: "Arbeitsbeschaffung". Für samtliche Parteigenossen, Mitglieber der NS., Hago, NSB., NSBO., NS.-Frauenschaft und der Arbeitsfront ist die Teilnahme Bflicht. Der Orisgruppenleiter

Orisgruppe der REDUR. Grötingen Beute, Donnerstag, ben 21. Juni, abends 8.30 Uhr, findet in der Gemeindehalle eine öffentliche Berfamm-lung statt. Thema: "Arbeitsbeschaffung". Referent: Gauredner Baumann, Karlsrube.

Mir machen bas Erfcheinen aller Unterorganisationen und Bg. gur unbedingten Pflicht. Der Orisgruppenleiter.

#### Sportverband e. B. Gruppe Karlsruhe

Ranu-Abteilung heute abend, um 29.30 Ubr, findet im Rebengimmer vom "Beißen Berg", Baldftr., Ede Erbprinzenftr., eine fiberaus wichtige Bersammlung ber Kanuabteilung

Jebes Mitglied ift verpflichtet, unter allen Umftan-ben an diefer Berfammlung teilzunehmen. Sanbball- und Leichtathletit-Abteilung

heute abend ab 6.30 Uhr Uebungsabend auf bem Robert-Roth-Play. Neuanmelbungen hierzu beim Abteilungsleiter Schwab im Uebungsabenb. Der Gruppenfportleiter.

#### Berfammlungsverlegung ber Fachichaft ber Röche

vim Freitag, 22. Juni, 3 Ubr, finbet eine Berfamm. Jung im Balmengarten ftatt Es fpricht Begirtefacidaftemart Arnold. Rreisbetriebsgemeinichaft Nahrung und Geruft.

#### RE.=Bund Denticher Technif

Begirfsteltung Rarisruhe heute, Donnerstag, ben 21. Juni, abends 8.15 Ubr, findet im Geschäftszimmer, Ritterfir. 3, gimmer 27, eine Fachschaftsleitersigung ber Fachgruppe

Chemie ftatt. Ericeinen Bflicht.

Der Fachgruppenfeiter.

Damen - Gummimäntel von 17.75 an Damen-Gabardinmäntel von 39.- an Herren - Gummimäntel von 15.50 an Herren-Gabardinmäntel von 38.- an Imprägnierter Herren-Popelin-Mantel extra leicht . . . . . . 29.-

Der Gubrer"

Donnerstag, 21. Juni 1934, Folge 168, Seite 9

## Wegen Raubmordverdacht festgenommen

Guter Fang der Karlsruher Kriminalpolizei

es zwei Karleruber Kriminalbeamten, den Kriminalfommiffaren Schöllig und Berhal= ter, auf einer Streife in einem Bofal der Beststadt einen aus Köln stammenden Mann festaunehmen, der des Raubmords verbachtig von ber Rolner Staatsanwaltichaft ftedbrieflich gesucht murde. Die Festnahme erfolgte aufgrund des Fremdenmeldeget= tels den die Streife von vornherein beanftandete. Der Berhaftete hatte 3. B. als Be= rufsbezeichnung "Student" angegeben, mas gleich Berdacht erregte, um jo mehr als Studie= rende diefes Wort als Abfürgung "ftud." un= ter Singufügung der betreffenden Safultät ichreiben. Auch gab fich der Festgenommene dadurch eine Bloge, daß er auf Befragen ein an= deres Geburtsdatum angab, als dasjenige feines Meldezettels. Ausweispapiere führte er nicht mit fich.

Da die Berfonenbeschreibung des Raubmorders, der in Roln einen Geldbefteller und eine Zimmervermieterin ermordet hatte, auf ben Berhafteten gugutreffen ichien, murde er in das Polizeiprafidium verbracht, wo ber Berdacht auf Grund des Stedbriefregifters bestätigt murbe. Bon einem eingehenden Berbor wurde abgesehen, da die gange Angelegen= beit in das Arbeitsbereich der Staatsanwaltichaft Röln fällt. Der etwa 25jährige Mann machte einen äußerst niedergeschlagenen und schuldbewußten Eindruck. Wohl unter der Bucht der festgestellten Tatsachen gestand er ohne weiteres auf Befragen den Kriminal= beamten, daß er einen Einbruch begangen und dabei 1500 Marf erbeutet habe. Seine Riedergeschlagenheit führte soweit, daß er mit einem im Schuh verstedten Tafchenmeffer einen Celbft mordver fuch unternahm, der nur durch die Aufmerksamfeit der anwesenden Beamten verhindert werden fonnte. Der Berhaftete wird der Staatsanwaltschaft Roln übergeben werden.

Den an der oben genannten Streife beteiligten Beamten Berhalter und Schölling war es, wie erinnerlich, vor einigen Jahren gelungen, lediglich auf Grund der Perfonenbeschreibung auf dem Marktplat drei internationale D-Bugediebe, polnifche Juden, festzuneb- | Beiß:

In den Morgenftunden des Dienstag gelang | men. Die lange vergeblich gesuchten Räuber wurden damals gu hoben Freiheitsftrafen verurteilt und fpater des Landes verwiefen.

#### ... denn sie wissen, was sie tun! Gebanten gu ben BDM.=Cammlungen am 21. und 22. Juni

In einer Zeit, ba das Deutsche Reich durch schwere politische Entscheidungen in ber Saarund Abruftungefrage in Unfpruch genommen ift, holt Litauen gu ichweren Schlägen gegen das deutsche Memelland aus. So wurden durch ein riefiges Polizeiaufgebot famtliche öffentliche, Schul- und Bereinsbüchereien, Buchhandlungen, aber auch Privathäuser nach Schriften burchsucht, die angeblich zum Ungehorsam gegenüber bem litauischen Staat aufrufen follten. Da es eine berartige Spegialliteratur überhaupt nicht im Rampf fur die beutiche Gache!

gibt, beschlagnahmten bie Itauischen Eretutiborgane alle beutschen Schriften, bie fich in irgend einer Form mit beutschem Bolfstum, beuticher Geschichte, beutschem Wefen befaffen. Denn alles, was für das Deutschtum ift - fo argumentierte man - ift gegen Litauen und for= bert fomit jum Ungehorfam auf gegen den litauiiden Staat.

Bollsgenoffen, gebt ben Feinten bes Deutich= tums, wo immer fie ihr Befen treiben mogen, Die richtige Antwort. Tretet ein für bie bebrobte beutsche Scele, beren Saltung entscheibend ift im Rampf für bie Erhaltung bes beutichen Be= famtvolfes!

Wenn ber BDU., ber bor ber Geschichte bie Aufgabe übernommen hat, beutsches Bolfstum jenseits ber Grengen zu bewahren, in biefen Tagen jum opfern ruft - tut Gure Bilicht!

Opfert für die deutsche G ele! Gebt bim BDA. Die Mittel, Dentichlands Rulturguter bort gu verbreiten, wo fie bie bringlichften Baffen find

Schiedsrichter mar Siebler-RSB. Bom An-

ftoß weg entwidelte fich ein technisch gang ber-

vorragendes Spiel, wie man es in der Landes-

hauptstadt noch felten gesehen hat. Die Aftionen

wechselten in unbeimlich raicher Folge, die Ball-

Der dritte Tag der Reichslchwimmwoche:

## Im Zeichen des Wasserballs

Die Schwimmer find unermudlich in ihrem Rampf gegen den naffen Tod. Trot wochenlangen Borbereitungen ftellten fie fich auch am Dienstagabend im Bierordtsbad aftiv gur Berfügung. Um fo bedauerlicher und wirklich beschämend ist das geringe Interesse, das diesmal von seiten der Bevölferung — für die doch ichlieglich und endlich (bei freiem Gintritt!) alles getan wird - der Beranftaltung entgegengebracht wurde.

Angesett war diesmal der "Tag der Bafferballer", innerhalb welchem fich fast die komplette badifche Bafferballfieben in zwei Trainingsfpielen betätigte. Gaufdwimm= und Waffer= ballwart De ner hatte für das erfte Spiel folgende Mannichaften aufgestellt:

Bir fuch. f. unferen Bertftgttleiter icone

Wohnung

in Rafe Amalienftr. Autohaus Eberhardt, G. m. b. S. 46942

Wohnung

alleinst. Chepaar 1, 10, 34 i. 3tr. , pftl. Zahler. — . m. Breis unt.

1800 an ben Gubrer

Waithtijche

2-3 3immer-

2-3 3immer= Lebensmittel=

Tor: Schäfer ("Reptun") Berteidigung: Bunsch (Neptun)—Köpf (KIB 99) Berbindung: Daub (Neptun) Sturm: Faag (AEB 99)-Mer; (AEB 99)-Rlop (Nept.)

Ruble (Reptun)—Lehnert (AZB)—Beber (AZB) Fuchs (RSB)—Siegler (RSB)

Jmmobilien |

Geschäft

bon Fachm. ju fauf.

Bilder

Einrahmungen

Marmorplatten, M. Bieg & Co. u. naben fann, p. 1. 7. 34. Dff. u. 1794

al. Badcofen mit Inh.: K. Lindegger an den Gubrer-Berl

1805 Telefon Nr. 1916

Mädchen

Lehrling

Großhandl, gefucht ng. u. 46668 a. d.

Auf 1. Juli

faufm.

Vergolder-Arbeiten

Bührer-Berlag.

behandlung beider Mannichaften mar nabegu fehlerlos, das Zufpiel fehr genau und auch mit fernigen Torichuffen wurde nicht gefpart. Alles in Allem ein Bafferballipiel, das vollauf befriedigt hat. - Die "Schwarzen" gingen bald in Guhrung, mußten fich aber burch Ruble den Ausgleich gefallen laffen, bald hatte aber Mers wieder die Guhrung erzielt; wieder glichen die "Beißen" durch Galt aus. Faag ichob dann feine Mannichaft mit zwei prächtigen Toren in den Bordergrund, Weber holte dann ein Tor auf, fo daß mit 4:3 für "Schwarz" die Seiten gewechselt murden. - Gur Schäfer ftand dann in der zweiten Galfte Rret (Reptun) im Beiligtum, der drei Tore der "Beigen" paffieren laffen mußte. Trot weiterhin ausgeglichenen Spiels tamen die "Schwarzen" nicht mehr gu Torerfolgen und mußten ihren Wegnern einen 6:4-Sieg überlaffen. — Im Anschluß daran revanchierte fich die erfte Mannichaft des ATB 46 für die Bortagsniederlage gegen "Reptuns"

sweite Mannicaft. Die Turner fpielten und fiegten nach überlegen burchgeführtem Rampf verdienter als das Resultat besagt mit 4:8 Toren gegen eine fombinierte Mannichaft von Erfatipielern der beiden Rarlsruher DSB-Bereine, die fich in einem geradegu fammerlichen Zustand prafentierten. Gine talte Dufche nach dem schönen Spiel der "Großen"! Lettere ftellten fich dann in einem zweiten Spiel erneut vor, allerdings in völlig veränderter Aufftellung mit (Beiß) Soll; Bunich-Röpf; Rühle, Fuchs, Beber und (Schward) mit Rret; Bieg-Ier-Daub; Lehnert, Falt, Rlot. Das Schieds. richteramt verfah der Gaufdwimm- und Bafferballwart felbit. Dieses Spiel hatte lange nicht mehr den Reis des erften, jumal einzelnen Schwimmern der Mangel an Stehvermögen ichwer zusette. Besonders betroffen murden hiervon die "Beißen", die gunächst einmal 3:1 im Sintertreffen lagen, dann aber bis Salb-Beit auf 3:8 aufgeholt hatten. Dann mar es aber auch aus. Die "Schwarzen" ichoffen Tor auf Tor, und erft beim Stande von 8:8 fonnte Fuchs ein Tor aufholen, schließlich stellte aber Rlot die alte Tordifferens und den Schlußftand von 9:4 Toren her.

Rappenwört wird heute nachmittag 8 Uhr ber Schauplat erbitterter Rampfe fein, fteben fich boch die Rarlsruber Schulen nach langen Borbereitungsfämpfen gegenüber. Œ. 93.

#### Die Oberite Rationale Sportbehörde international anerkannt

Alls Bertreter bes Guhrers bes beutiden Rraftfahrfports, Obergruppenführer Bubu : lein, nahmen an ber Sigung ber 2132169. die Berren von Baver-Chrenberg und Emalb Rroth teil. Der geschäftsführende Bigepräfident des AvD, Admiral Gladitich, legte die Mitglieds ichaft bes Automobil-Cinbs von Dentichland unter Sinweis auf die Renordnung bes Rrafts fahrmefens in Dentichland nieber. Die von 19 Rationen bejuchte außerordentliche Generals versammlung erfaunte nach Bornahme ber ers forderlichen Abanderungen der Sagungen die ONS. als Bertreterin des deutschen Arafts fahriportes an und nahm bieje als Mitglieb in die MINER. auf. Die Ginteilung unferer fraftfahriportlichen Intereffenvertretung wurde jo vorgenommen, daß bie DRG, ben internatios nalen deutschen Rraftfahrsport bem Auslande und der NINGR. gegenüber zu vertreten hat, mahrend andererfeits die DRS. ben DDAG. mit ber Hebermachung ber bentichen Intereffen im internationalen Grengverfehr gegenüber ben MINER. betraute. Damit ift nun auch ends gültig die Stellung ber Guhrung bes bentichen Araftfahriportes gegenüber bem Anslande gen flärt.

reicht werden.

Bevor Sie kaufen zu

## Möbel-Karrer

Karlsruhe Philippstraße Nr. 19 Straßenbahn 1, 2, 7

Große Auswahl (6 Stockwerke)

formschön, Qualität und doch billigste Preise

Ehestandsdarlehen • Ratenkauf

Wichtig!

Das bestbewährte Haarpflegemittel ,Laurata DITIGE P geworden. Original-Flasche jeht nur Mk. 4.90. Halbe Fl. Mk. 2.70. Verl. Sie noch heute kostenios ausführliche Prospekt und pers. Berätung d. d. Laurate Versanddepols Karlsruhe: Badenia Drogs, Kaiserstr. 245: Drog. Walz. Jollystr. 17, Fr.seur A. Kuf, Lammstraße 15, Offenburg: Adler-Parlümerie, Hauptstr. 53

In Neubau Durlad ebtl. mit Autogar. preisw. p. 1. VII. 51

5 3.-200hng. Dr. Dierle, u bm. 21.

zuvermielen Rauftbei unferen Inferenten

Schöne, große 3.8.Wohng. 7 Jimmer=Wohnung

mit od. ohne Mansarde, Küche, Bad, Speisekammer (Osenbeizung) auf 1. Ostober zu vermieten. Räveres Baugeschäft St ob er , Rüppurrer Straße 13, Teleson 87. (47031)

Gef. a. 1. 10. four 2-Zimmer-Wohn. Mielgesuche Gesucht von 2 alt. icone 3-3immer Bohn, ob., geg. Taufch r., Bers. auf fof. ffeine Offitadt v. Mitteft. 2.3. Wohng.

Breisang. unt. 1802 Left ben Guhrer

Bruder und Onkel

Todes-Anzeige

Wilhelm Jetter Obermaterialienvorsteher i. R. ist am Dienstag, 19. Juni 1934, nachm. 1/24 Uhr unerwartet

Unser lieber Vater, Groffvater, Schwiegervater,

Sotel Bring Mag, Akademiestraße16

Rellev= und Verloren

Speicherkram

Geldbeutel fämtliche Sorten Alivabier, Flafchen ufw., tauft famtliche Sorten Alipapier, Flaschen mit Inhalt gefunden ufw., fauft Beuerstein, Fasanenftr. 26, Tel. 3481 38, III. 1728

Baich beden

The Fieldern of the desired and desired an

Band 23, Heft 25:
1. Lgd. Ar, 35: 5 a 73 am Hofratte und Gemüsegarten.
Auf der Hoffages Wohngebände, mit Balfenfeller und Kniestod, Scheuer, Stall und Schopf, Schopf, Schweineställe, im Orisetter.

etter, Lab. A55/456: 21 a 65 qm Aderland, in ber Reifmatt, Lab. In ber Reifmatt, Lab. In ber Reifmatt, Lab. Reiherselb, Lab. Ar. 1924: 28 a 68 qm Wiese, die Hollengteit 2go.-Ar. 1924: 28 a 62 qm Bece, bie Solzinatten, Lab.-Ar. 2562: 11 a 47 qm Wiefe, ble Froichlach, Lab.-Ar. 3903: 12 a 23 qm Ader-land, im Geisbündtle,

Freiherr von Roeber in Diersburg beabsichtigt, seinem Rajoratsgebäude in Diersburg eine Kläranlage einsaumen zu lassen. Darin sollen die Abwässer von etwa 15 Personen mechanisch und biologisch gestärt und gereinigt und alsdann in den Dortbach in Diersburg geleitet werden. Dies gebe ich mit dem Anslagen besaunt, daß die Pläne und Beschreidungen 14 Tage auf dem Nathaus in

Band 34, Heft 3:

Band 26, Milleddadder für diele Anders, and heft oberen, and heft oberen Bardt, and her oberen Bardt, and her oberen Bardt, and heft oberen

Offenburg, ben 13. Junt 1934. Bab, Rotariat I Offenburg als Bollftredungsgericht.

Offenburg

Badifches Begirtsamt. Geschäftsu. Familien-Amtliche Anzeigen

Drucksachen

Offenburg, ben 16. Junt 1934.

liefert schnellstens

Diersburg jur Einsichtnahme aufliegen. Einwendungen, soweit sie nicht auf Bribatrecht beruben, milfen bei Bermeidung des Ausschusses während dieser Frist dier oder beim Bürgermeisteramt Diersburg einge-

Offenburg, ben 18. Junt 1934.

Bab. Begirtsamt.

Der Gemeinderat Junsweier beabsichtigt, den mit Bezirtsrafsbeschink dem 28. 10. 1911 sitt seltgestellt erlarten Bedauungsdian für einen Teil der Gemartung Junsweier abzuändern. Es soll die Straße, die nach diesem Bedauungsdian über das Grundssiad zgb-Nr. 27 des Karl Liendardt südren sollte, aufgeboen werden: da ein Kaustiebbaber für dieses Strundssiad vordanden ist.

Führer-Druckerei, Waldstr. 28

Auto=Ersatsteile Gross Lag d. versch. Marken
u. Typen. Verhauf
gebr. Personen- und
Lieferwagen. 36049 Knobloch Telefen 293 Hohenzollernstr.

Die Jugend und ihre Freunde lesen Das Kampfblatt der badischen Hitlerjugend

Erscheint ab 1. Juli 2mal monatlich

infolge Herzschlags im Alter von 70 Jahren verschieden. KARLSRUHE, den 20. Juni 1934 Werderstrafte 6 Die trauernden Hinterbliebenen Beerdigung: Donnerstag nachmittag 1/22 Uhr.

# AUS KARLSRUHE

#### Idull in der Großitadt

Bir haben an diefer Stelle icon oft betont, wie reich gerade Rarlsrube an Bald, Anlagen und Garten ift, wie harmonisch bier Ratur und moderner Stadtftil ineinander fliegen. Wie leicht ift es dem Rarleruber doch gemacht, aus dem Betriebe awischen den Steinmauern au flüchten in ein ruhiges Fledchen Erde. Rein Großstadtlarm bringt borthin, und bem Raturfreund offenbaren fich Dinge, die alles, was ihn da draugen bedrückt, wenn vielleicht auch nur für furge Beit, vergeffen laffen.

Beim Linfenheimer Tor an der Sardtwaldede ift ein Berfaufshäuschen. Dichts Befonfonderes ift an ibm. Bertraumt fteht es unter dem grünen Beaft, bietet bem Borübergebenden feine fleinen Baren. Und doch birgt es sur Beit ein Jonll, wie man es in der Broßftadt felten wieder erleben dürfte.

Der Befiger, Jafob Reinhardt, ift nämlich ein großer Tierfreund. Befonders die Bogel betraut er mit nimmermubem Gifer. Gie fennen ihn auch alle gang genau und find gegen ihn besonders gutraulich und dantbar. Bor einem Jahr nun flog ihm ein junges Rot= tehlchen gu. Da er erfannte, daß es frant



und ichmach mar, nahm er es ordentlich in Pflege. Seitbem fommt das Bogelchen täglich, nach feinem Bohltäter gu ichauen und Futter du holen, das es ihm aus ber Sand nimmt. Eines Tages, es mogen nun vier Bochen ber fein, fiel es auf, daß ber Bogel ungewöhnlich viel Butter wegtrug, immer in der felben Richtung nach einer etwa fünfzig Meter entfernten Giche. Um letten Freitag entdedte Reinhardt ben Grund au biefen ungewöhnlichen Futterforgen. Unter der Giche lag ein junger noch nicht flügger Rudud, ben er mit in fein Berfaufshäuschen nahm. 3m Laufe des Nachmittags tam bas Rotfehlchen wie fonft. Auf ein Lodzeichen des jungen Rudude flatterte es fofort in bas Bauer, feinen jungen Schütling ju aben. Und fo ift es geblieben. Morgens pünftlich ein viertel feche Uhr ftellt fich der gefiederte Baft aus dem Bardtwald ein und ericeint immer wieder ben gangen Tag hindurch bis jum Abend. Es ift ein munderlicher Anblick, zu feben, wie das Rotteblichen mit rührender Gorge um feinen Pflegling beschäftigt ift. Auch der Rudud felbit ift icon ordentlich gabm geworden und erfrent fich der Beliebtheit aller Befucher bes Berfaufshäuschens.

## Verkehrssünder vor Gericht

#### Das Rächtigen ber Wagen auf ben Straßen

Der Kraftwagenführer 21. B. hatte wiederholt feinen Rraftwagen nachts bis jum Morgen 10 Uhr auf ber Strafe unweit feiner Bohnung und etwa 200 Meter bon feiner Garage entfernt fteben laffen. Die Bolizei nahm babon Renntnis. Es gab mehrere Strafbefehle wegen llebertretung des § 10 der Stragenpolizeiorbnung. Auf seinen Einspruch hatte sich ber Bertehrerichter mit bem Fall gu beschäftigen. Der Angeklagte wendete ein, er habe feit 10 Jahren feinen Wagen nachts in ber Rabe einer Laterne fteben laffen. In anderen Städten habe man gegen biefes nächtliche Barten nichts gu erinnern gehabt. Da es fich um eine grundfähliche Entscheidung handele, habe er Einipruch erhoben. Das Berkehrsgericht gelangte gur Berurteilung. Es sprach wegen fortgesehter llebertretung bes \$ 10 ber Stragenpolizeis ordnung eine Geldstrafe bon 5 RM. aus. In ber Begründung wurde ausgeführt, bag bas nächtliche Aufstellen bon Autos gefährlich und berkehrshindernd ift, namentlich wenn die Wa= gen nicht genügend beleuchtet find.

In Rarleruhe hat bie Polizeibehorde für ben Stadtbereich mit der Stragenpolizeiordnung die Anordnung getroffen, daß unbeschadet der Beftimmung, wonach die Aufstellung unter gewiffen Umftanden erlaubt ift, nämlich an Bartplagen, Gahrzenge aller Art nur fo lange aufgeftellt werben dürfen, als es unter angemeffener Berüdfichtigung ber Berhältniffe erforderlich ift. Es fann nicht vom Bericht anerfannt werden, daß es unter Berücfichtigung ber vom Angeflagten vorgetragenen Berhältniffe erforderlich ift, daß er feinen 28agen in einer Durchgangsftraße nachts aufftellt. Es ift nicht guläffig, die Straße für Brede gu beaufpruchen, die über die für fic vorgesehenen Zwede hinausgeben. Wenn Unzeigen hierwegen längere Beit unterblieben find, fo bedeutet dies nicht, daß die Beftim= mungen hierüber außer Rraft find. Heber= einstimmend mit der Strafenpolizeiordnung gilt bier die Beftimmung des § 2 der Rraft= fahrzeugverfehrsordnung.

#### Nadfahrweg fahren!

Mit diefer ihm nicht freundlich genug ericheinenden Aufforderung murbe ein Radfahrer ermahnt, ben Radjahrmeg gu benüten. Diefe Belehrung foftete ihn 2.50 RM. Geldftrafe. Er juchte vor dem Bertehrerichter ba-

gegen angufämpfen. Bezfiglich bes Charafters der Aufforderung wurde er belehrt, daß, wenn er beim Militar gewesen mare, er fie für freundlich gehalten batte - batte er fich damals beschwert, fo waren drei Tage Mittelarrest sicher gewesen. Es wurde ihm weiter eröffnet, daß die Radfahrwege nicht gur Bericonerung der Landichaft da feien, fonbern dur Bnützung, auch wenn fich noch fo viele nicht gur Angeige gelangte Radfahrer baran hielten. Rach § 16 ber Stragenverfehrsordnung find jum Radfahren die dafür eingerichteten Bege ba, andernfalls die für Fuhrwerfe bestimmten Sahrwege gu benuten. Angefichts der Ausfichtslofigfeit des Ginipruche jog der einfichtsvolle Radfahrer feine Einsprache gurück.

#### Rücklicht trok Vorsahrtsrecht

Der Rraftfahrer B. fuhr mit feinem Berfonenwagen durch die Adlerstraße in füdlicher Richtung, wobei ihm ein von links durch die Steinstraße fommender Lieferwagen das Borfahrterecht nicht ließ und mit ihm gufammenitieß. Beide wurden bestraft. B. wurde vorgeworfen, er fet trot Borfahrtsrechts gu ichnell gefahren. Man barf auch, wenn man vorfahrtsberechtigt ift, einen anderen nicht über ben Saufen fahren. Benn einer aus Rüdfichtslofigfeit das Borfahrtsrecht nicht einräumen will, bat man tropbem die Pflicht, borfichtig zu fahren, um einen Unfall zu bermeiden. Durch die Beweisaufnahme fonnte B., der Ginfpruch eingelegt hatte, nicht nachgewiesen werden, daß er übermäßig ichnell gefahren ift. Er wurde daher mangels aus-reichenden Beweises freigesprochen.

#### Kahrlässige Transportgefährdung

Der Gubrer eines Laftfraftmagens mit Unhanger fuhr aus Rarleruhe durch die Rolpingftraße in Richtung Schwarzwaldstraße, wo er die Reichsstraße überquerte. Als er sich der Reichsftraße naberte, ftanden an den Balteftellen zwei Stragenbahnen, eine in westlicher Richtung, die andere, Linie 5, gegen den Sauptbahnhof gu. Mit diefem Motormagen fam es zu einem Bufammenftoß, bei dem der Unhänger des Laftwagens erfaßt wurde und die Stragenbahn entgleifte. Das Gericht vermochte fich von einem Berichulden des Stra-Benbahnführers nicht überzeugen, erachtete tedoch den Laftwagenführer der fahrläffigen Eifenbahntransportgefährdung für ichuldig. Wegen fahrläffiger Transportgefährdung und lebertretung des § 24 der Rraftfahrzeug= verordnung (Borfahrtsrecht) wurde auf 30 Dit. Beldftrafe erfannt.

### Rommende Arbeitsdienst. fundgebung

"Grengland! Spaten gur Sand!"

Der nationalfogialiftifche Arbeitsdienft Baden - Pfalg fritt am tommenden Donnerstag, ben 28. Juni 1984, jum erften Male mit einer großen Beranftaltung an die Deffentlichfeit. Die Arbeitsdienstfundgebung, die mit einer Beiheftunde verbunden ift, wird uns das fulturelle und fünftlerifche Schaffen im Arbeitedienft vermitteln. Bir erleben Arbeitedienftlieder, von Arbeitedienftmannern gedichtet und tomponiert; ein Daffendorwerf, bei dem 600 MDM, mitwirfen, betitelt

#### "Spaten dur Sand!"

In diefem Chorwert erhobt ein Aufmaric von einigen hundert ADM. mit Spaten die Gindrudsmirfung.

Turnerifde Maffenvorführun. gen, wie fie bisber noch nicht gezeigt worden find, werden wir im Zeitraum von 10 Minuten gut feben befommen. Man ift bagu itbergegangen, fämtliche Turn- und Sportarten auf einmal in einem Bild darzubieten. Daß Sprechhöre nicht fehlen, ift für die Arbeitsbienftmänner felbftverftandlich, denn gerade in den Arbeitsdienftlagern werden die Sprechchore befonders gepflegt. Auch diefe Chore, wie überhaupt alles, was an diefem Abend in der Festhalle geboten wird, ift ausschließlich im Arbeitsdienft entstanden und wird ebenfalls nur von Arbeitsbienftfameraden aufgeführt.

Die 60 Mann ftarte Gautapelle des Arbeits. dienftes gibt den mufifalifchen Rahmen gu biefer Rundgebung.

Anschließend an die Beranftaltung, die um 21.30 beenbet ift, findet im Stadtgarten bis 23.30 Uhr ein großes Rongert ber Arbeits. dienft-Gaufapelle mit auserlefenem mufifaliichem Programm ftatt.

#### Die Arbeitsbienstlapelle im Stadt. garten

Um tommenben Conntag wird bie Baufapelle des babifchen Arbeitsbien. ftes zum erften Male nachmittage und abends im Rarlsruher Stabtgarten tongertieren. Sowohl ichwere Overnmufit, wie leichte Overettenmufit umb nicht gulegt besonbers gute Marich- und Militarmufit wird bas Bublifum gu horen bekommen. Die 60 Mann ftarte Gautapelle bes Arbeitsbienftes fest fich gufammen aus Rameraben bes Arbeitsbienftes, bie heute noch im Arbeitsbienft find, wie jeber andere Arbeitebienftkamerab, ber im Intereffe bes Mufbaues feine Pflicht erfüllt.

Die Arbeitsbienftfameraben haben es fich gur Aufgabe gemacht, ber in Rarleruhe gut befannten ehemaligen Leibgrenadier-Kapelle nachzueifern und beren Tradition zu übernehmen.

## Aundgebung der Aleinrentner

Am Mittwoch nachmittag fand im fleinen Saal der Festhalle eine außerordentliche Ditgliederversammlung des Reichsbundes der beutschen Rapital= und Rleinrentner ftatt. In verschiedenen Referaten murde vor einer gablreich ericienenen Borericaft au ichwebenden Rentnerfragen Stellung genommen.

Bundesführer Biefinger umrig eingangs feiner Ausführungen die Entwicklung der damals für die Sparer jo verhängnisvollen Epoche, die dann au ihrer Berarmung führte. Rach ihm fprach Gruppenführer &ra= mer, der junachft über Rechten und Pflichten der im neuen Bund gufammengefaßten Ditglieder Aufschluß gab, und dann auf die beiden Wefeteswerte gut fprechen fam, die den Rentner in befonders großem Mage angeben: Die Aufwertungs. und die Gürforgegefengebung. Erftere habe nicht vermocht, bie Rentnerfrage befriedigend gu lofen, benn fie hat all diejenigen ausgelaffen, die in bitterer Inflationszeit Stud um Stud ihres Erfparten verloren gehen faben. Auch die Fürforge in ihrer bisherigen Form fann nicht als lette Löfung der ichwebenden Fragen angefeben werden. Die Fürforge folle nur als lettes Mittel betrachtet werden.

Biel mehr mare dem Rentner gedient, wenn an Stelle des Nachweises der Bedürftigfeit die Anerkennung eines Rechtsan= fpruches beim Nachweis eines Geldenc= wertungsverlustes zum Ausgangs= punft genommen werde. Un Stelle des Gurforgepringips würde dann das Rechtspringip

Der Redner verwies im Bufammenhang bamit barauf, daß im neuen Reiche ber Frage ber Rentnerversorgung die größte Ausmertsamfeit gewidmet fei, jeder einzelne aber auch einsehen muffe, daß der Bormarich der Bewegung gunächft die großen, auf Jahrhunderte berechneten Richtlinien verfolgen muß. Er tonne aber mit gutem Bewiffen barauf binweifen, daß in ab. jebbarer Beit bie Boslofung ber Rentner von der Fürforge durch gefetliche Mittel au erwarten fei Wenn er fich bierbei vorfichtig ausdrude, dann nur beshalb, weil die Rentner mit Recht nach all ben Enttäuschungen im vergangenen Beimarer Suftem mißtrauisch geworden maren. Daß ber Giffrer fie nicht vergeffen werde, fei gewiß.

Im nationalfogialiftifden Staat wird aber nicht mit Berfprechungen gearbeitet, fon= bern mit Taten.

Die Rleinrentner feien aus guten Grunden Bu einer Berbefferung ihrer Lage berechtigt. Was fie bewogen habe au fparen, mar die Abficht, in ihren alten Tagen nicht der Allgemein= beit gur Laft gut fallen. Diefe Ginftellung aber ift eine Tat des Gemeinwohlgedanten 3. Der Redner ichloß mit dantbaren Borten an den Rübrer.

Rach ihm fprach Gruppenfithrer Dr. Raier, der noch einmal die Ermahnungen, dem Gubrer ftets Glauben entgegengubringen, qu=

Mit einem Gieg-Beil auf den Gubrer ichloß

#### Badisches Staatstheater

Beute, Donnerstag, den 21. Juni, geben Endwig Thoma's Einafter "Gelähmte Schwingen", "Brautschau" und "Die Medaille", die den größten Beiterfeitserfolg diefer Spielzeit errangen und jedesmal mahre Lachstürme hervorriefen, bereits jum fechften Mal in

Far bie am Camstag, ben 23. Juni, im Schloßgarten stattfindende Borftellung von "Freilicht = Tangen" unter ber coreographischen Leitung Baleria Kratinas macht sich bereits bas regfte Intereffe bemertbar. Bur Aufführung fommen Mogarts "Lespetits riens" mit ber handlung von Baleria Kratina; "Beitere Tange und Tange nach Bolfsweisen" und u. a. jum erften Male "Deutsche Tange" von Mogart. Die mufikalische Leitung hat Balter Born. - Die Borftellung beginnt um 21.15 Uhr. - Preis der Plate: 0.50 bis 1.50 RM.

Sobes Miter. Ihren 91. Geburtstag feierte geftern, 20. Juni, Frl. Johanna Sams. reither, Amalienstraße 37. Wir wünschen ber Jubilarin noch einen recht iconen Lebens-

Donnerstag, 21. Juni 1984, Folge 168, Seite 15

I many company to minimum a the state of the second many of the second many of

"Der Führer"

die Berfammlung.

## Karlsruher Partei-Beranstaltungen

#### Versammlung der Ortsgruppe Sochimule

Die Ortsgruppe Sochichule hatte gu einer öffentlichen Berfammlung in der "Alten Brauerei Rammerer" aufgerufen. Zahlreich ift die Einwohnerschaft bem Rufe gefolgt, fo daß der geräumige Saal bis auf den allerletten Plats befest mar.

Rach einleitenden Worten burch Bg. Diet: ich e begann der Redner des abends Bg. Bauamtsredner Rüger, der uns als Kämpfer für die Bewegung bestens befannt ift, mit feinen intereffanten Musführungen über:

"Rationalfogialiftifche positive Aufbaupolitit" Nach der Machtübernahme trafen wir allerorts ein ungeheueres Chaos auf dem Bebiete des Birtichaftslebens, der Kultur u. a. m. an. Ueberall Korruption, alle Raffen maren leer, mir trafen einen Sauftall an, ein Erbe, um bas und niemand beneiden wird, und das geeignet war, große Beit dagu gu verwenden, um diefen Stall ausguräumen. Wir haben bamit begonnen, und im vergangenen Jahre ichon Großes geleiftet. Wenn auch verschiedene Leute bas, was geschehen, von ihrer fleinen Froschperipettipe aus betrachten und berabaugiehen verfuchen, fo ift das, mas geleiftet murde, doch ein einziger großer Fortschritt.

Bir haben gu ichnell vergeffen, mas mar, und vergeffen, mas hatte fommen fonnen.

Sart, gang hart find wir am Abgrund ge-

15 Jahre haben wir sugefeben, wie Raufhäufer wie Bilge aus dem Boden ichoffen, wie fich Rongerne gebildet haben, mabrend der fleine Weichäftsmann bemüht mar, fich durchaus bringen. Methoden famen auf, die mit dem ehrlichen Raufmanns- und Sandwertergeift nichts mehr zu tun hatten. Was lag uns baber näher als den Ständischen Aufbau zu schaffen, um auch den fleinen Beichäftsmann wieder leiftungsfähig zu machen, und ihm Gelegenheit au geben fich wieder emporquarbeiten. Bir brauchen teine Gefete von Staats megen, wenn wir nationalfogialiftifch benten.

Bir treiben feine Beifallspolitif eines Berufsstandes wegen.

Wir fritifieren nicht, und medern nicht, wir vertrauen,

wir haben Urfache gu vertrauen, denn wir haben eine Regierung von Mannern, die unter uns leben, und deren Sauptforge die Arbeitsbeichaffung ist.

Froße Summen hat der Staat für die Areitsbeschaffung aufgewendet um bas vermaete Rad wieder in Gang gu bringen.

Und was haft du bis jest für die Arbeitsbeschaffung getan? Jeder muß mitmachen, weil es jest geht um Gein ober Michtsein, entweder aufwärts, ober im beften Teil gu grunde.

Pofitive aufbauende Politif geht nur, wenn fich jeder reftlos einfett, aber nicht für fich, fondern immer für die Bolksgemeinschaft. Es ift aber auch Grundbedingung, um vorwärts zu fommen, daß unter uns Kameradschaft gehalten wird. Wir erziehen uns unter uns, daß fich der Bolfsgenoffe icamt, wenn er etwas tut, bas einer Lumperei gleich kommt.

#### Die eifernen Gefete ber Rameradichaft werden alles überbrücen.

Richt immer von Nationalfogialismus reben, fondern handeln, mithelfen, mitichaffen. Ein Aufstieg ift immer ichwer, aber durch den gans zen Einfatz eines jeden Bolksgenoffen durch unerbittlich gabe Arbeit werben wir den Sieg

Großes, Gewaltiges hat unfer Gubrer geschaffen, ihm müffen wir versuchen nachzueifern, und er ift unfer Bertrauen mert.

Reicher Beifall lobnte die Ausfithrungen bes Redners. Anschließend erfolgte die feierliche Ausgabe einer großen Anzahl Mitgliedsfarten.

#### Ortsaruppe Rüppurr

Die Ortsgruppe Rüppurr hatte für Donnerstag abend zu einer öffentlichen Berfammlung im Gafthaus "Zum Lamm" aufgerufen, die einen recht gablreichen Befuch aufgumeifen hatte. 2118 Redner hatte man den Kreisamtsleiter der NG-Sago, Bg. Fren, gewonnen, der über obiges Thema fprach. Als por fünfviertel Jahren der Führer mit der Uebernahme der Macht betraut wurde, da ging ein Aufatmen, ein Erwachen durch bas gange Bolf. Getragen von der ungeheuren Bucht der nationalfogialiftifchen Idee, getragen von dem Gedanken ber Bolksgemeinschaft, hatte fich bas durch Bartetenhader geriplitterte Bolf wieder dur Ginigfeit gufammengefunden. Reine Spur der Erbitterung, des Saffes und der Bwietracht, fein Rampf aller gegen alle war mehr gu feben. Statt beffen eine Bolfsgemeinichaft, die der Bufunft hoffnungefrendig entgegenfah, endlich und für immer befreit von dem Drude einer verantwortungslofen Guhrung erledigter Suftemparteien.

Rur fünfviertel Jahre find feit der Dachtergreifung verstrichen, und ichon zeigen sich die Folgen einer von hohem Berantwortungs. und Pflichtbewußtfein befeelten Staatsführung, beren Saupt- gen fanden, verfilberten fie unterwegs. In | von je zwei Monaten Untersuchungehaft.

siel, die Beseitigung der Arbeitslofigkeit ift, deren Bestrebungen dant ihrer mohlourch = dachten Magnahmen von großem Erfolg gefront waren. Trop leerer Raffen, die bei ber Machtübernahme in Gemeinben, gandern und Reich vorgefunden wurden, und bank eiferner Sparfamfeit mar es möglich geworden, freiwerdende Steuern wieder der Birtichaft guauführen und damit

einen großen Teil der Arbeitelofen in ben Wirtschaftsprozeß wieder einzugliedern.

Much für die Landwirtschaft, die im Reichenährstand gusammengefaßt ift, ift durch eine Reihe gesethgeberischer Magnahmen, wie Ründigungsichut, Erbhofgefet ufm., weiterer Berichuldung und Berelendung vorgebeugt

Der deutsche Arbeiter hat heute in der MSBO. seine richtige Bertretung, die es por allem barauf absieht, die Arbeitergroschen, nicht wie seither für felbstfüchtige Zwede, fondern für die Wahrung der Interessen der Befamtheit des arbeitenden Standes zu verausgaben. Auch Sandwert und Sandel haben bereits fühlbare Belebung erfahren. Wie bei der Landwirtschaft, jo ift auch beim gesamten Mittelftand durch entsprechende Magnahmen eine Belebung der Wirtschaft erwirft worden.

Der Redner mabnt, auf Diesmacher, Rörgler und Schwätzer ju achten, um fie ber ihnen gebührenden Strafe guguführen.

Bum Schluffe feiner Ausführungen fam ber Redner noch auf das Treiben gewiffer Kreife aus dem ehemaligen Bentrum ju fprechen, die es immer noch versuchen, die Jugend bei jeder Gelegenheit gegen ben nationalspriglistischen

Staat aufzuheien. Damit war ber außerft anregende Bortrag Bu Ende und lebhafter Beifall bantte dem Redner für feine vortrefflichen Ausführungen, Obwohl die Versammlung einen recht zahlreichen Befuch aufzuweisen batte, fo muß boch einmal mit aller Deutlichkeit festgestellt werben, daß ein Teil von Parteigenoffen auch diefes Dal feine Intereffelvfigfeit an der Bewegung und deren Rampfe durch Fernbleiben befundete. Es geht unter feinen Umftanden, daß weiterbin an der Auffaffung festgehalten wird, daß die Bahlung des monatlichen Beitrages ichon allein genügen murbe, die Pflicht der Bewegung gegenüber gu erfüllen.

Nationalsozialist sein, heißt Kämpfer sein. Damit ergibt fich für fie die behre Pflicht, von ihrer seitherigen Auffassung einmal abzurücken und, getreu dem Borbild der alten Rämpfer

fich einzureihen in die Front der Bewegung,

mitzuarbeiten am Aufbau unferes Baterlanbes. Der Männergesangverein Karlsrube-Rüp-purr hatte fich auch dieses Mal die Gelegenheit nicht nehmen laffen, in bankenswerter Weife durch einige außerft ausdrudsvoll vorgetragene Lieber den wirklich anregend verlaufenen

Abend au verschönen. Mit herzlichen Worten des Dankes an alle, einem "Sieg-Beil" auf den Führer und bem Truglied der Bewegung ichlog Dgruf. Pg. Jünger ben harmonisch verlaufenen Abend.

## 25 Jahre Installateurfachschule

Gleichzeitig mit der 100-Jahrfeier der Gewerbeschule Karlsruhe darf die ihr als höhere Gewerbeichule angegliederte Facionile für Blechner und Inftallateure ibr

25=jähriges Arbeitsjahr

beschließen. Aus diesem Anlaß sei auf die befonders große Bedeutung des Blechner: und Inftallateurgewerbes hingewiefen.

Das Blechnergewerbe allein fann ja auf eine vielhundertjährige Ueberlieferung gurücklicen. Das Installateurgewerbe dagegen ift aus bem Beitalter ber Technit und der Erfindungen geboren. Rebenbei murzelt es in der verfeinerten Lebens-, Rultur- und Wohnweise des vergangenen und gegenwärtigen Jahrhunderts. 20 Prozent der jeweiligen Rauffummen guteingerichteter Bohnftatten werben burchichnittlich für Inftallation aufgewendet. In unferen öffentlichen Babern, Rrantenbäufern, Beilanftalten und Fabrifen bilben die Imftallationen Sygienisch und bautechnisch besonders wertvolle Einrichtungen. Schlieflich barf nicht unerwähnt bleiben, daß bei uns das Blechner- und Inftallateurgewerbe boch fast immer gemeinsam betrieben wird. Meiftens wird die Meifterprüfung für das Blechnerhandwert gleichzeitig auch mit der Meisterprüfung für bas Inftallateurgewerbe abgelegt. Trifft das nicht zu, fo müffen wenig= ftens gute theoretische und prattifche Renntniffe in der Berftellung von Inftallationsanlagen vorhanden fein.

Diefe Tatfachen führten ben Berband Bad. Blechner- und Inftallateurmeifter zu ber Ertenninis, daß für die vielfeitigen, oft icon in das Ingenieurfach übergreifenden Aufgaben -3. B. bei Beigungsanlagen - die Ausbildung in der Meifterlehrwerkstätte und in der nebenber laufenden Pflichtgewerbeschule mit Werfftättenunterricht allein nicht mehr genügt. Sente foll ber Blechner- und Inftallateurmeifter die bei den Arbeiten vorfommenden technisch-mechanischen und physikalischen Borgange unbedingt verfteben. Siergu gehört eine gewiffe perfonliche Reife. Sie fehlt erfahrungsgemäß im Lehrlingsalter und in ben beiben erften Befellenjahren.

Der Berband ber Blechner- und Inftallateurmeifter hat beshalb unter Gubrung von Blechnermeifter 2. Unfelment vom Jahre 1905 ab in furger Aufeinanderfolge diesbezügliche Gingaben an die vorgefetten Behörden und an den Gewerbeichnlrat Rarlsrube gerichtet. Dieje Bestrebungen murben in jener Beit namentlich von dem damaligen Rettor der Gewerbeichule Rarlsruhe, Rarl Friedrich Ruhn, erfolgreich vorwärts getrieben. Am 17. Mai 1909 fonnte bas 1. Semester ber "Gubdeutschen Fachichule für Blechner und Inftallateure", wie fie damals bezeichnet wurde, eröffnet werden. Den Wegbereitern fei baber auch an diefer Stelle der geziemende Dant für ihren Einsat dum Ausbruck gebracht. Der burch feine verschiebenen Fachwerte befannte und früher an der Blechnerfacichule Aue in Cachien tatia gemejene Lehrer Dr. Otto Ral. lenberg erteilte damals als einzige haupt-

I amtliche Lehrfraft den Unterricht in den Saupt-

fächern der neugegründeten Rarlaruber Rachichule. Der übrige theoretische und prattische Unterricht wurde nebenamtlich verseben.

An dem vorgenannten Tage beichloß fomit die Fachschule ihr 25. Arbeitsjahr. Um die Einrichtung, die Forderung und um den Ausbau der damals jungen Rachichule bat fich Reftor Kuhn große Berdienste erworben. Die gegenwärtige Ausstattung ber Fachschule mit ihren iconen Unterrichtsräumen, Wertstätten, Lehrmitteln, Apparaten und technischen Einrichtungen ift vorbildlich und durfte mohl nicht leicht übertroffen werden fonnen.

Die Leiftungen der Schule wurden 1910 auf der Fachansstellung der deutschen Rlempnerund Inftallateurinnungen in Stuttgart mit ber goldenen Medaille und mit dem Sanfabundpreis ausgezeichnet.

Durch die Berordnung vom 18. Märs 1925 wurde der Sudd. Fachichule für Blechner und Inftallateure Karlerube die Eigenschaft einer Söheren Gewerbeschule" verliehen.

Die Ginrichtung felbständiger Sandwerffachschulen war bedingt durch den Mangel an geeigneten Spezialichulen, die im Befonderen auf die fachlichen Bildungsbedürfniffe ber Sandwerfer jo zugeschnitten waren, daß nach einjährigem Besuche berselben auch die verlangte Abichlufprufung mit Erfolg abgelegt werden tonnte. Fachichülern ohne Meifterprüfung wird gleichzeitig auch Gelegenheit geboten, fich nebenbei der Meifterprüfung im Blechner- und Inftallateurgewerbe gu unterziehen.

Die Beiterbilbungsaufgabe für das Blech= ner= und Inftallateurgewerbe tonnte daber nur von einer Fachichule gelöft werden, die in ihrer Organisation ausschließlich den Fachwünichen auf den Besamtgebieten der Blechbearbeitung und Inftallation Rechnung trägt. Gie muß in einem zweisemestrigen Schulbesuch mit Ganztagsunterricht gur erfolgreichen Ablegung einer Abschlußprüfung im Blechner- und Inftallateurhandwerf hinführen.

Die Schulungsarbeit in der Soberen Bewerbeichule bildet ben angehenden Meifter jum praftisch und theoretisch tätigen Sandwerter und daneben jum Geichäftsmann und Führer feines Betriebes aus. Sierbei ergieht die Fachichule gleichzeitig jum Menichen, gur Perfonlichfeit und jum Bolfsgenoffen.

Die Ausbilbung ift feine einfeitig gugeschnittene, fondern es foll dem Besucher durch die Art der Unterrichtserteilung, durch den Umfang und die Auswahl des Lehrstoffes jede Möglichfeit gegeben werben, im Leben vorwarts und jum Erfolg ju fommen.

Der prattischen Erziehung dienen die Schulwertstätten. Der praftische Unterricht wird theoretisch vorbereitet oder ergangt durch Uebungen im Schulfaal.

Und vor allen Dingen wollen wir auch wieder deutsche Sandwerter erziehen, für die Bemeinschaft und für ihre Organisation, Gubrer por allem und wenn fie biergu feine Gignung haben, jum wenigften Mitarbeiter. Bir mol-Ien auch erziehen den Handwerker, der noch einen liebevollen Blid auf fein Wert wirft, bevor er es abliefert und ber nach Jahren noch ftolg ift auf feine einmal gefertigte Arbeit.

Bei ber Gründung der Blechner= und Installateurfachichule Rarlsrube mirtten folgende führende Manner des Berbandes der Blechnermeifter und Inftallateure Badens, fowie der Bereinigung Karlsruber Blechnermeifter und Inftallateure mit: Albert Beuger, Rarlerube, 1. Borfibenber in beiden Organisationen, Guftav Boegler †, L. Anselment, Wilh. Weiß, B. Kopp, K. Antenrieth, B. Mack, B. Wagner, A. Henninger, fämtliche in Karlsrube.

Rlar, Freiburg; Schmufer u. Blant, Beidelberg; Dehm, Pforzbeim; Greulich, Mannheim; Maier, Bruchfal; Oberle, Billingen u. Schwab Offenburg.

#### Zagesanzeiger Donnerstag, 21. Junt

Theater:

Bab. Staatsheater: 20 Uhr: 3 Ginafter bon

Film:

Witantit: Did und Dof, die Teufelsbrüder Gloria: Die Insel ber Damonen Kammerlichtspiele: Wer ift ber König ber Diebe? Ball: Friidicen Rest: Wo ist bas Kind ber Madeleine F.? Union-Lichtspiele: Der Zarewissch

#### Konzert:

Mufcum: Runftlerfongett Baterland: Rapelle harry Bis R.D.28 .: Rapelle Ractle-hirgftatter Obenn: Kapelle harimann Löwenrachen: Mister Meschuage spielt Roeberer: Frengis Schmitt Beinhaus Juft: Rabarett Grüner Baum: Tang Wiener Sof: Tang

Vor dem Schöffengericht:

### Mit gestohlenem Wagen zum Münchener Oftoberfest

Der 20jährige Erich R. aus Freiburg, welcher feit einem Jahre arbeitslos ift und fein gleichaltriger Freund Paul Robert B. aus Waldshut ftablen am 17. September vor der Refthalle in Rarlarube den Berjonentraft: wagen eines Weinheimer Fabrifanten im Wert von 4000 MM., sowie mehrere im Wagen befindliche Roffer mit Rleibern und Schmud: fachen von insgefamt 4500 RM, Wert. Gie fuhren mit bem geftohlenen Bagen aus Rarlsrube binaus in Richtung Baben-Baben, übernachteten im Balb und fetten am anderen Morgen die Fahrt nach Freiburg fort. In Freiburg ichafften fie einen Teil ber Schmud. jachen und Rleider ins Leibhaus und gu Althandlern und fetten dann die Gahrt durchs

icone Sollental fort. In Reuftadt im Schwarzwald liegen fie, ba ihnen das Bengin ausgegangen mar, ben Bagen fteben, mo er von ber Poliget fichergeftellt und dem Eigentumer wieder gugeführt werden fonnte. Mus bem Erlos ber geftoblenen Saden lebten fie einige Tage mit verichiebenen "Bräuten" und unter falichen Ramen in Freiburg. Plöglich erwachte in ihnen wieder bie Luft gum Autofahren. Beim Auguftinerplat in Freiburg stablen fie einen zweiten Kraftwagen und fuhren damit aum Baldfee, mo fie ben Bagen abstellten und wieber im Freien nachtigten. Tags darauf fuhren fie über UIm nach Minden, mo fie das Dftoberfeft befuch-Den Wagen ließen fie außerhalb ber

Stadt fteben und fturgten fich ins Ottoberfeft. Mus den Rartengriffen, die fie an ihre perfcbiebenen Techtelmechtels ichrieben, ift gu entnehmen, daß es ihnen dort gut gefallen bat. Bertiche ichrieb einer Gretel: "Bin mit meinem Chef bier. Es ift bier munberbar. Sier follteft du fein auf der Ottoberwiese". 3met Photoapparate, die fie in bem geftohlenen 2Ba-

Münden entwendeten fie einen britten Rraftwagen, den fie, nachdem der Betriebsftoff verbraucht war, wiederum stehen ließen.

Die hoffnungsvollen Jünglinge zeigten bochftaplerische Reigungen. Sie nannten sich abwechselnd "Benolb", "Kalmifch" und "Mall". Bertiche wurde als "Gerr Pepolo" in Frantfurt verhaftet.

Wegen der Autodiebstähle in Freiburg und München ftanden fie vor bem Münchner Gingelrichter, ber Rungle gu fünf und Bertiche gu brei Monaten Gefängnis verurteilte. Wegen des Rarlsruher Autobiebstahls, ben fie ebenfalls gemeinsam verübten, fteben fie beute por bem biefigen Schöffengericht. B. ift außerbem wegen Urfundenfälfdung und Betrugs angeflagt. Er hatte am 9. Januar in Tiengen Bahlungsfähigfeit vorfpiegelnd, fich von einem Schneibermeifter bret Bemben, amei Gelbftbin-ber und jechs Tafchentitcher auf Arebit liefern laffen und tst die Bezahlung mangels Bargeld schuldig geblieben. Am 24. Januar belog er telephonisch und mundlich die Bolfsbant in Balbshut, er fei ber Reffe bes Gipfermeifters 23. und beauftragt, ein Schedheft abzuholen und folle in beffen Auftrag einen Sched über 890 AM, abheben. Er ließ fich das Schecheft aushändigen, bestätigte den Empfang mit bem gefälfchten Namen des Gipfermeifters und ließ fich 890 MM. auszahlen. Im wesentlichen geben die Angeflagten ihre Berfehlungen gu. Rur über den Berbleib bes recht wertvollen Schmuds ergeben fich Biderfpriiche - es mollen da einige Stude "verloren" gegangen fein! Die bestohlenen Autobefiger erhielten gludlicherweife ihre Wagen gurud.

Das Schöffengericht verurteilte den Angeflagten R. gu einem Jahre, vier Monate Befang: nis und ben Angeflagten B. ju einem Jahre neun Monate Befängnis unter Anrechnung

"Der Führer"

Donnerstag, 21. Juni 1934, Folge 168, Geite 16

# ◆ Türnen und Sport ◆

## Nürnberg oder Schalfe?

groß und flein, überhaupt alles, was mit dem braunen Leder nur irgend etwas ju tun bat, in Gedanten im Berliner Boftftadion fein, mo der fünffache deutsche Altmeifter 1. &C. Rurnberg und die "Ruhrknappen" des &C. Schalfe 04 um den höchften Preis, den Deutschlands Bugballfport gu vergeben bat, fampfen werden. Es verlohnt sich aus diesem Anlag einen furden Rüchlick auf die

#### Beidichte der deutschen Deifterichaft

au werfen. Rach der Gründung des Deutschen Fußball-Bundes im Jahre 1900 wurde allmählich die Organisation einer Bundesmeifterschaft in Angriff genommen. Der Titel eines "Deutichen Fußball-Meifters" wurde aber erft im Jahre 1908 gum erften Male vergeben. Der BfB. Leipzig, diefer traditionsreiche deutsche Fußballflub, mar der erfte Trager des ftolgen Titels. Teilnahmeberechtigt an den Endfpielen waren in den folgenden Jahren neben dem Titelverteidiger die Landesverbandsmeifter. Diefes Suftem der Ermittlung des Titelträgers wurde auch in den erften Jahren nach dem Rriege beibehalten.

Erft in der Saifon 1924/25 murbe die Austragungsart dabingebend geandert, daß ftanbig 16 Bereine an ben Schluffpielen teilnahmen. Sud- und Beftdeutschland stellten je brei, Brandenburg, Norddeutschland, Mittelbeutschland, Gudoftbeutichland und Balten-Berband je zwei Mannichaften. Durchgeführt wurden die Spiele - wie befannt - nach dem Pofalfuftem.

Das Jahr 1938, die Zeit des Umbruchs in ber deutschen Ration, bat auch den Sport in allen feinen Gebieten auf neue Grundlagen gestellt. Unguträgliches murde ausgemergt und 3wedmäßiges eingeführt. Roch ift biefe Umwandlung nicht gang vollendet. Es fteht vor allem die eine Frage noch offen, wie fich alle die neuen Magnahmen in der Pragis ausnehmen und bemahren werden. Dieje Frage fann aber nur die Beit beantworten. Das Eine fteht aber beute ichon feft: Die Renaustragung ber bentiden Bugball-Meifterichaft bat fich bemahrt. Rleine Schonbeitsfehler, wie die Entfceidung nach dem Torverhältnis ufm., fonnen ben bervorragenden Eindruck nicht vermindern, den der neue Austragungsmodus bei al-Ien Fußballfreunden hinterlaffen bat.

#### Endspiel um die "Deutsche"

Das Endfpiel um die Deutsche Sugball-Meifterschaft, das "Spiel der Spiele", fann fteigen. Im Berliner Poststadion wird am tommenden Conntag, 24. Juni, die Enticheidung darüber fallen, wer für ein Jahr lang das Erbe einer langen Reihe Deutscher Meifter ju verwalten haben wird. Schalfe 04 Belfenkirchen, die elf "Anappen" aus dem "Kohlenpott", Beitdentichlands Fußball-Jool, ift der eine der beiden Gegner, der 1. FC. Rurnberg, vielfacher Deutscher Meifter der Rachfriegs-

Am tommenden Sonntag wird nun wieder | die das Berg des Bufball-Freundes lachen läßt, ein Spiel zweier Mannichaften, von de-nen eine jede des höchsten Titels murdig ericheint. In Berlin wird es Maffenbefuch geben; Schalfe - Club, das ift der Schlager des ablaufenden Fußballjahres.

> Wer fennt nicht die ruhmvolle Geschichte diefer beiden Mannichaften, wem ift nicht bekannt, wie die Elf der Szepan, Rugorra und Mellage nach ftetem Aufftieg fich gur Spite burchgerun= gen hat? Und wem follte man noch irgendwie Reues vom traditionsreichen Club aus Rürn

berg gut fagen vermogen? Berlin ift icon um ] diefes Endspiel gu beneiden!

Jedermann fennt den fteinigen, harten Beg, den beide Mannichaften bis jum Endfpiel gu geben hatten.

Da ift Schalte:

Bestfalenmeister nach einer Serie ununterbro-chener Siege, Meister ber Gruppe Nordwest nach hartem Rampf gegen den Riederrhein-Meifter BfB. Benrath, 5:2-Sieger über ben Sudweft-Meifter Mannheim-Baldhof. 36m

ber 1. FC. Rürnberg mit nicht weniger feinem Reford entgegen. Meifter von Bayern nach ichwerem Ropf-an-Ropf-Rennen mit den berühmten Münchener "Bowen", Sieger ber Gruppe Mitte, wobet die Schlachten mit Boruffta Fulda und die Großtämpfe gegen ben Dregbener GC. bie Clubelf unlöslich fest gufammenichweißten, und dann abschließend der knappe, aber verdiente 2:1-Sieg in Leipzig über Berlins Kampf-mannschaft Biktoria. Das sind Etappen zweier ruhmvoller Bege, die ohne weiteres die Endipiel-Paarung als zu Recht bestehend unter-

Bie find nun die

#### Ausfichten ber beiden Bewerber

um Deutschlands Fußball-Rrone? Bolt Schalfes "Bunderelf" den Titel, oder entfithren ihn die niichterner, fachlicher fpielenden Leute aus der Noris nach Guddeutschland? Beftbeutichland ichwort natürlich auf fein Schalke. Die Rnappen find gur rechten Beit in allerbefter Form. Ihr Tändelfpiel, das fie berühmt und beliebt gemacht hat, bat fich abgeschliffen und ift boch amedmäßiger geworden. Mit Gaepan im Mittellauf ift die notwendige Stabilität der hintermannichaft ebenfalls gegeben, fo daß Die Beftdeutichen in Berlin eine Mannichaft jur Stelle haben werden, die nicht nur fcon fpielen, fondern auch zwedmäßig und taftisch richtig zu fämpfen versteht.

Beftdeutschland alfo ichwört auf Schalte; mit viel Berechtigung, das sei ohne weiteres ju-

gegeben. Redoch

vergeffe man ben Murnberger Club nicht.

Auch die Leute im berühmten rot-schwarzen

Dreß fonnen Fußball fpielen. Sie haben beute wieder einen Sturm, ber jeder Sintermannicaft, und fei fie noch jo gut, bas Leben faner gu machen verfteht. Und fie haben - das tft immer noch ihre unerreichte Starte - eine bombensichere Tordedung, eine unermüdliche, intelligente und folide Läuferreihe. Die bemerkenswerteste Eigenschaft der "Cluberer" fet besonders genannt: Auswärtiger Plat und frembes Bublifum ftoren den Club in feiner Beife. In Dresden gewann die Mannichaft gegen DSC, und feine Zehntaufende von Anhangern, in Leipsig wurde Biftoria Berlin einmanbfrei niebergehalten. Die Club-Mannichaft hat Nerven von Stahl. Sie wird fich weber von Schalfe etwas vormachen laffen, noch wird fie fich an die Ginftellung der Buichauer, wie immer fie auch fein moge, auch nur einen Deut febren. Gbensowenig, wie jene Clubelf, die feiner Beit in Berlin unter un-gludlichsten Umftanden dem SEB. jene berühmt gewordene zweistlindige Schlacht geliefert hat.

Der Club trägt Gubbeutichlands Soffnungen, und gang Gudbeutschland ift davon überzeugt, daß er biefe Soffnungen nicht enttauichen wird. Das Beng dagu baben die elf Rürnberger jebenfalls in fich.

Die Mannichaften werben mahricheinlich in folgender Formation den Endfampf bestreiten: Schalfe 04: Mellage; Bornemann, Zajons; Tibulfti, Szepan, Balentin; Raliwisti, Urban, Nattfämper, Augorra, Rothardt.

1. 36. Mürnberg: Röhl; Popp, Munfert; Rreifel, Billmann, Dehm; Bufner, Giberger, Friedel, Schmidt, Rundt.

Schiederichter ift al. Birlem (Berlin).

## Um den Fußball-Pokal des Führers

Sechs Borrundenipiele am Conntag - "Es ift etwas brin"

Bum zweiten Mal fampfen jest Deutsch- | lands Gugball-Baue um den Bofal, den der Führer unferes Bolfes, Reichstangler Abolf Sitler, den Gußballern gestiftet bat. Die Beschichte dieses Wettbewerbs ist also noch recht ung, erst ein Jahr alt. Früher hatten wir die Spiele um den Bundespokal, aber durch die Berbande, die mit britten und vierten Mannschaften angutreten pflegten, um ja nicht gu gewinnen - das gab es, so parador es auch beute flingen mag - waren diefe Spiele fo verwäffert worden, daß die Freunde des runden Leders ichon febr bald die richtige Ronfe= quens zogen und einfach wegblieben. Das war ihnen nicht gu verübeln, denn letten Endes bat ein Fußballfpiel feinerlei Reige, wenn die Beteiligten den Endzwed allen Rampfes dabei in fein Gegenteil umgutebren fuchten. Dit Schaudern denft man beute an diefe Spiele gurud, benft baran, daß es Landesverbande gab, die mit "ausfichtslofen" Jungmannschaften antraten und bann enttäuscht und ungufrieden waren, wenn ber Ehrgeis ber jungen Spieler überraschende Siege jumege gebracht hatte. Die von Saufe aus fpielichwächeren Landesverbande maren es ichließlich nur noch, die mirtlich ernsthaft um den Bundespotal stritten; die fpielftarten Landesverbande hatten das "nicht mehr nötig". Und der Mut, die gange Farce einfach auffliegen gu laffen, fehlte genau fo wie die Gabigfeit, etwas grundfatlich Reues an ibre Stelle gut feten.

Rach der Renordnung im deutschen Sport wurde auch hier rafch und zielficher eingegriffen. Der Bundespotal verichwand! Un feine Stelle trat der Wettbewerb um eine Trophae, die ber Rührer bes eben Birflichfeit gewordenen Reuen Deutschland dem Sport felbft gegeben hatte. Un die Stelle der verichwindenden Landesverbande traten die 16 deutschen Baue. Bapern holte fich nach ichweren Rampfen im "Gründerjahr" die wertvolle Trophae, nachdem fogar zwei Endfpiele notig geworben waren. In Berlin hatten fich die Gubbeutichen por 25 000 Zuschauern im Grunewaldstadion

dann auf dem Münchener 1860er-Blat die brandenburgifche Mannichaft vor diesmal 28 000 Menfchen 6:1 (0:0) zu befiegen.

Bayern ift Botal=Berteidiger Die Mannichaft bes Gaues 16 (Bayern) bat also im zweiten Jahr der Austragung den Potal zu verteidigen. Das wird febr fcwer fal-Ien. Um 24. Juni fteigt die Borrunde, Aber nicht acht Spiele fteben auf bem Programm, fondern nur feche von ihnen. Bürttemberg-Bayern und Gubweft-Beftfalen murben um acht Tage verlegt. Bayern und Westfalen feben befanntlich ihre Meifter am Conntag im End= ipiel um die Deutsche Meisterschaft, und ohne die Spieler diefer Clubs wollen diefe beiden Gaue nicht antreten.

Die sechs Spiele: Um 24. Juni treten fich alfo gegenüber: In Ronigsberg: Dftpreugen-Riederrhein in Chemnig: Cachfen-Pommern in Magdeburg: Mitte-Rordmart in Rarlfruhe: Baden-Riederfachfen in Roln: Mittelrhein-Brandenburg in Raffel: Rordheffen-Schlefien.

In Guddentichland gibt es infolge der beiben erwähnten Spielverlegungen nur ein Treffen der Borrunde. Die Gaumannichaften von

#### Baden und Riederfachfen treffen im Rarlsruber Bildparf-Stadion auf-

einander, worüber wir bereits eingehend be-In Ronigsberg hat die Mannichaft von Oft-

preußen faum eine reelle Chance, gegen bie Riederrhein-Glf gu befteben. Aehnlich liegen die Dinge in Chemnit, wo Sachfens Elf die gaftierenden Bommern im-

merhin erit ichlagen muß. Offen ift die Begegnung in Magdeburg, mo die Baue Mitte und Nordmart um den Gintritt in die zweite Runde ftreiten.

In Roln trifft die Mittelrheinelf auf die Mannichaft von Brandenburg, in der mohl nach der Stuttgarter Riederlage gegen Bitrttemberg Menderungen vorgenommen werden

vie 3. Forderung . Forderung Ein erstklassiges Autooel Ein erstklassiges Autooel muß niedrigen Verbrauch haben muß rückstandsfrei sein BAYERISOHE Hier der Beweis The state of the s GARGOY Mobiloel GARGOYLE GARGOYLE MOBILOEL MOBILOEL A.F A·F Rückstandsbildung Verbrauch im Motor in 50 Stunden ungewöhnlich bei Vollast gering 300 ccm Tein Neutsch

"Der Bithrer"

Donnerstag, 21. Junt 1984, Bolge 168, Seite 17

#### Hans Grimm

#### Der Olsucher von Duala

In Leinen 4.80 Mk.

Beglimend als abentenerlich spannender Roman führt diese Tatsachenbuch den Leser zu den Ariegsschicksalen der Livilbevölkerung Lamerund, vor allem derer, die nach Dahomev verschleppt und von schwarzen und weißen Franzosen zu Tode gepeinigt wurden. Dürlings erschülterndes Tagebuch und der tiesbewegende Beieswechsel mit seiner Braut sind unverzehliche Dokumente.

führer-Derlag, G. m. b. f., Abt. Buchhandlung Karlsruhe a. Rh., Kaiferftraße 133

Architeft Binfer, Sofienft.118. Tel. 192

7 3. Wohng.

jtraße 8, IV. 1795

Große, fonnige

(Weststadt) auf 1. Juli oder später zu bermicten. Räheres Architett G. Zinser, Sosienst.118. Tel. 192

Inseriert

im Ruche, Bad, Bentr.
Deis., t. rub. Haufe an berm. Leopolds has 7 e, Tel. 3786.

46594

\*\*Tührer\*\*

| Talk the factor of the facto

| Fg. Chep. m. 1 R. | 1. 3um 15. 7. ober | 1. 8. 84

Beeres Bimmer

u miet. gef. Bufchr.

Wohnung

1820 an ben Gub.

7 Jimmer-

Wohnung

vermieten

Gof. biflig gu berm. | Sonnige, geraumige

ftatt-Räume

Amalienstr. 47. Bu erfr. Blumenstr.3 pt.

Laden

Manfarde

Kanonierstr. 20 auf 1. Oftober eine schöne, große 3-8.-Wohnung

Billent., Stadtmitte große herrichaftliche

3.3.. Wohng.

4 3immer

Garage

Garage

gesucht. Südweststadt (Rähe Sachsenftr.). Zuschr. unt. 47038 an den Führer-Berlag.

ju mieten gefucht: Schones, großes

3immer

m. fliegend, Waffer, teilw, möbliert, mög-lichst Schlofgegend, und feparat. Gil-

ang. m. Preis unt. 47188 an ben Gub-rer-Berlag.

Ber fofort

Birchowitr. 14

(Zentr. ber Stadt) gu berm. Bufdr. unt. 3 immer-

Großer

Lau berm. i. Weiberfelb. Ang. unt. 1777
an den Führer-Berl.

Leere

im 3. Stod zu ber-imeten. Raheres Glümerstraße 6, 11. Tel. 3996. in der Kriegskraße (Welfthadt) auf 1 (Welfthadt) auf 1

lietgesuche

in nächster Räbe b.
Ede Rieffahl- und Hofiftr. isfort zu mieten gesucht. Ar190 an ben Führer-Verlag.

E. Art G. D.

1. S. 84
1- od. 2 Jimmer-Wohnung
11. S. 84
1- od. 2 Jimmer-Wohnung
12. Befaret, Raifer-assente der die 43, 5. St. bei Mahm.

47192

einf. möbl. od. leer. Zimmer b. ält. Fran zu miet. ges. Off. u. nächft. Räbe d. Roon-

Böhmt.

er-Berlag.

Geräumiger

Lager od. Wet- 5 3. Wohng.

# pftl. Mieter, auf 1. Aug, gesucht. — Ang, u. 1804 an ben Gub-rer-Berlag.

stadt bevorg., 5. 1. 0. 15. Juli. Frahm in Fa. Grün u. Bilfinger, Maximiliansau. Tel. 602. 1801

Brivatbeamter fucht auf 1. Otto-

3 evtl. 4 3immer=Wohnung

mit Bubehör

Rahe Karlsplag Angebote mit Breisangabe unter Rr. 47194 au

zu verkaufen

Mir baben gegen bar abaugeben

Limoufine 14/70 Mercedes-Beng

3 To. Diehtransportwagen

Mercedes-Beng abmonttert, Baujahr 1931. Anhänger für obigen Laftwagen

Liefermagen "Duch" altes Modell.

Näberes bei: Biehverwertungszen-trale G. m. b. S., Karlsruhe, Robert-Wagner-Auce 64, Tel. 8080. 1827

Matrage

ein Chaifelongue, 1 Fautenit. Tabezierwerfftätte R. Dörr, Marfgrafenitr. 43, II, hof. 1826

Bekretar

reisw, abzugeben. Sofienftr. 10, III.

Kaufgesuche

Bejucht ein

Ang. fof. u. Angabe bon Alter, Größe u. Breis an Ein- und Berfaufsgenoffenich. Balshofen, A. Bühl. 47186

Noch gut erhaltene Biebharmonita gu fauf. gef. Ang. u. 1799 an ben Führer-

Harmonium

Kauft bei

Inferenten

Stellengesuche

führer-

Kühler

1 faft neue

Schlaf-

reichl. Zubehör.

1 fast neue
2 a de w a n n e.
1 Sosa mit 2 Cessel
1 mwer2 sos l'e nh e r d.
2 sos l'e nh e r d.
2 sos l'e nh e r d.
3 sos l'e nh e r d.
4 sos l'e nh e r d.
5 sos l'e

3immer

Rugh. pol., modern, fabrifnen, gegen bar, preisw. abzugeb. Buidriften u. 1822 an den Führer-Berlag.

Der billige

Kohlenherd

ift nur ber Quali-tätsherb, günft. Rat.,

Einige Bentner felbst eingemachtes

Sauerkraut

starlftr, 21a. Stein,

Zeiß-Ikon

6×9 (Plattenapparat) fompl., febr gut erb., bill. gu verf. Bu erfr. Stefanienftr. 17, oth.

gestattet. — Danble berbeten. Sch u ft e i Raiferallee 19 part.

2 Singer., 1 Pfaff.

Motorrad

von städe. Angest. o. Kind su miet. gef. Ling. u. 1811 an den Führer-Berlag.

Derd, Gasherd bert. Hill. Willer, Wein-brennerstr. 29.

Rimmer v. ält. Fran möglichst mit Bab, in 31 miet. ges. Off. u. nächt. Rähe d. Rooms fr.; sonnige 2-gim. vorm u. Ladomet., Bohung in. Jans., Bohung in. Jans., wo man das Damenf. gen. werden. Ang. u. 1812 an den Führer Bersag.

Lest den Führer Bersag.

Ardie-

ber Diefes Jahres

ben Gubrer-Berlag.

für Zeitschriften, Mode- u. Berfich. Sefte gesucht. Einwandfrei arbeit. Derren finden geg. bobe Brob. Stelling. Borfiell, b. 18—19 Uhr. (707) Werbestelle Nowastanlage 13/4. Plats-Vertreter

Hur bies. Blat u. Umgebung. such einen durchaus seridsen herrn, der bei Gastisten, Horeld etc. nachw. gut einges. ist, für den Bertauf eines überall gut eingesührten Warten-Litörs. Weldungen nur gut einges. herren erb. u. 1815 a. d. Führer-Al.

Offene Stellen

Werber

Fabrikation u. Bertrieb gef, gefch, leicht berguft. Maffenart, f. f. Spatt, zu verg. Günftig auch f. neuzugr. Eriftenz. O. Summel, Lub-wigsburg, Ehriftofftt, 20. (47125)

Dertreter 47124 men und herren finden mif einer schönen Kodeftion bei hober Prob. aut. Berdienst. Ang. u. B. 518 au Annoncen-Bungardt, M.-Gladbach.

Einfamilientüchtiges jof. gefucht. Damen-und herrenfalon. Derm. Ruber, Ede Rrieges n. Bunjen-ftrafie. 1818 Mädchen

für Haushalt und Garten gesucht. Fleif., fol., an ptil Feifkohl, Durlach Scheffelstr. 17 Alleinmadden Beugn., nicht unt. 3., in Dauerstellg.

Puhfrau (1. Berfit, geeign., i. gut. Geschaftsl. in kehl a. Rb. günft. berf. Angeb. u. 18790 a. d. Hührer- Andbandlg. 1317 Berlag. a. 1. Juli od, fpater gef. Borguftell, 3w. 10—12 u. 3—5 br. hirichftr. 83, II.

Angesehene Großhandlung in Möbelstoffen, Sattler- und Polsterwaren sucht einen in Baden eingeführten fachkundigen

Augunfliche Angelote von ar. Herren, die an gründliches Arbeiten gewöhnt sind, mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Bild, sowie Angab über Einkommens-Ansprüche erbeten unt Nr. 47193 an den Führer-Verlag

#### **Jmmobilien**

#### Realgast= wirtschaft

Stadt, Ausflugs., Rabe Karlsrube, Frembengimmern, Burftfuche, Scheuer, Stall, gr. Dof borb. Anfr. unt. 47187 an ben Gubrer-Berlag.

niger Lage unter gunft. Bedingungen

rifc inftanb gefest,

Immer daran

denken: Die

Klein-Anzeige ist

der beste Mittler

und Verkäufer!

Lernen Sie von Erfolg-

reichen! - Die Klein-

Anzeige in d., Führer'

wenn Sie von Nutjen

sein soll!

Der Führer

Das Blatt b. kleinen Ungeigen

## Heirai

Ebang. 32jabrige, tuchtige Beamtenwitive wunfct fich wieber gu berbeiraten mit darafterboll, Berrn. am Itebften mittlerer Beamter. Gebr icone 3-3immer-Ginrichtung und 10 000 RM Bermogen borhanben. Mng. u. 1825 an ben Sibrer-Berlag.

Die nationale Erhebung 1933

Ein Gebentbuch, bas in bie Sand Wohnhaus lebes Deutschen ge-(Renhaus) m. 5 3. hört. In 130 Bild-Bad ustv. su vert. bokumenten mit Anfr. unt. 46874 an Bert die distori-ichen Augendlicke b. erwacht. Deutsch.

land feftgehalten. 2.85 RM

. Gefcaftsman n 40er Jahr f. beff. Gafth ebtl. mit Bilo, 46949 an ben

Verloren Berloren Auf ber Strede Bub-lerhobe-Baben-Baben Autostraße) a. Sonn-Loden-

> Mantel Abgugeben geg. Bel. b. Führer-Berlag B.-Baden, Am Leopolds-blak. plas.

verloren!
Hührerichein, SS..
Ausweise u. andere Ausweise auf b. Na-men Julius Schill, Jirtel 20. Abzugeb. Kaiseritz. 54, 3. St. 1838 Tiermarkt

Bu bertaufen einen Burf icone D. Schäfer: Dunde

Mutter Boligeiprafg. Derm. Boller, Morfd, Rheinftr. 395 47044

Kapilalien Darlehen

für alle Bwede erb. Sie in furg. Beit bc. Birticaftshilfe, Spar- und Rrebit-G.m.b.D., Bes.Bertr. Rarisruhe, Schitgenftr. 50. Bei Anfrag Radporto, 46415

Darlehen § t. alle Brede, lang-frift. unfundbar, be-queme Rudg., einf. Gicherb. durch "Bavaria", Landes-direction Karleruhe, Etclanienter. 65.

#### Statt Karten

#### Danksagung

Da es uns unmöglich ist jedem einzelnen persönlich zu danken, für die uns in so über-aus reichem Maße erwiesene Antelinahme an dem so schmerzlichen Verluste meiner lieben Gattin, unserer freubesorgten Mutter

## Frau Anna Zimmermann

sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus

Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer Steinel sowie den Herrn Hauptlehrern Kuhn und Hemberger, ferner den zahlreichen Kranz- und Blumenspendern und all denen die unsere liebe Verstorbene zur lehten Ruhestätte begleiteten.

BAUERBACH, den 20. Juni 1934.

Die trauernden Hinterbliebenen: Ludwig Zimmermann, Hauptlehre Fanny Zimmermann

Robert Zimmermann Irma Zimmermann

## Todes-Anzeige.

Meine gute Frau, unsere treusorgende, gute Mutter, Schwiegermutter, Schwiegertochter, Schwägerin u. Tante

frau **Frieda Bechier** geb. Schmalz, verw. Nowak

ist heute infolge eines Schlagantalies anft entschlafen. Karlsruhe Bulach, 20. Juni 1934.

In tiefer Trauer: Alfred Bechler u. Tochter Marianne Familie Fritz Maurer Familie Paul Nowak

Beerdigung findet Freilag nachmittag 5Uhr vom Trauerhaus aus statt. 1843

#### Sterbefälle Karlsruhe.

16. Juni 1984:

Elijabeth Frant geb. Frant, 28w. von Jafob, Schreiner, 68 3. Suftav Breitenberger, Sausmeifter a. D., Chem., 65 J. Ludwig Dreufuß, Raufmann, Chemann,

17. Juni 1984: Pauline Bentenhaf geb. Wenner, 28w. v. Johann, Baufchloffer, 67 3. Karoline Effel geb. Gillardon, Wiv. v.

Rarl, Blechnermeifter, 72 3. Theodor Roch, Schneiber, ledig, 24 3. 18. Juni 1984:

Bilhelm Reppler, Dreber, ledig, 32 3. Maria Stauch geb. Tichann, Efr. von Rarl, Badofenbauer, 28 3. Emma Braf geb. Safner, 28w. v. 2Bilhelm, Raufmann, 88 3.

Bertha Engeffer geb. Willmann, Efr. v. Jofef, Tel.=Infp., 61 3. Philippine Schmelcher, geb. Strauß, 28m. v. Adam, Hausmeister, 69 3. Chriftian Cleve, Maler, Chem., 57 3. Johanna Giefel geb. Mener, 28m. v. Rarl, Rechnungsrat, 89 J.

Rarl Lapp, Blechner, Ehem., 46 3. 19. Juni 1984: Luife Beng geb. Liermann, 28m. von

Frang, Bigarrenfortiermeifter, 74 3.

Familienanzeigen gehören in den Führer

## Sparkaffe Beidelberg

öffentliche Gpar- und Kreditanftalt Vilang per 31. Dezember 1933.

Bermögen	Berbindlichkeiten
Kassenbestand	Spareinlagen

5 % aus 23 191 089.26 RW. = . . . . . . . . . . . . . . . 159 554.45 RW. Sie beträgt auf Schluß des Jahres 1938 . . . . 1 225 875.87 RM. 

Beibelberg, den 15. Mai 1934. Der Borfigende des Berwaltungerates: Dr. Reinhans, Oberbürgermeifter.

Der Geichäftsleiter: Berger, Direftor.

## Gemeindesparkasse Odenheim

Bilang per 31. Dezember 1933

	Altina	nm.	Paffiva	MM.
	Raffenbestand	3 462.95	Rontoforrent	517.6
ı	Buthaben bei Girogentralen	16 941.42		532 858.95
1	Boftichedguthaben	587.52	Giroeinlagen	9 678.38
	Bechiel	2 422.95	Sonderrüdlagen	24 771.78
1	Rontoforrentfredite	67 247.11	Geschäftsgewinn	10 164.23
1	Bertpapiere	34 707.50	/-	
	Sppothetendarleben	204 678.25		
5	Grundftudstaufgelber	666.50		
	Darleben auf Schuldichein	52 711.89	The same of the sa	
	Gemeindedarleben	133 433.89	TOWNER TO WHAT	
	Ginnahmerudftande	24 584.44	/saugai	
0	Grundftude und Gebaude	30 800.—	/AZWAIQWI	
1	Gerätschaften	1-	/ 3.4	
ı	Diete-Rückftand	2 705.35		
į	Girpeinlagen	2 702.17	/ E dallandany	
3	Spareinlagen-Rüdftandstonto	837.91		
1		577 990,85	nagonie De	577 990.8
		011 000.00	The state of the s	-
	Die gesetliche Referve hat gu	hetragen	27 152.	
ı		verrugen		
	Sie beträgt	***	10 164.	

Dbenheim, 16. Juni 1984.

Der Borfigende des Bermaltungerats: Bgmftr. Bippler.

Mithin find noch guguführen: . . . . 16 988.

Der Geichäftsleiter: Sheuring.

BLB

## Von den Märkten

#### Landwirtschaftliche Erzeugnisse

Bei fleinem Angebot weiter freundlich.

3m Berliner Getreibeverfehr mar bie Grunbftimmung auf der ganzen Linie weiter freundlich, zumal die Angeboisverhältnisse faum eine Aenderung ersabren haben. Die in letzter Zeit ersolgten Regenfälle sanden stärtere Beachtung und wurden ledhaft diskutiert. Die Cauffust bat amar etmas nachgelaffen, jeboch maren Preisveranderungen faum ju verzeichnen, um fo mehr, als Untergebote unbeachtet blieben. Brotgetreibe lag bei geringer Umfastätigfeit weiter fietig und auch Futter-getreibe, insbesondere Gerfte, tonnten fich gut behaup-ten. Am Mehlmartie bat fich die Situation nicht ver-

Berlin, 20. Juni. Amtlich. 14 Uhr. Mart. Beigen gesetl, Erzeugerpreis Preisgediet 28 II 190, 29 III 193, 29 IV 195; gesetl. Mühleneinfausspreis 28 II 196 29 III 199, WIV 201. Stimmung: fest. Märf. Roggen frei Berlin 179, gesetzl. Erzeugerpreis Preisgediet A II 160, A III 163, A IV 165; gesetzl. Mühleneinkaufspreis A II 164, A III 167, A IV 169. Stimmung: fest. Sommergerste, mittl. Art und Schie fr. Berlin 200—215, ab mart. Statton 192—206. Stimmung: fest. Mart. Safer frei Berlin 215—225, ab Station 192—218. Stim-Dafer frei Berlin 215—225, ab Station 192—218. Stimmung: fest. Weizeumehl (obne Ausland) Thee 230 Preisgebiet II 26.50, III 26.95, Basis-Thee IV 27.25, anzüglich 0.50 M Frachtausgleich, mit Auslandsweizen 15 Proz. 0.75 M Aufgeld, 30 Proz. 1.50 M Aufgeld. Simmung: steifa. Boggenmehl Thee 815 (Basis-Type) Preisgebiet II 22.65, III 23.10, IV 23.40, zuzüglich 0.50 Reichsmart Frachtausgleich. Weizeusseite 13.10, Grießsleie (Bosmehl) plus 0.75 M, Roggensseie 13.10, Grießsleie (Bosmehl) plus 0.75 M, Stimmung: fest. Berlin, 20. Zumt. (Amtlich. Per 50 Kg.) Riefine Speiserbsein 17—18, Futtererbsen 11—13.5, Weluschen 12—13. Askerbonen 9.5—10.5, Wischen 8.5—9.5, Auplinen

12—13, Aderbohnen 9.5—10.5, Biden 8.5—9.5, Lupinen blaue 7.25—7.75, gelbe 9.5—10.5, Leinfuchen ab Harry 6.90, Erdnußfuchen, Basis 50 Broz. ab Hamburg 6.10, Erdnußfuchenmehl, Basis 50 Broz. ab Hamburg 10, Ertrableries Sobabohnenschrot, 46 Broz. ab Samburg 5.60, ab Stettin 5.90, Rartoffelfloden Blu. 8.20, Stolp 8.80.

#### Metalle

Berliner Metall-Notierungen

Berlin, 20. Juni. Amtlich und Freivertebr. RM für 100 Rg. Cieftrolhifupfer, (wirebars) prompt, cif ham-burg, Bremen ober Rotterbam 46.25, Stanbarbfupfer, loco 40.25—41.25, Originalbilitenweichbiel 16.75—17.50, Stanbard-Biel per Juni 16.25—17, Originalbilitenrobsinf ab Nordb. Stationen 20—20.25, Stanbard-3inf 19.75—20, Original-hütten-Aluminium, in Vioden 160, besgl. in Wals- oder Drahtbarren 164, Reinnidel 270, Antimon-Regulus 43-46, Silber in Barren ca. 1000 fein per Rg. 37.50-40.50 RM.

Londoner Metallborie London, 20. Juni. Rachbörfe. Rupfer. Tendeng: ru-big. Standard per Kaffe 321/16, dto. 3 Monate 32%. ginn. Tendeng: stetig. Standard per Kasse 226%, dto. 3 Monate 226%, Blei, Tendenz: träge, ausländ, prompt 111/16, ausländ, entft. Sichten 113/16. Zink. Tendenz: träge. Gewöhnl. prompt 14, gewöhnl. entft. Sichten

#### Vieh

Der Marktvertehr mit Bieh in Mannheim und Rarlernhe im Dai 1984

Monat Mai 1934 wurden bem Rarleruber Biebmarti jugeführt: 144 Ochfen, 206 Bullen, 205 Rube, 524 Garfen, gufammen 1079 Rinder. Rach anderen Orten lebenb ausgeführt murben hiervon 226. Un Ralbern murben 2053 aufgetrieben und 189 bem Schlachthof bes Marktories unmittelbar zugeführt, an Schweinen 3673

Dem Mannheimer Biehmartt wurden gugetrieben: Dem Mannbetmer Alehmattt wittben zugetrieden; 718 Ochien, 592 Bullen, 1628 Kühe, 1236 Härsen, zusammen 4174 Rinder, wovom 2574 wieder nach anderen Orten ausgeführt wurden. An Kälbern wurden zugeführt 3876 (dabon gingen 1523 weiter an andere Orte, 8427 Schweine (davon 3309 an andere Orte ausgeführt) und 53 Schafe — hier wurden 60 Schafe dem Schlachthof des Markfortes unmittelbar zugeführt.

Frankfurter Säuteanktion vom 20. Juni 1934 Die Auktion, die außerordentlich fiart besucht war, wurde durch den fiellvertretenden Borsitzenden, Beder, mit erklärenden Worten über die in Köln stattgefundene Sibung zur Ermittlung der für Krankfurt giltigen Höchfibreise eröffnet. Blinice ber Käufer fonnten reft-los befriedigt werden. Angeboten waren 8507 Groß-viehhäute, 11 157 Stüd Kalbselle und 547 Fresserselle.

viedbäute, 11 157 Stüd Kalbseite und 547 Fresserse. Für das Frankfurter und Anichlüßgefälle wurden solgende Preise erzielt (in Pseunigen): Ruhhäute: Rote ohne Kopf, rein bzw. descädigt dis 29 Kfd. 25, 30—49 Kfd. 42—50.25, 50—59 Kfd. 38 dis 47.50, 60—79 Kfd. 41—49, 80—99 Kfd. 44—48.40. Ochsenhäute: Rote ohne Kopf, rein bezw. descädigt, dis 29 Kfd. 32, 30—49 Kfd. 37.50—41, 50—79 Kfd. 31.25—47, 80—99 Kfd. 38—43.75, 100 u.m. Kfd. 42 dis 47.25.

bis 47.25.
 Rinderhäute: Rote odne Kopf, rein bzw. belcdädigt bis 29 Kfd. 39, 30—49 Kfd. 51—62, 50—59 Kfd. 44 bis 52.75, 60—79 Kfd. 41—50.25, 80 u. m. Kfd. 46—50. Busenhäute: Rote odne Kopf, rein bzw. belcdädigt, bis 29 Kfd. 33, 30—49 Kfd. 35.50—41, 50—59 Kfd. 34—41.50, 60—79 Kfd. 32—39.50, 80—99 Kfd. 30—36, 100 u. m. Kfd. 27—32.50.

Kathfelle: Schwarze ohne Kopf, rein dzw. beschädigt bis 9 Pfd. 45-48, 9.1-15 Pfd. 39-45, Schuftalbfelle

33. — Rote obne Ropf, rein daw. Deschädigt dis 9 Pfb. 57.50—61, 9.1—15 Pfb. 48—51, Schukfalbfelle 33. Fresserieue: Rote ohne Kopf, rein daw. beschädigt, bis 20 Bfb. 29.50.

Schaffene: Bollwollige 37, Rurzwollige 30, Blogen 23.25-24.75, Lammfelle 30.

Offenburger Schweinemartt Bufubr: 454 Ferfel. Breis pro Baar 18-33 RM

Haar 18—33 RM.
Anfuhr 385 Fertel. Preis je Paar 10—28 RM. Geschäftsgang mäßig.

#### Badische Obstmärkte

Rarisruhe, 20. Juni. Die Anfuhren bon Erbbeeren werben auf ben Marfien immer geringer. Die Ernte nabert fich fiart bem Enbe. Die lang anhaltenbe Trodenheit hat bier großen Schaben verurfacht.

Anzwischen van dier großen Schaben von Kirschen Aber-aft reichlicher, besonders beshald, weil die anhaltende warme Witterung die Reisezeit in den Spätgebieten berdältnismäßig nabe an diesenigen der Frühgebiete berandrachte. Wenn auch mancherorts die Größe der Früchte etwas zu wünschen übrig läßt, so ist doch die Güte und Haltdarfeit ganz berdorragend. Infolgedesse reichlichen Angedord sind die Preise wieder zurückgegan-gen. Auf den Berdraucherpläten sind infolgedessen aroke Umsäke erzielt worden. Es besteht nurweher die aroke Umsäke erzielt worden. Es besteht nurweher die gen. Auf den Zerbrauderplagen find infolgebeilen große Umfätz erzielt worden. Es besteht nunmehr die Möglichteit, sich mit vorzäglichem, preiswerten deut-ichem Obst einzudeden. Auch in anderen Beerenobst-arten wie Johannis-, Stackel-, heidel- und himbee-ren sind die Angebote bei guter Nachfrage recht groß

Auf ben einzelnen Martten murben folgende Breife

je Bfund erzielt: Bifdweier: Erbbeeren 28-33 Bfg.

Bisdusser: Erbbeeren 28-33 Pfg.
Bisdusser: Erbbeeren 20-25 Pfg., Kiricken 10-20 Pfg., Seidelbeeren 20-25 Pfg., Kiricken 10-20 Pfg., Heidelbeeren 20-25 Pfg., Jobannisbeeren 8-13 Pfg., Hinderen 28-35 Pfg., Tachelbeeren 12 Pfg., Saltingen: Kiricken 8-11 Pfg., Seidelbeerg. Higher Sein: Erbbeeren II 26-37 Pfg., Erbbeeren II 21-25 Pfg., Kiricken I 14-20 Pfg., Kiricken II 8-13 Pfg., Indeeren II 8-13 Pfg., Saltingen II 8-13 Pfg., Sindeelbeeren 10-13 Pfg., Simbeeren 28-33 Pfg., Virnen II Pfg., Kiricken II 11-14 Pfg., II 10-12 Pfg., III 9-11 Pfg.

Ho., III 9-11 Pfg.
Dberkirch: Erdbeeren 25-35 Pfg., Kirschen 9 bis 17 Pfg., Johannisbeeren 10-14 Pfg., Stackelbeeren 12-15 Pfg., Heidelbeeren 23-25 Pfg., Himbeeren 25 bis 30 Pfg.

Staufenberg: Erbbeeren 23-28 Bfa.

#### Verlchiedenes

Magbeburger Budertermin=Notierungen

20. Juni	April	Mai	Juni	Juli	Mug.	Sept	Off.	Nov.	Dej.
	=1								
Gelb	-	-	-	-	-1	4.50	4.60	4.70	4.90

Magdeburger Buder:Notierungen Magbeburg, 20. Junt. Brompt per 10 Tage --- per Junt 32.20 und 32.30 und 32.40. Tendeng: rubig.

Bremer Baumwoffe loco bom 20. Juni 1934, 14.37 De. Remporter Banmwollfurs Remport, 20. Juni. Anfang. Januar 1255, Mars 1264—65, Mat 1273—75, Flui 1211—13, Oftober 1237, Dezember 1249—50. Stimmung: fietig.

#### Frankfurter Abendbörle

Frantfurter Borfenftimmungsbild vom Abend An ber Abenbborfe ließ bie Abgabeneigung nach. Das Geschäft war febr ftill, ba auf ber anberen Seite Kaufauftrage nabezu fehlten. Die Ruliffe verhielt fich abwartenb. Am Devisenmartt festen Farben 1/8 Proz. abwartend. Am Dedisenmarkt seizen Farden 1/8 Proz.
niedriger ein, serner waren Gessstret noch eitwas gebrückt. Von deutschen Anleihen ging Altbesty um 0.25
Proz. zurück. Neubesty kamen mit 22,95 Broz. zur Kotiz. Späte Keichsichuldbuchforderungen waren inverändert. Hir die Bonds der Ber. Stahlwerke zeigte sich auf das Kölner Urteil weiteres Interesse. Im Berlaufe trat neue Kealisationsneigung von Kundicksi und Kulisse auf, wodon besonders IS. Farden beirossen wurden, die um 1 Broz. nachgaden. Am Montanatienmarkt gingen Pardener um 1/8 und Phöniz und Rheinstahl um is 0,75 Broz. zurück. Siemens waren um 1
Proz. gedrückt. Die Börse schloß meist etwas unter den Berliner Schlishorierungen. Achgassen Interdersonnten auf die Mitteilungen der heutigen Gnerasbers

stabl um je 0,75 Broz. zurüd. Siemens waren um 1
Proz. gebridet. Die Börle schloß meist etwas unter den
Berliner Schlichnotterungen. Aschaffendurger Zchlioss
fonnten auf die Mitteilungen der deutigen Ineradversiammlung 1.25 Broz. gewinnen. Kenten waren dedauptet. Von Kommunalodigationen gaden Krantsurier weitere O.5 Proz. nach. Bon fremden Werten zogen
Aprozentige Schweizer Bundesdahnen um 0,75 Proz.
auf 159.75 Proz. an. Verner waren Aprozentige Rumänen 17.5 Psa. an. Verner waren Aprozentige Rumänen 17.5 Psa. dober. Un der Nachörse börte man
IS. Farden mit minus 0,5, Neudesst 22.95, Itable
vereinsdonds 80 Br., 79.75 C.
Frantsurt, 20. Juni. Neudesst 22.95, Altbests 1 dis
90 000 96.5, Ver. Schübonds 79.45, 6 Proz. Kim. Spv.
Goldhaedietsanleibe d. 1908 9.40, Lisabon Stadtanl.
d. 1886 51, 4 Proz. Kumänen dereindil. Kie. 4.17, Monnopol 41, Commerze u. Prid. II. St., Schubaedietsanleibe d. 1908 9.40, Lisabon Stadtanl.
d. 1886 51, 4 Proz. Kumänen dereindil. Kie. 4.17, Monnopol 41, Commerze u. Prid. II. St., Felischen Iss.,
Geschichischener 61, Hardener 103.25, Rass Mesteregeln
120.25, Klöchnerwerte 69.25, Mannesmannrödten 66.5,
Mannsseld Bergdan 75.5, Khönix Bergdan 47.5, Khein.
Brauntoblen 213.5, Rhein. Stadl 96.75, Stadlberein
4134, NES. Stamm 22.75, Behönix Werden 47.5, D.
Golds u. Eilberschd 207, Disc. Barden 47.5, D.
Gester Isha u. Krass 112, IS. Barden 149.5—8.5, IS.
Barden Bonds 127.25, Sel. f. Elestr. Untern. 105.5,
Goldschiedien 2. Krass 12. Sungdans Gedr. (Stamm) 39.5,
Metalgel, Krift. 84.75, Mitgershverte 40.25, Schudert
Kürnba. 92, Siemens u. Salste 149, Lestoff Mogaffda.
46.5, Eldd. Lioud 314.

Londoner Goldpreis. Für ein Gramm 2.80484 RM.

1 Gelb | Brief | Gelb | Brief

## Vonlonuhon CnoRmonut tiin Cotnoido u Euttanmittal Borsen:

Valigianiel alabinaly	Inl. ac	ITCIUC U. FUILCEIIIIIIII Jeden	n Mittwoch
Inlandweizen 76/77 kg Hektolitergewicht, Höchstbesatz 1 % W XI, Erzeugerfestpreis für Juni Mühlenfestpreis einschl. Zuschlag f. R. f. G. Großhandelspreis  Sommerweizen z. Zi. ohne Angebot Inlandroggen, 71/72 kg Hektolitergew., Höchstbesatz 1 %, R IX, Erzeugerfestpreis für Juni Mühlenfestpreis einschl. Zuschlag f. R. f. G. Großhandelspreis Sommergerste, je nach Qualität und Herkunft Ausstichware über Notiz.  Wintergerste Sortier- und Futtergerste, je nach Qualität Deutscher Hafer, gelb od, weiß, je nach Qual, Weizenmehl. Type 663, Inland, Spezial 0 Großhandelspreis im Preisgebiet XI Frachtausgleich Bäckerpreis frei vors Haus im Preisgebiet XI Aufschlag für Weizenmehl mit 30% Auslandweizen 1.50 RM für 10 Tonnen-Ladungen. Type 405 (00) = + 3.— RM, Type 790 (1) = - 2.— RM. Roggenmehl, Type 610, 60% g. Großhandelspreis im Preisgebiet IX Frachtausgleich Bäckerpeis frei vors Haus im Preisgebiet IX Frachtausgleich Bäckerpeis frei vors Haus im Preisgebiet IX Bäckerpeis frei vors Haus im Preisgebiet IX Bäckerpeis frei vors Haus im Preisgebiet IX	20.60 21.20 21.25—21.50 17.60 18.20 19.00 19.50 — 17.00—18.50 20.50—21.00 29.00 + —,50 32.10	Weizen und Rozgenmehl Bedingungen der Wirtschaftlichen Vere nigung der Roggen- und Weizenmühlen. Dezw, neuer Reichsmühlenschluß-Schein.  Weizenmehl IV B. Juni Weizenmehl [Futtermehl] je nach Fabrikat Weizenkleie, fein Weizenkleie, grob Biertreber, je nach Qualität Trockenschnitzel, lose, je nach Fabrikat Malzkeime, je nach Qualität und Herkunft Erdnußkuchen, iose, je nach Fabrikat Monopolsojaschrot, südd, Fabrikat je nach Jenschi Palmkuchen, je nach Fabrikat Monopolsojaschrot, südd, Fabrikat je nach Lieferzeit Leinkuchnmehl, je nach Fabrikat Monopolsojaschrot, südd, Fabrikat, je nach Jenschi Prühkartoffeln, in und ausländ, ab Station des Erzeugers, ohne Sack Preis v 20. 6. 1934 Wegen des Bezugs und Handels von Frühkartoffeln in- und ausländischer Herkuntt neuer Ernte wird auf die betreffende Anordnung des Reichsbeauftragten tür je Regelung des Absatzes v Frühkartoffeln besonders hingswesen. Siehe Reichsanzeiger Nr. 126 vom 2. Juni 1934.  Rauhfuttermittel:  Loses Wiesenheu, gut, ges., trock., je n. Qual. alte Frn'e Luzerne, gut, gesund, trocken, je nach Qualität av Ernte	RM.  16.75 15.75 12.25 11.00 11.50 14.50—15.00  13.50 17.00—17.50 15.00 16.00—16.50 18.50—18.75  13.(0
lung) 50 Pfg., für Type 815 (70%)ige Ausmahlung) 1 RM.		Weizen-Roggenstroh, drahigepr., je nach Qual. Putterstroh	3.65-3.90

Alles per 100 kg, soweit nichts anders vermerkt, prompt verladbare Ware. Biertreber und Malzkeime mit, Getreide und Trockenschnitzei ohne Sack. Frachtparität Karisrube bezw. Fertigtabrikate Parität Fabrikstation Mehl frachtfrei aller im Preisgebiet XI gelegener Vollbahnstationen.

Alle Preise von Landesprodukten ausschließlich Frühkartotfeln, schließen sämtliche Spesen des Handels die vom Ankauf beim Landwirt bis zur Frachtparität Karisrube entstehen, und die Umsatzsteuer ein. Die Erzeugerpreise sind entsprechend niedriger zu bewerten.

## **Geld- und Devisenmarkt**

#### Marktbericht

Berlin, 20. Juni. Der rheinliche Zahltag blieb am Gelbmartt heute ohne Einfluß. Blanto-Tagesgelb für erste Abressen erforderte unberändert 3% bis 4%. In Brivatdistonten lag Angebot vor. Das Geschäft in Schahanweisungen und Reichswechseln war schwach. Am Balutenmartt gab bas englische Bjund in Bilrich auf 15,51% nach, die Mart lag in Burich etwas fester. Auch aus Amsterdam wurden in den Mittagsstunden

bobere Reichsmarffurse gemelbet. Die Londoner Borse lag rubig. Brittsche Staats-papiere neigten eber jur Schwäche.

**Usancen und Reportsätze** Berlin, 20. Juni. 12 Uhr. London—Rabel N. Y. 5047/<sub>16</sub>, London—Schweiz 1551.5, London—Amsterdam 743, London—Paris 7634, London—Wailand 5850, London—Spanien 3684, London—Brüssel 2158.

#### Züricher Devilen

POLICIES PEALL	CII		
Parts .	2031.50	Warfdan	5812.50
Lonbon	1551.75	Belgrab	700
Newbort	807.50	Athen	293
Belgien	7190	Ronftantinopel	250
Stalien	2652	Bufarest	305
Spanien	4210	Helfingfors	685
Solland	208.80	Buenos Aires	7700
Berlin	117.20	Japan	9200
Wien offig. Rurs	7310	Offig. Bantbiston	t 2
Wien Rotenfurs	5710	Tägl, Gelb	1
Stockholm	5010	Brivatbistontfas	The state of the s
OSIO	7795	Inland	1
Ropenhagen	6930	Privatdistontfat	
Prag	1278.50	Ausland	21/8

#### Berliner Devisen

In	TO THE REPORT OF THE PARTY OF T	dieto.	erriel	METO	Otrei
t in		19. 6.	19. 6.	20 6.	20 6.
di.	Rairo 1 ag. Bf.	13.025	13.055	13.02	13.05
arico	Buen Mires 1 Bei.	0.615	0.622	0.613	0.617
	Bruffel 100 Big.	58.55	58.67	58.53	58.65
efter.	Rio be 3. 1 Dilr.	0.189	0.191	0.197	0.181
nben	Sofia 100 Leva	3.047	3.053	3.047	3,053
	Canada 1 t. D.	2.542	2.548	2.539	2,545
rate.	Ropenbagen 100 Rr.	56.49	56.61	56.46	56.58
	Dangig 100 Gil.	81.72	81.88	81.67	N1.8N
	Bondon 1 Bfb.	12 645	12.675	12.64	12.67
	Reval 100 effn. Rr.	68.68	68.82	68.93	68.07
1. 2.	Belsgfs. 100 f. D.	5.594	5.606	5.594	5.594
bam	Baris 100 Fres.	16.5	16.54	16.50	16.50
Bon-	Athen 100 Drc.	2.497	2.503	2.497	2.497
-	Amfterdam 100 (3).	169.77	170.07	169.73	170.07
7.52	Island 100 t. Rr.	57.24	57.36	57.21	57.33
9250	Italien 100 Lire	21.63	21.67	21.65	21.67
52-16.	Japan 1 Den	0.751	0.753	0.758	0.753
2.50	Jugoft. 100 Din.	5.664	5.676	5.676	5.676
700	Riga 100 Batts	77.42	77.58	77.42	77.58
	scowno wo stia.	42.12	42.20	42 16	42.24
293	D&Io 100 St.	63,59	63.71	68.64	63.66
250	Mien 100 Schill.	47.95	48.05	48.45	48.55
305	Polen 100 Bloth	47.30	47.40	47.25	47.40
685	Siffabon 100 Cec.	11.51	11.58	11.50	11.52
7700	Bufareft 100 Lei	2.488	2.492	2.488	2.488
9200	Stodholm 100 Rr.	65.18	65.32	65.15	65,29
	Schweis 100 Fres.	81.45	81.61	81.45	81.29
2	Spanien 100 Bef.	24.32	34.38	34.34	34.40
1	Brag 100 Ar.	10.44	10.46	10.44	10.46
1257	Ronftant. 1 t. Bf.	2.028	2,032	2,028	2.032
1	Budap. 100 Bengo	-		-	-
7.1928	Uruguan 1 Gold Bef.	09 09	1.001	0.999	1.001
21/8	Remport 1 Doll.	29.58	2.513	2.514	2.513
- (6)					

Berlin	5	<b>BI</b>	20. J			Dt.Centr.Bod. Dresdner Meining. Hyp. Reichsbank RhHypoth.	
	19.	20.		19.	20.	Industrieaktien	ı
Steuergutscheine	1	100	Pr. Centralboden		1	Accumulat.	1
Or. 1 CaKure Or. 11 fallig 1934 Or. 11 fallig 1935 Or. 11 fallig 1936	103.7 103.5 101.4	103.2	51/2 (41/2) Reihe 26 Li	90 81.7	88,7	Aku A.E.G. Anh. Kohle Asch. Zeilst.	
Or. Il fallig 1937 Or. Il fallig 1938		99 96.1	6 (8) Reihe 47 6 (8) Kom. 20	89	88 82.5	Augsb. NM. B.M.W. Bemberg Berger Tib.	1
Festverzinslicke Althesitz Neubesitz	94.2	96.7 23	Rh. West. Bodenkr.  6 (8) Reihe 4 u. w.  6 (8) Kom. 16	89.5 89.7		Berlin-KarlsrInd. Berliner Kindl. Berliner Kraft Licht	1
6 Reichs 27 6 Schatzanw. DR. 23 Youngani, 6 Baden 27 6 Bayern 27 6 Sachsen 27	96 80.7 9. 94.6	96 79 92	Westd. Boden, 6 (8) Reihe 20 u. 22 6 (8) Kom 21—23	H	88.5 85	BrownBov. Buderus Charl. Wasser	1
6 Thilringen 20 6 Post 30 II Schutzgebiefe 1908	93 100.1 9,4	90 100 9.3	6 Mex. abg. 4 öst. Goid 4 Türk. Bagd. 1	88 24.5	88 24,5	Cont Gummi	no tes no me
Plandbriele Sitentirechtl. Pr. Plandbrielanstalt 5 (8 Reihe 4			4 Türk, Zoll 4 ung. Gold Anatol. 1. 25er Aktien	7.7		Dt.Att.Tel. " Cont.Gas " Erdöl	PA 244
Pr. ZentrStadtschaft 5 (8) Reihe 3, 6, 10 5 (8) Reihe 9	91	1 11	Verkehrswerte AG. Verkehr Canada D. Eisenb, Bed.	64.5	68,5 — 58,7	" Linoleum " Steinz. " Toustein " Eisenh. Düren Met.	
6 (8) Reihe 14, 15 6 (8) Reihe 20, 21 6 (7) Reihe 28	91 91 91	91 91	7 Reichsb. Vz. Hapag HambSüd	111.8 26.6	111.4 26 25	ElLieter. El.LichtKrft. Enz. Union	1
Obligationen			Nordd. Lloyd Südd. Eisenb. Bankaktien	32.5	31.5	I. G. Farben Feldmühle FeltenGuill. Gelsenberg	1
(8) Hoeach RM. Krupp 27 RM. (7) Stahlw.		92.2	Bad. Bank Braubank	102.5		Germania Portl. Zement Gesfürei	1
Hypothekenb.Pidbr.	127.5	127.5	Bayr. Hypothekes Bayr. Vereinsb. Berl. Hdlg.		79.5 100 89.5	GrünBilt.	1

90 91.6 Commerzbk.

-	THE PERSON	-	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF	1500000	Marine I
	19.	20.		19.	20.
	70	69,2	W	The state of the s	120000114
	68			76.1	
	70.7	70	Holzmann	160	60.2
	10.7	158.7	Ilse Berg		1000
			do. Genu8		125,8
	112,5	112.5	Junghans	88.6	
	What .	965 m	Kali Chemie Kali Ascheral.	123	111
	1	AKK	Kall Ascheral.		
	10000	Made	Klöckner	70.7	
	190	192	Knorr, Heilbr. Koksw. u. Chem.		190.5
	64.5	63		99.4	20.1
	23.5	23.2	A water warmen and the same of	107.0	124 %
	99.7	91.2	Lindes Eism.	88	124.5
	46	45.2	Lindes Lists.	114.7	
	64.2	62.5	Linguerwerke Mannesm.	68.5	
	181.2	129.2	Mansfeld		
	69.8	68.5	MaschB.U.Du.	77.5	45.1
	106	106	Metallges.	86.5	
BY 3	116.8	115	MezAG. Freib.	80.0	- 00
110	_	-	Miag	77.5	
ht	144.8	142	Neckarwerke	92	98.5
	93.6	92.7	Chamitala	66.7	
34	189.7	187.5	Phönix Bg.	49.7	
	74	74	Rheinfelden	93	92
	-	200	Dh Beaunk	235.5	
	77.8	76	Rh. Braunk. ., Elektra ., Stahl R. W. E.	102	102
	95	93	er Elektra	97.8	
	186	182.7	D W E	106.5	
nz.	14 .7	146.2	Rütgers	41.2	
		80.7	Salzdetfurth	167	162
		185.5	Sch. Bind, Frkt.	171.7	
	140	138	Schub, Salz.		156.5
	67	66.5	Schuckert El.	93.5	
	48,8	48	Schultheiß, P.	111.5	109.7
	-	-	Siem.Halske	140.7	148.5
	134.4	131.5	Sinner AG.	79	81
	120	119	Stöhr Kamme.	-	_
	64.1	64.4	Stöhr Kammg. Südd. Zucker	180.2	
	-	v6.5	Ver. Glanzstoff	LOOIL	153.5
30	62	61	Ver. Stahl	42.5	
W.	58,2	58	Westeregeln	122.7	121.5
7/1/1	-	129,5	Zellst, Waldhot	49.4	
100	88	87	Zellst, Waldhof Ver. Dsch. Nickel	102.5	
(2)	113.7				
983	90	90.2		337	
	150	148.7	Versicherungen	11/10	
10	101.8	100.8	4 et sienet milen		
303	-	No. of	AllStuttg. Vers.	230	-
900	63.5	61.5	Dto, Leben	220	220
	1	CONT.	Mannh. Vers.	-	-
15	70.6		The state of the s	130	
THE STATE OF		103.7	Katanialmanta	1000	
-	23.5	22.5	Kolonialwerte	3/00	
3,11	-	-	Otavi Mine	14.5	14.5
33		103.8	Schantung	45	45
14	140	138		100	100
1	85	34.1	Tendenz schwäch	er	

	No.				and applications	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN		CHAPTER !	TAXABLE DISTRICT	Marie Sale	
						<b>原型过去时间一间时间</b>	19.	20.		1 19.	1 20.
Frank						Industrieaktien	1	1000	Neckarw. Eslingen	89	91
Frank			20.	uni	1934	Löwenbräu München	223	224	Oesterr. Eisenbahn	-	4
A SHARE THE REAL PROPERTY.	1	1		1 19.	20.	Brauerei Pforzheim	_	-	Reiniger Gebbert Rhein, El. Vorz.	=	50
Dt. Staatspapiere	19,	20.		19.	20.	do. Schwartz-Storch	-	91	+ do Stemm	102.5	
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	04.0	70.0	Pfandbriefe		1.3	do. Eichbaum-Werg.	72,5		Röder Gebr.	80	80
Dt.Wertb.Anl.Gold 6% Reichsanl.	81.2 115.8	79.2	8 Pfalz. Hyp. R 2-9	92.5		Brauere Wulle	39	39	Rütgerswerke	-	41
Bad, Freist.	94	-	0 40, 11 10	92.5		Adt. Oebr. AEGStamm	23.7	23.2	Schlink	72.5	72.5
61/2 Hessen Volksst.	90.5		8 do. R. 16-17 8 do. R 21-22	20207		Bad, Masch, Durl,		-	Schnellpr. Frankent. Schriftgieß, Stempel	62.5	7.7
Althesitz m. Abl.	97	96.5	7 do Goldothe D 11	2027		Bayr. Spiegel	40	41.4	Schuckert Stemper	93.1	
Neubesitz o. Abl.	22.9		6 do. R 10	92.5		Bergmann	20	20	Seilindustrie Wo'th	-	_
1908	9.3		41/2 do. Liquid. o.	92.5		BremBesigh. Oel	75	75	Siemens u. Halske	150.2	147.7
4proz. 1910	9.3		do, do, m. 8 Rhein, Hyp. R 5-9	5.9	89.2		110	110	Sinalco	41	41
Schutzgeb. \ 1911	9.3	9.4	8 do do 18-25	44	89.2	Daimler		47.7	Südd. Zucker + Strohst. Dresden	71.5	71.5
14: 1913	9.8		8 do do 26-30	90	89.2		-	118,5	Dillr. LiefOotha	-	-1.5
1914	9.3	9.4	8 do. do. R 31	90	79,2			208	Patr. LiefOoths Ver. Deutsche Oele		-
	100	15	8 do. do. R. 35	90	89.2		74	64.2	Ver. FaB. Kassel	1.8	
Ausl. Staatspapiere	1376	1999	8 do. Gold K R 4	88.7	88	Deutscher Verlag + Dyck, u. Widm.	100	96	Voigt u. Haffner	= .	1
+ 4 Bagdad I	8	7.9	7 do. do. R 10-11 7 do. do. R 17	90	89.2	El. Licht u. Kraft	16.	112	Volthom Württ, Elektr,	36.5	69.2
+ dto. II.	8	7.8	6 do. R 12-13	90	89.2	El. Lieferungen	- Second	88 2	Zellst. Aschaffenb.		46
o firker	3.4		41/2 do. Lig. Pfdbr.	90	89	Enzinger-Union	190	90	+ do. Memel	39	39.5
+ 5 Mex. inn. abg.	2.4	3.4	O MIL ITYPE O IU.II	=	94	Eßlinger Maschinen	40.0	40.5	do. Waldhof	49.9	
+ dto. auß. Gold + 3 dto. inn. S. abg.	A	8.4	O 11 CICUITY, IN I	95	94	+ Fab. u. Schleicher J. G. Farben	34	148.2			
41/2 Irrigation	-	4.9	8 do. do. R III 4½ Anat. I u. II	35.8	- TO 10	Feinmech letter	41.2			13/63	3.50
	4923	100	3 Salonique Mon.	4.6		Feinmech. Jetter Felten u. Guilleaume	66.2	63,4	Montanaktien	19	
E STERNING STATE	250		5 Tehuantepec	5	5	transturter tion			Buderus		75.8
Deutsche Stadt-Ani.	Short.	Salt		340	100	Geiling u. Co.	10.6		Eschweiler Gelsenkirchen		250
6 Berliner St. 24	82.5	82,5	Bankaktien		(C. (3)	+ Gesfürel Goldschmidt	108	67 8	Harp	107.4	62.2
6 Darmstadt 26	-		Alg. Dt. Kredith.		45,2	Gritzner	23.2	22.1	ilse Bergbau	-	-
7 Dresden 26 R. 1.	79.5	79.5			114	Celle is Dillinger	198		Kali Aschersleben	128.5	119.7
7 Frankfurt 26	843	-	Bank tür Brau	103	102.5	Hafenmühle	75	76	+ do. Salzdetfurth	-	-
6 Heidelberg Gold 26	82.5 83.5		Bayr. Bodenkredit Bayr. Hyp. u. W.Bk.	Mar		Haid u. Neu	22	22.1	do. Westeregeln Klöckner	121.7	
8 Ludwigshafen 26 8 Mainz 26	82	81	Berliner Handelsges.	88	88.5	Hanfwerke Füssen Hilperi Armaturen	34.7 35.5	35	Mannesmann	71.8	69.2
8 Mannheim 26	83.5		D.DBank	63.2		Hoch u. Tielbau		1000	Mansfeld	77.7	
6 dto. 27	-	82	Dt. Hyp. Meiningen	70.7 68		Holzman	61.7	60	Phönix	49.2	47.7
8 Pforzheim 26.	-	-	Dresdner Bank	80	65.7	Inag Erlangen	27	27	+ Rhein. Braunk.	236.5	-
8 Pirmasens 26 8% BBad. Gold 26	=	82.5	Frankfurter Bank Frankf, HypBank	68		Junghans	57	55	Rheinstahl Richark Monton	94	96.2
576 D. Dau. Gold 20	1	330	Luxemb. Bank	1.4	1.4	Klein, Schanzlin Knorr Heilbronn	07	- 00	Riebeck Montan Salzwerk Heilbronn	24	
	Ton St	THE PARTY	Pfalz, HypBank	71	70	Kolb u. Schüle		-	Tellus	_	
Sachwert-Anl. o. Za.	1785	Lines.	+ Reichsbank	161	159.7	Konserven Braum	39.7	38.5	Vr. Kö. n. Laurah.	20	19.2
o BBaden Holzw.24	11.2	11.2	Rhein. HypBank	113	112.1	Krauß Lokomotiven	65	70	Vereinigte Stahlw.	42.5	41
5 Plandbrb, Gold	2.5		Südd, Bodenkredit Württ, Notenbank		100	Lahmayer	126.8	94.5		7 47	10/8
6 Großkr. Mannh. 23			Walter Profession	1000	1000	Lech Augsburg Ludwigsh. Walzm.	88	88	Versicherungsaktien	1221	
6 Mannh, St. Kohl. 23 5 Südd, Festwertbank		13.7	Transportanstalten	N. R.	1	Mainkraftwerke	74.5		Allianz	228,2	226.5
6 B.Komm.LBk.29R.1	94	92	Dt. ReichsbVorz.	112.1	111.7	Metallgesellacinsti	86.6	85	Frankom mene	-	-
Dto. R.II	0.00	92	Hapag	27	26.2	Mez A.O.	-	-	do. 300er Mannia, Vers.	20 5	22.5
Dto. R.III	92	92	Heidelb. StrBahn	12	12.2	Ming		- a	CLIMITAL A CKR*	0.33	42.0
7 Bad. Komm.O. 26	89 5		Nordd. Lloyd	32.7	31	Moenus Maschinen Motor Darmstadt	58,5	58.2 64			
8 Bad. Komm.O. 30			+ Baltimore	1		mount Datmsundt					

Rh. HypothPibr.



Expeditionsleitung: Baron von Plessen Regie und Manuskript: Dr. F. Dalsheim.

Die Presse schreibt: eigenflich eine Dichfung . . . Das Schönste und Un-vergestlichste, das wohl bisher überhaupt ein Kultursilm zu bielen haste.

Dieser Film mußte wegen seines ganz außer-gewöhnlichen Erfolges u. a. in Mannheim 15 Mal und in Franklurt bereits 35 Mal wiederholt werden.

Rur für Erwachsene! Eintrittspreise: Mk. -. 80, 1 .- , 1.20, 1.50, Erwerbsl.: Mk. -. 40 Heufe 4, 6.15, 8.30 Uhr

Rondeliplaiz



Heute letzter Tag! Wo ist das Kind der Madeleine F? mit Dorothea Wieck Anfangszeiten: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr



Festspiel-Monat Juni im Pail 3. Festsple'-Programm!
\*RANZISKA GAAL / Hermann Thimis

"Früchtchen" Der größte Lustspiels riolg seif Jahren. Täglich 400, 615, 830 Uhr



D 28 (Donnerstagmiete) Deutiche Buhne Sonderring (Th.-Gem.) 101-200

Drei Einatter bon Ludwig Thoma Gelähmte Schwingen

Luftspiel Regie: b. d. Trend Mitwirfende: Ermarth, Frauen dorjer, Mademacher herz, Mathias

Brautschau

Bauernichwant Regie: b. d. Trend Mitwirfenbe: Bertram, Frauen-dorfer, Krager, Faber, Gebelein. Herz, Hierl, Mathias Mehner

Die Medaille

Momödie Regie: b. b. Trend Mitwirtenbe: Rrager, Dell, Faber Gemmede Sera, Rienichert, Kloeble, Ruhne, Mathias, Mehner B. Müller, Haag,

Anjang: 20 Uhr Ende: 22.30 Uhr Breife B (0.60—3.90 .46)

Fr. 22. 6. Tiefland

Sporthemden nur von 4005 Walche-Hilberg

otienstr. Ecke Waldstraße

Matragen Blent, Rheinftr. 63,

#### Calé-Restaurant 3 Kronen Kronenstraße 19 - Telefon 5018 Heute Schlachttag





Sportpreise Ehrenpreise Vereinspreise

Große Auswahl + Billige Preise

Geschenkhaus Wohlschlegel

47184 Kaiserstraße 173

l	Reic	hspo	st Sondertahr	ten
I	Samstag	15.00	Fahrt ins Blaue	2.50
۱	Sountag	8.00	Baden-Bad. Mum- melsee	5.50
1	Sonntag	8.00	Wildbad, Freuden- stadt, Kniebis	6.50
l	Sountag	19.30	Abendf. z. Schloß- bel. n. Heidelbg.	3,50

1.-7. Juli 7 Tage Ferienf. Bodensee 49. Abfehrt Hauptpost - Karten im Reise üro geg. der Haup'posl. Telefon 7240/41

Adjung? Raruffellbefiger Schaufteller

Bu bem am 1. Juli 1934 in Gag. genau ftattfinbenben Rinber- und Sommertagsfest werden noch Ra-Reuanfertigung und ruffells und Schaufteller zugelaffen. Angebote an Josef Maifch, Gag. Werfft. Krenzstr. 5 (gegenüb. "Darmit. 46274 (47046)

> Die Hände weg vom Warenhaus

Such was du brauchst belm Deutschen aus! 

## Aus meiner Parfümerie-Abteilung:

Kölnisch Wasser, doppelt stark 1.-.50 -.25 Wasch-Kölnisch, Riesenflasche 1.-Eis-Kölnisch, 70% . . . . Zahnpasta, große Tube . . . Zahnbürsten mit Garantie Zahnbürsten mit Hülle . . . —.40 Zahnbursten mit Pulle Haut-Creme Birkenkopfwasser Shampoon, Doppelpackung Shampoon, flüssig Voiks-Rasierklingen 0.25 - .10 10 St. -.35 Stange -.15

Selfendosen . Badetaschen Innen gummiert .

Muller's MAISERHARDA bei der Hirschstr. Christl. Geschäft

geg. Hauptpost. 42100

Kauft deutsche Waren

# Reisen auf deutschen Schiffen sind Reisen in Deutschland!

Seefahrt tut not!

Dreiwöchige Ferienreisen der Zeitung

Der Führer NACH NORDAMERIKA

zum Preise von \$187.-(Zahlbarin Reichsmark zum Tageskurs) Abfahrt jeden Donnerstag ab Hamburg

Dreimödige Badenerfahrt nach Amerika vom 2. August bis 24. August 1934 zum Preise von 8 187.- einschließlich sechstägigem Aufenthalt in New York mit Besuch von Paris und London. Ferner zur Weltausstellung nach Chicago vom 2. bis 31. August und 4. Oktober bis 2. November 1954 mit Besuch von New York, der Njagarafälle, Detroit, Chicago, Washington, Philadelphia zum Preise von 8 337.-

Preise einschließlich voller Verpflegung und Landaufenthalt Durch den niedrigen Dollarkurs so billig wie noch nie!

REISEN AUF DEUTSCHEN SCHIFFEN

find Reisen auf dentschem Boden! Ausfunft u. Profpett toftenlos burd bie Beitung



## Ferien-Reisen nach Amerika

Der Führer. Satenfreugbanner, Pforgheimer Angeiger, Boltsgemeinschaft, Der Mlemanne, Bobenfee-Rundichan und Schwarzwälder Tagblatt.

Es reist sich gut mit den Schiffen der

HAMBURG · AMERIKA LINIE

## Badilche

Dolkskunde Breis geb. RM 4.-

des Tacitus Brets acb. Rn 5.40 Berausgegeben, aberfett und mit oolts. u. beimat-

fungen verfeben v Brof. Dr. Engen

vehrle,
derzeitiger Minificeialtat im badicken Antusministerium.
Reben der übersichtlichen Tertgestaltung, embsiebit
auch der Reichtun
und die Gite der
Beite marmical

Generalpian Ettlingen gegen die Arbeitslosigkeit

oon Staatsfefretar Meinbardt Aus dem Inhalt: DieArbeitsbeichaffung, Forderung b. Cheschliegungen fenfungen. Die Bereinfachung des Steuerwefens uin

nur 1.20 Rn. Bührer-Berlag @.m. ....

Mbt. Buchvertrieb

Rarisrube

Amtliche Anzeigen

Die Germania Elchesheim

Beleidigungs= zurücknahme

Erwin Sed, Korbmacher in Sichesbeim, nimmt die gegen Landwirt und Jagd-büter Johann Kraft von Gidesbeim gemachten gemeinen Beleibigungen als unwahr mit bem Ausbrud bes Bebauerns reuevoll zurud und übernimmt fämtliche aus der Beleidigung er Roften. entstandenen

Das Bürgermeifteramt: Simon Riftner

Befanntmachung

Die Biefenwafferung ift nach ben Unweisungen ber Selbbut bam, ber feitens ber Stadt beauftragten Baf-ferer burchzuführen. Bedes unbefingte Eingreifen ber Wiefeinbeither (Berausnehmen, Glisfeben und Umffellen ber Fallen) wird strengfens bestraft.

Ettlingen, ben 18. 3uni 1934. Der Bürgermeifter.

sugs tragen vor allem die Abnedmer, die ihre Leitungen simbenlang zum Kiblen von Gefränsen. usw. oder sin sonistige Zwede geössinet hatten oder das Veragen und Garten lausen den Ostraßen und Garten lausen insien. Es wird deshalb das Lausenlassen des Vassers zum Kiblen von Getränsen und Garten und Garten weitels Schläuchen, ebenfo die Berwendung von Beriefelungsanlagen dis auf weiteres unterfagt. Zode Bassersichwendung nuß im Antersse Allen und daren und daren und das der Allegmeinheit unterbleiben und daben die Wasserabendungen, der Angemeinheit unterbleiben und daben die Wasserabendung ung der Angemeinheit unterbleiben und daben die Wasserabendung uns Bertrauch zuswinder sommen lassen, neben sonitigen Zwangsmaßnahmen Bestrafung zu gewärtigen.

Die Polizei ist strenge angewiesen, darauf zu achten, daß die obige An-ordnung besolgt wird und unnötige Basserentnahmen unterbleiben,

Ettlingen, ben 19. Junt 1934. Der Bürgermeifter.

fochbau freiburg-Biehre.

Hochbau Freiburg-Biehte.
Hir das neue Aufnadmegbande gemäß V.D.B. und Verordnung McBl. I. S. 376 öffentlich zu dergeben: Schiolierarbetten (Beichläge), Alattenbelag für Außböden und Wandbelleidungen mit Kließer und Bodenbelag mit Appalibarfett. Bedingnisheit und Pläne beim Reidsbadn-Acubauantt Kreiburg 1. Willbelmift. 19. I. iäglich von 9—12 Udr; daselbst Abgade von Angedelben und Deffung der mit der Aufschrift: ".....Arbeiten, hochban Kreiburg-Wichten boster eingegangenen Angedote am Tonnerstag, den 5. Juli 1934, 10 Uhr. Zuschagsfrift 3 Wochen.

Reichsbahn-Renbanamt Freiburg 1

Bekanntmachung
Aufolge der andaltenden trodenen Vidterung macht sich in einzelnen Staditeilen, insbesondere in den döderen Lagen, ein staater Wassermangel bemerkbar, der auf den übermäßigen Wasserverbrauch einzelner vielnen Vielnen Vielnen von des Artischen Vielnen von des Einzelhandels dem 12. Mat 1933 und des Schrebedigen von der Vollzugsberordnung de Kasserverbrauch von der Vollzugsberordnung de Kasserverbrauch von der Vollzugsberordnung de Kasserverbrauch von der Vollzugsberordnung des V

Ausschiprungen in Teerungen ca. 130 000 gm
Gruslieferungen ca. 2 000 cbm
Grusbeifubr ca. 2 000 cbm
Angebote sind verscholssen with ber Ausschiff "Teerarbeiten" bis Samstag, 30. Juni 1934, borm. 13 11hr, an das unterzeichnete Bauamt einzureichen. Zuschasserist 3 Wochen. Bab. Baffer- und Strafenbauamt

Offenburg

Abetanntmachung
Mb Montag, den 25. Juni 1934, sets ich meine Sprechsunden, wie solgt, sest ich meine Sprechsunden, wie solgt, sest ich meine Sprechsunden, wie solgt, sest ich meine Sprechsunden ich meine Besicher nur in besonders den gemplachen Källen und nach dorberiger Anmeldung oder Einbestellung emplangen werden.

Gaggenau, ben 18. Juni 1934. Der Bürgermeifter.

Auf Antrag des Landwirts Karl guber in Hufbach, Semeinde Bermersbach, wird diemmit dente mittaa 12 Uhr das landwirtsdaftliche Enticuldungsverfahren über den im Grundduch den Bernersbach, Band 6, heft 6, Lab.-Ar. 869 und über den im Grundduch den Gettagten, dem Antragteiter gehörenden landwirtsdaftlichen Berriederöffnet, da der Antrag rechtzeite röffnet, da der Antrag rechtzeite geftelt ist und feiner der Hinderungsgründe des 3 des Enischuldungsgesches dorliegt.

Alls Entschuldungsftelle wird bie Deffentliche Verbandsspartaffe in Gengenbach bestimmt.

Die Gläubiger werden aufgeforbert, bis 1. August 1934 ihre Anfprüde auzumetden und die in ihren Sänden befindlichen Schuldurfunden dem Gerichte einzureichen. 46750

Hasladı

Befanntmachung

Die Abschrift bes gerichtlichen Berzeichnisses ber in der Stadige-meinde Haslach gelegenen Hofe beren Eintragung in die Erböhser-rolle in Aussicht genommen ist, ist hier eingegangen und liegt auf dem Kathaus — Zimmer Pr. 2 — zu jedermanns Einsicht auf.

Reber Eigentümer, dessen hof in das Berzeichnis zu Unrecht nicht eingetragen ift, fann binnen 2 Wochen nach Beenbigung des Ausbangs an der Gerichtstafel des Anerbengerichts Wolfach deim Anerbengericht ichts Wolfach beim Anerbe Amtsgericht Zimmer 2) E

Der Anichlag an ber Gerichtstafet erfolgte am 18, bs. Dis, und bauert Gengenbach einen Monat. Sastach i. R., ben 19. Juni 1934.

Bürgermeifteramt.

feftfegung von Mindefteinkaufs preifen für Gier. Bir berweifen auf ben Anfclag i ben amil. Berfündigungstafeln.

Saslach i. R., ben 18. Juni 1934. Bürgermeifteramt.

Offenburg

Muf Antrag des Betriebsinhabers wurde für den Franz Anti I., Landwirt und Badnarbeiter in Beier das landwirtighaftliche Entschungsverfahren beute 16.30 Uhr erdfint. Die Entschultungsstelle wird später destummt, Die Glandiger werden aufgefordert, ihre Forderungen dis Spätesienst 10. Auf 1934 bet dem unterzeichneten Gericht auzumelden und die in ihren Sänden besinditigten Urfunden vorzulegen. Offenburg, ben 14. Juni 1934.

Babifches Amtsgericht II.

Raltatt

Durch rechtsträstigen Strafbesehl bom 23. Mai 1934 wurde gegen die Ehefrau Maria Müster geb. Müster in Pittersbort wegen Michfel-schung eine Gelbstrafe von 100 M iestgeseht und zugleich diese Beröf-sentlichung angeordnet. 46749 Raftatt, 13. Juni 1934.

Umtsgericht IV.



### Sochicule der bildenden Rünfte

Bortrag

"Mit General Lettow-Borbeck in Deutsch-Oftafrika"

Sprecher Balter bon Rudtefcell, feinerzeit haubtmann und Abjutant ber Schuttruppe Denifc-Dftafrita.

Freitag, ben 22. Juni 1934, abends 8 Uhr im Licht-hof ber Kunsthochichule, Westendstraße 81.

Waldshut Oberflächenteerungen.

Bruslieferungen.

Unter Zugrundelegung ber Berbingungsordnung für Bauleiftung bergeben wir:

Waldshut

Amtliche:

lersteigerungen

Imangs-Derfteigerung

I. B.T. 9/34,

Dem § 1 wird als Absat 2 hinzugesügt:
"Die Ertellung der Erlaubnis
ist von dem Nachweis eines Bedürsnisses abhängig." II.

Diefe Befanntmadung tritt 3 Tage nach ihrer Berfundung in Kraft. 47236 Freiburg i. Br., ben 7. Juni 1934. Der Babifche Landestommiffar:

Sowoerer.

Gaggenau

Betanntmachung

3m 3mangsweg berftetgert bas Gengenbach

Freitag, ben 10. August 1934, vorm. ½ 11 Uhr, in seinen Dienstraumen in Offenburg, Shmuasiumstraße Ar. 7, die Grundstinde des Hermann Otto Schmidt, Kausmann in Offenburg, jedt in Freiburg-Jähringen, auf Gemartung Ofsenburg.

Die Berfieigerungs . Anordnung wurde am 4. April 1934 im Grunds buch bermerft.

withe am 4. April 1934 in Grindsbuch vermerkt.

Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind påtestens in der Versteigerung vor der Aufsorderung zum Bieten anzumelden und bei Biberspruch des Aläubigers glaubhaft zu machen, sie werden sonst im geringsten Gebei nicht und dei der Erlösderteilung erst nach dem Anspruch des Gläudigers und nach den übrigen Rechten versteilungt erst nach dem Anspruch des Gläudigers und nach den übrigen Recht gegen die Versteigerung das, muß das Versteilungt werden von den Anspruch der gegen die Versteilerung das, wied an gleichen oder einstweisen einstellen lassen, sonst titt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stesle des versteigerten Gegenstands.

Die Rachweise über die Grundstüde samt Gedeum einsiehen.

Grundftudsbefdrich Grundbuch Offenburg, Bb. 31, Deft

1. Lab. Mr. 1441/4: 2 a 59 qm Bauplat, am hoben Rain 647,50 RM Lgb.-Ar. 1441/5: 4 a 72 qm Bauplan, am boben Rain

1180 RM Offenburg, ben 5. Juni 1934. Bad. Notariat I als Bollftredungsgericht.

Jwangs-Derfleigerung

3m 3mangsweg berftetgert bas Freitag, den 22. Juni 1934, 10 Uhr, in seinen Dienstraumen das Erund-stüd des Schubmachermeisters Gor-bian Kornmater in Gengenbach auf Gemartung Gengenbach.

Die Berfteigerung wurde am 24. Februar 1934 im Grundbuch ber-

Februar 1934 im Grundbuch vermert.
Die Rachweisungen über das Grundstück samt Schäung kann jedermann einsehen.
Rechte, die am 24. Febr. 1934 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind ipätestens in der Bersteigerung der der Anssociation der Anssociation der Anssociation der Anssociation der Anssociation der Anssociation der Gründberfeiten Gebot nicht und den Entschen des Gländsgers und nach den übrigen Allenbuch des Gländsgers und nach den übrigen Rechten derfüssteit und dem Archien der der Griffschaften der Archien der der Griffschaften der Gründsgerfüsstelle der Griffschaften der Gründsgerfüsstelle der Griffschaften der einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteitgerungserfüs an die Stelle des bersteitgeren Gegenstandes. Grundftüdsbeichrieb

Grundb. Gengenbach, Bd. 14, S. 16. Lab. Ar. 108: 2 a 46 gm Hofraite. Hebruhaus mit Balfenfeller, frei-stebender Scheuer und Stall an der Daubsstraße. Schüblitraße.

Gengenbach, ben 17. April 1934. Rotariat als Bollftredungsgericht.